



Château Grand-Puy-Lacoste

Weinpassion für

Bordeaux 2018 Arrivage

Plus weitere Top-Jahrgänge.



Max Gerstl: «Mein liebster
Zweitwein.»

2018 Anna
Clos Dubreuil
St-Emilion AOC
19/20

GERSTL
WEINSELEKTIONEN

Gerstl Weinsektionen • Tel. 058 234 22 88 • www.gerstl.ch

37.80



Château-Besitzer und Spitzen-Winzer Benoit Trocard (links) mit Bruder Jean-Charles

Tipp

Max Gerstls Zweitwein-Favorit.

2018 Anna, Clos Dubreuil St-Emilion AOC

Max Gerstl im Januar 2021: Die Fruchtkomponenten zeigen sich ausgeprägt, intensiv und komplex und dennoch erstaunlich dezent, da ist eine **geballte Ladung himmlische Feinheiten**, ein Duft, der die Sinne berauscht, der aber in erster Linie auf Eleganz gebaut ist, alles wirkt verführerisch raffiniert. **Voluminöser, hochkonzentrierter Gaumen, aber auch hier sind Feinessen ohne Ende.** In sämtlichen Komponenten des Weines zeigt sich die **vollendete Harmonie**, im Zusammenspiel aus edler Extraktssüße und sublimer Säure, im Wechselspiel aus Kraft und Eleganz, das monumentale Tanningerüst ist von seidiger Feinheit. Die Aromatik ist selbstredend noch total von Primärf Frucht geprägt, dennoch zeigt sich eine **immense Komplexität, jedes noch so kleine Detail ist wie von Meisterhand perfekt auf den Gesamtauftritt abgestimmt.** Zumindest jetzt in der schönsten Fruchtphase ist das Hochgenuss pur, möglicherweise verschliesst sich der Wein demnächst nochmals ein wenig, aber er wird wohl schon recht früh wieder zu Hochform auflaufen, perfekt reifes Traubengut ist Garant dafür.

19/20 • 2024 bis 2050

75cl **CHF 37.80** (ab 7.5.2021 CHF 42.–) • Art. 252813

37.5cl **CHF 19.80** (ab 7.5.2021 CHF 22.50) • 251337

150cl **CHF 78.30** (ab 7.5.2021 CHF 87.–) • 252815

300cl **CHF 187.20** (ab 7.5.2021 CHF 208.–) • 252816

2016: 75cl **CHF 37.80** (ab 7.5.2021 CHF 42.–) • 248672

2015: 75cl **CHF 39.60** (ab 7.5.2021 CHF 44.–) • 247219

Bordeaux 2018: So gross wie 1982 – ein fantastischer Jahrgang.

Liebe Bordeaux-Freundinnen und -Freunde
Liebe Kundinnen und Kunden

Es gab 2018 im Bordelais grosse Hoffnungen, dass dieser Jahrgang mit dem phänomenalen Sommer ebenso phänomenale Weine hervorbringen würde. Das heutige Fazit ist dasselbe wie damals auf unserer zweiwöchigen Bordeaux-Reise im Frühjahr 2019: **Der Bordeaux-Jahrgang 2018 übertrifft qualitativ alle Erwartungen – und praktisch auch alle bisherigen Jahrgänge!**

Wir konnten uns selber bis in alle Details davon überzeugen. Wir diskutierten mit Château-Besitzern, debattierten mit Kellermeistern, degustierten mit anderen Wein-Enthusiasten. Wir analysierten, verglichen und schwärmten. Am Schluss waren wir uns alle einig: **2018 ist ein wahrlich genialer Jahrgang – wie 1982!**

Die mit grösster Sorgfalt und umfassendem Fachwissen ausgesuchten Weine bestätigen nun bei der Arrivage alle damaligen Eindrücke und Erwartungen: **Bordeaux 2018 ist tatsächlich in allen Facetten ein fantastischer Jahrgang!**

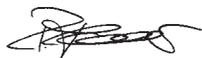
Wir versprechen Ihnen exzellentes Weinvergnügen mit Bordeaux 2018!



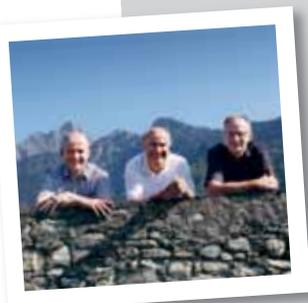
Pirmin Bilger



Max Gerstl



Roger Maurer



Degustations-Notizen von den Gerstl-Spezialisten Pirmin Bilger (pb), Max Gerstl (mg), Roger Maurer (rm) und von unserem Freund Heiner Lobenberg (hl).

Gratislieferung ab 24 Flaschen (75cl) oder ab Bestellwert CHF 400.– (gültig für Lieferungen in der Schweiz und in Liechtenstein).

Bordeaux kennenlernen – und

Degustations-Box

Die grossen Bordeaux 2018,
6 x 20/20 Punkte!

309.–
statt 385.50

19%
Rabatt

2018 Château La Croix, Pomerol AOC
2018 Château Giscours, Margaux AOC, 3ème cru classé en 1855
2018 Château Coutet Cuvée Demoiselle, St-Emilion AOC
2018 Château Beauregard, Pomerol AOC
2018 Clos Louie, Côtes de Castillon AOC
2018 Clos de la Vieille Eglise, Pomerol AOC



6x75cl • CHF 309.– (statt CHF 385.50) • Art. 253232

Degustations-Box

Bordeaux 2018: 6 verschiedene
Appellationen.

129.–
statt 180.–

28%
Rabatt

2018 Clos Dubreuil, St-Emilion AOC, Cuvée Anna
2018 Château du Retout, Haut-Médoc AOC, cru bourgeois
2018 Château Moulin Haut-Laroque, Fronsac AOC
2018 Château La Croix, Pomerol AOC
2018 Château Le Grand Verdus, Bord. Sup. AOC, Grande Réserve
2018 Le Sacre, St-Georges-St-Emilion AOC



6x75cl • CHF 129.– (statt CHF 180.–) • Art. 253234

Degustations-Box St-Emilion pur.

139.–
statt 192.–

27%
Rabatt

2017 Château Haut-Brisson, St-Emilion AOC
2016 Château Franc La Rose, St-Emilion AOC
2017 Clos St-Julien, St-Emilion AOC, grand cru
2015 Château Valade, St-Emilion AOC, grand cru
2017 Château Tour Perey, St-Emilion AOC
2017 Château Coutet, St-Emilion AOC



6x75cl • CHF 139.– (statt CHF 192.–) • Art. 252572

Degustations-Box Pomerol Dreams 1.

249.–
statt 307.–

18%
Rabatt

2018 Château La Croix, Pomerol AOC
2018 Château Pavillon Beauregard, Lalande-de-Pomerol AOC
2017 Clos de la Vieille Eglise, Pomerol AOC
2016 Château La Cabanne, Pomerol AOC
2018 Château Le Gay, Pomerol AOC
2018 Château La Rose Figeac, Pomerol AOC



6x75cl • CHF 249.– (statt CHF 307.–) • Art. 253230

das zu Entdecker-Preisen!

Degustations-Box Weisses Bordeaux zum Träumen.

99.–
statt 143.–

30%
Rabatt

2018 Le Retout Blanc, Vin de France blanc VSIG
2019 Château Le Grand Verdus blanc, Bordeaux blanc AOC
2018 L'Audace du Château Tour Perey, Bordeaux blanc AOC
2019 Le Blanc By Château Léognan, Graves Blanc AOC
2018 Château Le Grand Verdus blanc, Bordeaux blanc AOC
2018 Tertre Blanc, Vin de France Blanc



6x75cl • CHF 99.– (statt CHF 143.–) • Art. 253233

Degustations-Box Top of Bordeaux 2016: 5 x 20/20 Punkte plus 1 x 19/20 Punkte!

329.–
statt 402.–

17%
Rabatt

2016 Château Seguin, Pessac-Léognan
2016 Château Pontet-Canet, Pauillac
2016 Château Carmenère, Médoc
2016 Château Petit Gravet Aîné, St-Emilion
2016 Château Jean-Faure, St-Emilion
2016 Château Tertre de la Mouleyre, St-Emilion



6x75cl • CHF 329.– (statt CHF 402.–) • Art. 248918

Degustations-Box Château Le Grand Verdus.

99.–
statt 147.50

32%
Rabatt

2015 Château Le Grand Verdus Grande Réserve
2016 Château Le Grand Verdus Grande Réserve
2018 Château Le Grand Verdus Grande Réserve
2018 Château Le Grand Verdus blanc Grande Réserve
2019 Château Le Grand Verdus blanc
2018 Château Le Grand Verdus blanc Vertige



6x75cl • CHF 99.– (statt CHF 147.50) • Art. 253231

Degustations-Box Die grossen 2017er-Bordeaux!

396.–
statt 495.–

20%
Rabatt

2017 Château Haut-Bailly, Pessac-Léognan
2017 Château Pichon-Longueville Comt. de Lalande
2017 Clos St-Julien, St-Emilion
2017 Domaine Léandre-Chevalier, 33333 Merlot
2017 Château Beaugard, Pomerol AOC
2017 Tertre de la Mouleyre, St-Emilion AOC



6x75cl • CHF 396.– (statt CHF 495.–) • Art. 250854

ANNA, von Clos Dubreuil:

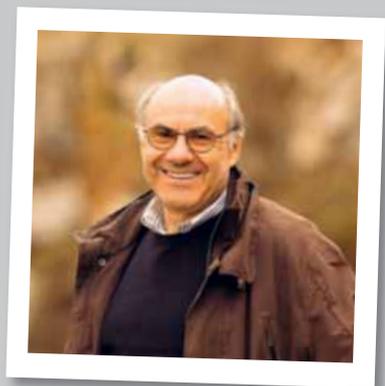
«Mein liebster Zweitwein.»

Max Gerstl

«Zweitweine interessieren mich in der Regel nicht besonders. Sie bestehen meistens aus Weinen von jungen Rebstöcken oder von weniger guten Lagen, sowie von Fässern, die nicht gut genug sind für den Grand Vin. Bei Clos Dubreuil ist das zwar ähnlich, aber einige entscheidende Details werden hier anders gehandhabt. **Auch die Rebstöcke, aus denen die Cuvée Anna komponiert ist, stehen auf dem grandiosen Kalksteinterroir der grossen Weine von Clos Dubreuil.** Also sind das nicht weniger gute Lagen, sondern lediglich etwas jüngere Rebstöcke. Sie werden – wie die alten – auf kleine Erträge getrimmt, und es werden auch hier nur perfekt reife Trauben geerntet.

Wir degustieren den Clos Dubreuil und die Cuvée Anna jeweils nebeneinander. Als Liebhaber schlanker, finessenreicher Weine **schmeckt mir regelmässig die Anna eher besser.** Ich bin mir bewusst, dass das gar nicht sein kann, dass Anna der besse-

re Wein ist. Klar hat Clos Dubreuil die höhere Konzentration und mehr Tiefe und zweifellos auch das grössere Alterungspotenzial. Aber die qualitative Differenz ist um einiges kleiner als bei allen anderen mir bekannten Zweitweinen. **Und wer gerne etwas jüngere Weine trinkt, ist mit Anna sowieso optimal bedient.** Nicht zuletzt besteht auch ein beträchtlicher Preisunterschied, der in gar keinem Verhältnis zum deutlich geringeren qualitativen Unterschied steht.» (mg)



2015 Anna, Clos Dubreuil St-Emilion AOC

Das ist pure Noblesse, was aus diesem Glas strahlt, ein köstliches Fruchtbündel, aber eines mit Genie. Dieser Duft ist einladend offen, intensiv, reich, beinahe opulent, aber gleichzeitig auch unkompliziert, schlicht und unaufdringlich. **Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, diese Kraftbündel schwebt mit verspielter Leichtigkeit über den Gaumen**, streicht wie eine Feder über die Zunge, feiner können Tannine gar nicht mehr sein. Sie sind aber in Massen vorhanden und bilden – eingebunden in jede Menge köstlich süssen Extraktes – das stolze Rückgrat dieses edlen Weines. Das Potenzial, das hier drin steckt ist immens, es wird spannend sein, zu erleben, was da während des Reifeprozesses noch alles zum Vorschein kommt. **Das ist eine edle Weinschönheit mit Charme ohne Ende**, aber der Wein zeigt auch Persönlichkeit und Charakter ohne Starallüren. (mg)

19+/20 • 2023 bis 2050
75cl CHF 39.60 • Art. 247219
(ab 7.5.2021 CHF 44.–)



2016 Anna, Clos Dubreuil St-Emilion AOC

Januar 2019. Ich kenne nur ganz wenige Weine, denen es gelingt, eine geballte Ladung Frucht dermassen elegant zu verpacken – das kommt schon in diesem einzigartigen, irre komplexen und tiefgründigen Duft zum Tragen. **Der Duft dieses Weines ist an Raffinesse kaum zu überbieten**. Als kleines Monster zeigt sich der Wein auch im Antrunk, dennoch spielt auch hier die Eleganz die erste Geige. Ich habe den Eindruck, dass die «Cuvée Anna» sich ziemlich offen zeigt, aber meine Frau kann meine Begeisterung nicht eins zu eins nachvollziehen – wie so oft bei Jungweinen. Ist da meine Berufskrankheit am Werk? Es scheint, dass mein Kopf das Potenzial eines Weines gleich automatisch umrechnet, und ich geniessen den Wein dann so, als würde er jetzt schon so schmecken wie nach meiner Einschätzung in 6 Jahren. Wie dem auch sei: **Die «Cuvée Anna» zeigt Konzentration, Fülle, Komplexität, Tiefe, Extraktsüsse, Harmonie, Länge und eine immens reiche Aromatik**. Der Wein ist – oder präziser – wird richtig gross und man sollte ihn ja auch nicht jetzt schon trinken. (mg)

19/20 • 2025 bis 2050
75cl CHF 37.80 • Art. 248672
(ab 7.5.2021 CHF 42.–)





BORDEAUX
SUPERIEUR

Château Le Grand Verdus: Auf dem Niveau eines Grand Cru.

Familie Le Grix
de la Salle.

26.–



So genial elegant war er noch nie. 2018 Château Le Grand Verdus Grande Réserve

54% Merlot, 27% Cabernet Franc, 19% Cabernet Sauvignon.

Zum ersten Mal fand die malolaktische Gärung nicht in den Barriques, sondern in Zement-Cuves statt. Man wollte nicht, dass die Finesse der perfekt gereiften Frucht verloren geht.

So sinnlich habe ich den Le Grand Verdus Grande Réserve noch nie erlebt. Herrlicher Duft nach Kirsche, Brombeere und Holunder. Reife und Wärme ausstrahlendes Bouquet. Verführerisch tiefgründig mit zart kühlen, würzigen Aromen. Am Gaumen saftig frischer Kirschengeschmack, mit viel Würze unterlegt. Die Tanninstruktur ist so unglaublich fein, dass dieser cremig weiche Trinkfluss entsteht. **Der Wein ist enorm trinkfreudig, gleichzeitig zeigt er sich aber auch komplex mit vielen Raffinessen. Ich kann mich nicht erinnern, den Grande Réserve so genial verkostet zu haben.** (pb)

Das Potenzial dieser Weine bestätigen auch die Jahrgänge, die wir anschliessend zum Nachtessen geniessen. Der 2003er präsentiert sich in Hochform, immer noch jugendlich frisch und alles andere als breit oder überreif, wie man es von diesem schwierigen, heissen Jahrgang erwarten könnte, diese Klasse erreicht so mancher Bordeaux mit grossem Namen nicht. Auch 2006 war kein einfacher Jahrgang – umso mehr haben wir über den genialen Grand Verdus gestaunt. Und der 2010 ist schlicht ein Gigant, ein monumentales Kraftbündel, aber elegant und leichtfüssig, **nicht ganz so raffiniert wie der 2018er**, aber ein grosser Bordeaux mit enormem Potenzial. (mg)

19/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249394
75cl CHF 26.– (ab 7.5.2021 CHF 29.–)
150cl CHF 56.70 (ab 7.5.2021 CHF 63.–)

Kraft und Feinheit, schwebend vereint.

2015 Château Le Grand Verdus

Grande Réserve

Tiefschwarze Frucht strahlt aus dem Glas, Cassis, Brombeer, Heidelbeer, feine florale Noten und raffinierte Würze vervollständigen das edle Duftbild, schöne Tiefe, viel Strahlkraft. **Am Gaumen steht die Frische im Zentrum, der Wein ist genial rassig**, hat eine wunderschön süsse Mitte und ist herrlich saftig, er hat Kraft, lebt aber noch mehr von der Feinheit. Das Unterfangen, den 2015er zum Schweben zu bringen, ist voll gelungen; aufgrund der äusseren Bedingungen her hätte das auch ein Schwergewicht werden können. Herausgekommen ist im Gegenteil einer der verspieltsten Grand-Verdus-Jahrgänge. Hei, ist der lecker! (mg)

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245298
75cl **CHF 26.–** (ab 7.5.2021 CHF 29.–)



– Die Familie Le Grix de la Salle –

Der Top-Bordeaux für jeden Tag.

2016 Château Le Grand Verdus

Grande Réserve

Der Duft des «Grande Réserve» ist betont floral und würzig, beeindruckt mit seiner noblen Ausstrahlung und kommt eindrücklich aus der Tiefe, schwarze Frucht, Leder, Tabak, Trüffel, eine superedle Duftwolke, strahlt auch Reife und Süsse aus. Wow, der ist sagenhaft elegant und raffiniert, ein Filigrantänzer der himmlischen Art. **Das ist einer der saftigsten Weine von ganz Bordeaux**, die Erträge sind etwas höher als in der Vergangenheit, fast 35 statt wie üblich nur 25 hl/ha. Weil die Trauben so perfekt ausgereift sind, steht ihm das richtig gut, hei, ist der Wein raffiniert, strahlend klar und präzise, die geniale Säurestruktur zieht ihn wunderbar in die Länge, was für ein himmlisches Trinkvergnügen! **Das ist der bisher süffigste und charmanteste Le Grand Verdus, ich bin total begeistert.** (mg)

19/20 • 2023 bis 2040 • Art. 246658
75cl **CHF 26.–** (ab 7.5.2021 CHF 29.–)

26.–

Bordeaux
Top-Jahrgang
2015



26.–



13.20



Charmante Noblesse mit schönem Trinkfluss.

2019 Château Le Grand Verdu blanc

100% Sémillon

Intensives, reiches, ausdrucksvolles Fruchtpaket, strahlende Frische, feines Grapefruitaroma, intensiv und komplex. Saftiger, rassiger, wunderbar aromatischer Gaumen, eine köstliche Erfrischung, schlank, elegant, süffig, pures Trinkvergnügen, unkompliziert und doch überaus spannend. **Der Wein schafft den Spagat zwischen unkomplizierter Süffigkeit und charmanter Noblesse.** (pb)

17/20 • jetzt bis 2025 • Art. 250559

75cl CHF 13.20 (ab 7.5.2021 CHF 16.50)

19.80



Bordeaux Blanc voller Rasse und Schmelz.

2018 Le Grand Verdu Grande Réserve Blanc

100% Sémillon

Wir probieren den Wein in einem noch nicht ganz fertigen Zustand, d.h. unfiltriert. Im Duft lässt sich aber schon seine Grösse erahnen. Tiefgründiges Bouquet nach Grapefruit, Zitrone, Aprikose mit zarten Honignoten. **Wichtig aromatischer Auftakt am Gaumen, mit einem unglaublich cremig weichen Schmelz.** Dann zeigt sich die Säure und erfrischt den Wein auf eine geniale Art mit viel Rasse. Man ist hin und her gerissen zwischen der Wucht und der Erfrischung. Würziges Finale mit mineralisch salzigem Abgang. (pb)

18+/20 • jetzt bis 2035 • Art. 249395

75cl CHF 19.80 (ab 7.5.2021 CHF 22.-)

16.-

Weisswein
des Jahres
2016



Schwindelerregend gute Bordeaux-Trouvaille.

2018 Château Le Grand Verdu, Vertige

70% Sémillon, 30% Sauvignon Blanc; Ausbau: Rund 20% Sémillon im grossen Holzfass, der Rest im Stahltank.

Erfrischende Zitrusfrucht, strahlende Klarheit, mineralische Terroirtiefe, alles ist vereint zu einem Duftbild von edler Schönheit. Irre Rasse am Gaumen, mit seiner genialen Säurestruktur erinnert der Wein schon fast an einen grossen Riesling aus Deutschland, was für ein Kraftbündel, aber ein wunderbar schlankes. **Was für ein spannender Wein, da geht die Post ab, das ist etwas los am Gaumen, ein wahres aromatisches Feuerwerk.** Der Vertige erinnert auch etwas an den berühmten weissen «La Mission Haut-Brion» – und das sicher nicht nur wegen seines hohen Sémillon-Anteils. (mg)

18+/20 • jetzt bis 2026 • Art. 252876

75cl CHF 16.- (ab 7.5.2021 CHF 22.-)

Wein der Extraklasse für jeden Tag.

2018 Château Lauretan

Château Lauretan liegt in der Appellation Premières Côtes de Bordeaux auf einem steinigen Hügel mit Blick auf die Garonne. Wenn man viele Weine im Vergleich probiert und eigentlich schon genug hervorragende Weine beschrieben hat, somit gar nicht auf der Suche nach zusätzlichen ist, dann kann ein Wein nur mit besonders viel Charme auf sich aufmerksam machen. Das tut dieser Lauretan eindrücklich! **Der Duft ist ein Traum, er hat mich sofort gefesselt**, das ist das sinnliche Parfüm eines grossen Weines. Am Gaumen bestätigt er seinen herzerwärmenden Charme, **das ist ein sehr leichtfüssiger, beschwingter Wein**, vielleicht nicht ganz so gross wie der Duft vermuten lässt, aber er will auch kein grosser Wein sein, **er schmeckt einfach köstlich, er singt und versprüht Lebensfreude**, er wird sicher niemals langweilig. (mg)

17+/20 • 2024 bis 2035 • Art. 249335
75cl CHF 16.– (ab 7.5.2021 CHF 18.–)

16.–



Pures Trinkvergnügen.

2018 Château Trocard Monrepos

100% Merlot



Würzige rotbeerige Frische strahlt aus dem Glas. Ein Hauch von Mandeln. Noble Gewürze im Hintergrund und ein zarter Duft nach Rosen. **Am Gaumen saftig frisch, expressive Frucht in einer harmonischen Balance.** Das ist

Trinkvergnügen pur, sehr lebendig und mit grossem Genussfaktor. Der Wein hat aber auch eine richtig gute Struktur mit viel feinen Tanninen und einer guten Säure. (pb)

18/20 • 2023 bis 2045 • Art. 249309 • 75cl CHF 15.–

15.–





Die Bordeaux-Weine mit Jahrgang 2018.

Von Max Gerstl, im Frühjahr 2019

«Vorab muss ich nach 2 Wochen und über 600 degustierten Weinen direkt vor Ort in Bordeaux begeistert festhalten: **Ich liebe die genialen 1982er über alles, aber 2018 ist der spürbar grössere Jahrgang.**

1982 ist im Bordelais längst eine Legende. Die grossen Weine sind auch heute noch exzellent, ihre Qualität ist herausragend, das ist Weingenuss der uneingeschränkten Superlative. Die besten Bordeaux-Weine des Jahrgangs 1982 erzielen auf nationalen und internationalen Auktionen sogar immer wieder Höchstpreise.

Der Jahrgang 2018 mit seinem phänomenalen Sommer schliesst an die Legende 1982 an. Ich bin dieser Überzeugung, weil 1982 der erste Jahrgang war, den ich persönlich ab Fass in Bordeaux verkosten konnte. Das war fantastisch und ein unglaubliches Glück! Seither hat mich Bordeaux nie mehr losgelassen. Mit den Flaschen in meinem Privatkeller habe ich die Entwicklung genau verfolgt, 1982 ist wohl der Jahrgang, den ich von allen Bordeaux-Jahrgängen am besten kenne.



2018 hat grosse Ähnlichkeiten mit 1982 – auch wenn letztlich die Grundstilistik etwas anders ist. **2018 hat eine wesentlich breitere Spitze als 1982, und selbst in der absoluten Spitze sind die 2018er die klar präziseren, perfekteren Weine.** Was beide Jahrgänge verbindet, ist der unerhört verführerische Charme! 2018 ist etwas weniger breit

und hat eine dezent elegantere Ausstrahlung. **Eben: 2018 ist spürbar grösser als 1982.**

2018 ist – wie 1982 – über alle Regionen von Bordeaux ausgeglichen gross. Wir kamen soeben zurück aus Bordeaux, wo wir **innerhalb von 2 Wochen über 600 Weine verkostet haben – oft sogar mehrmals. Vom ersten bis zum letzten Tag waren wir auf unserer Reise begeistert.** Im Vorfeld musste man befürchten, wegen der Hitze eher breite, säurearme Weine anzutreffen. Dass genau das überhaupt nicht zutrifft, ist für mich eine extrem positive Überraschung.»

PS (Frühjahr 2021 nach der Arrivage von Bordeaux 2018): Die obigen Aussagen zum Jahrgang 2018 sind nach wie vor gültig. Darum haben wir sie unverändert aus dem Subskriptions-Angebot von Bordeaux 2018 übernommen.

2018 Sensation!

72.–

20+/20
Punkte



Schlicht herausragend und darum
20+/20 Punkte!

2018 Roc de Cambes Côtes de Bourg

90% Merlot, 10% Cabernet Franc.

Diesen Wein probiere ich seit 35 Jahren jedes Jahr ab Fass und ich meine ihn wirklich gut zu kennen. Trotzdem lerne ich immer wieder etwas dazu. Jetzt weiss ich, was der Hauptgrund für die einzigartige Faszination dieses Weines ist: **Es gibt selbst unter den Perfektionisten von Bordeaux nur ganz wenige, die den perfekten Reifezeitpunkt der Trauben so akribisch studiert und verstanden haben wie François Mitjavile.** Beim Roc ist die Traubenreife selbstverständlich genauso perfekt wie beim Domaine de Cambes. Der Unterschied liegt nur beim Terroir. Hier ist einfach nochmals etwas mehr Tiefe und Komplexität. Dass er noch mehr Frische ausstrahlt, kommt einzig vom Terroir. Im Duft konzentrierte schwarze Kirschen, ganz feine Kräuter und Gewürze und dann die schwarzen Trüffel, das macht diesen Duft so sagenhaft sinnlich. **Am Gaumen ist es eine Mischung aus Kraftpaket und Filigrantänzer, der Wein ist einfach unfassbar gut.** Das immense Geschmacksspektrum wird getragen von einer Tanninmasse, die komplett seidig ist. «Roc» ist in praktisch jedem Jahr etwas von Allerbesten, was Bordeaux hervorbringt. **Für diese unglaubliche Perfektion sind 20 Punkte zu wenig, dieses Jahr sprengt er mit herausragenden 20+/20 die gängige Punkteskala.** (mg)

20+ / 20 • 2024 bis 2080 • Art. 249392 • 75cl CHF 72.–

Force de Vie: Lebenskraft vom Feinsten.**2018 Château Fougas Maldoror****«Force de Vie»**

90% Merlot, 10% Cabernet Franc.



Da ist ganz viel Terroir im Spiel, die Frucht spielt zwar eine Hauptrolle, dennoch wirkt sie dezent, niemals aufdringlich. Der Duft zeigt einen unglaublichen

Charme, alles ist superfein, attraktiv, komplex und tiefgründig. **Auch am Gaumen ein Gedicht, eine einzige Harmonie**, der Wein tänzelt mit einer Leichtigkeit über den Gaumen, die man angesichts der enormen Konzentration kaum für möglich halten würde. Er wirkt überaus edel, verpackt die Aromenfülle auf spielerische Art, das ist himmlisches Trinkvergnügen, alles scheint einfach so natürlich, man bekommt den Eindruck, es sei das Selbstverständlichste der Welt, **dass der Wein so köstlich schmeckt, das ist ein Stück Natur, wie man es sich schöner nicht vorstellen kann.** (mg)

19/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249522 • 75cl **CHF 29.–****29.–****DER Bordeaux Preis-Knaller.****2016 Château Le Peyrat**

Viel Terroirtiefe und ein elegant fruchtiger Hintergrund. Charmanter Gaumenauftritt, der Wein schmeckt köstlich, Süsse, Fülle, Strahlkraft, Spannung, alles ist vorhanden und einiges an Potenzial – was will man mehr? **Und das alles zu einem sehr anständigen Preis.** (mg)

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 248673 • 75cl **CHF 16.–****16.–**



CÔTES DE
CASTILLON

Château Robin: Allerbestes Castillon-Terroir.

17.90



Winziger Ertrag, grandioser Wein. 2018 Château Robin

Dieser Rebberg wurde 2 Jahre lang völlig sich selbst überlassen, die Reben wurden weder geschnitten, noch wurden die Trauben geerntet. **Dank «Insider-Wissen» konnten Jan und Florian Thienpont den Rebberg kaufen, der ohne Zweifel zu den allerbesten von Castillon gehört. Für die beiden war das fast wie ein Lottogewinn, denn diesen Rebberg hätten viele reichere Nachbarn auch sehr gerne erworben.** Für uns ist es auch ein Glück, dass er den Thienponts zugeschlagen wurde, so wird der Wein wohl erschwinglich bleiben und kein Blockbuster daraus gemacht.

Wir hatten den Robin zu seinen früheren Glanzzeiten schon einmal in unserem Sortiment. Leider wurde dann die Qualität vernachlässigt, was am Schluss zum Konkurs des früheren Besitzers führte. Es war nicht einfach, den verwilderten Rebberg wieder soweit in Stand zu bringen, dass schon wieder etwas geerntet werden konnte. **Der Ertrag war natürlich winzig, aber der Wein ist grandios.**

Er strahlt Wärme und Reife aus, wirkt aber auch schön frisch, ein raffiniertes Fruchtbündel. Der Wein schmeckt köstlich, er stützt sich auf eine recht massive Tanninstruktur, aber die Harmonie stimmt, die Konzentration auch, genauso wie auch die vielschichtige Aromatik. **Das ist ein ziemlich wilder Kerl, und doch hat er auch seine feine Seite, wirkt schön schlank und elegant.** (mg)

18 +/20 • 2026 bis 2040 • Art. 249460
75cl CHF 17.90 (ab 7.5.2021 CHF 19.90)

Château Peyrou

19.80



Absoluter Genuss-Preis-Hit. 2016 Château Peyrou

Das Weingut gehört Catherine Papon-Nouvel, ist biodynamisch zertifiziert und liegt in Castillon, aber direkt an der Grenze zu St-Emilion, direkt vis-à-vis von Château Lafon la Tuilerie. Ein Kalksteinweingut, nur dass Peyrou an den Hängen einen deutlich lehmigeren Untergrund hat. **Würde es in St-Emilion liegen, wäre der Wein bestimmt doppelt so teuer.**

Der Wein von Château Peyrou wird spontan im Stahl vergoren und danach während 12 bis 15 Monaten in überwiegend gebrauchten Barriques ausgebaut. Die Merlot-Reben (100%) sind rund 75 Jahre alt. Catherine Papon-Nouvel: **«Wir arbeiten jetzt seit 8 Jahren Bio und beginnen es jetzt richtig zu verstehen.** Dieses Jahr haben wir die Schwierigkeiten im Frühjahr schon sehr gut gemeistert und nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ einen sehr guten Ertrag.»

Was ist das doch für ein die Sinne berauschendes Fruchtbündel, aber – und das ist sehr wichtig – die Frucht wirkt niemals aufdringlich, da sind auch jede Menge Terroirnoten, die ihren Platz in diesem traumhaften Duftbild haben. Auch am Gaumen ist das einfach nur unendlich gut, **eine einzige Harmonie zwischen Saft und Schmelz, zwischen frischer Frucht und köstlich süßem Extrakt, was schmeckt dieser Wein gut, das ist ganz einfach ein Gedicht!** Das ist diese überaus sympathische Seite von Bordeaux, diese unkomplizierten Weine, die pure Lebensfreude ausstrahlen. Da ist die Flasche leer, kaum hat man sie geöffnet – und bei diesem Preis tut es auch nicht weh, eine zweite aus dem Keller zu holen. (mg)

18/20 • 2022 bis 2040 • Art. 246615
75cl CHF 19.80 (ab 7.5.2021 CHF 22.–)

19.80



100% Merlot, 100% Genuss. 2018 Château Peyrou

Dass wir einen solchen Wein im Glas haben, ist nur dank dem enormen Aufwand bei der Aussortierung der von Mehltau betroffenen Beeren möglich. **Jene Beeren, die nicht befallen waren, hatten nämlich eine sagenhafte Qualität.** Was für eine enorm sinnliche Süsse! Die Merlotfrucht strahlt förmlich aus dem Glas und zeigt einen warmen, fruchtigen Charakter. Prägnant rotbeerig mit viel Johannisbeere, Himbeere und etwas Erdbeere. Dazu kommt die tiefgründige Frische, die die Aromenvielfalt noch verstärkt. Auch am Gaumen zeigt sich der Wein frisch und saftig mit einer guten Säure. **Schon fast spielerisch leicht schwebt er über den Gaumen. Reich an Geschmack und extrem charmant.** Ein höchst eleganter Wein, aber mit genügend Druck. (pb)

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 249422
75cl CHF 19.80 (ab 7.5.2021 CHF 22.–)

18.50



Ein herausragender Brisson! 2016 Château Brisson

Ich habe zuerst den grandiosen 2015er nochmals probiert. Dieser 16er setzt da ganz deutlich nochmals einen drauf. Pure frische Frucht im Duft, strahlend klar und von eindrucklicher Präzision, wirkt sehr intensiv, aber auch total fein und elegant. **Was ist das doch für ein köstlicher Wein, so fein waren die Tannine noch nie,** aber es sind Massen davon vorhanden, eingebunden in traumhaft süssem Extrakt. Der Wein tänzelt mit verspielter Leichtigkeit über den Gaumen und schmeckt ganz einfach traumhaft gut, wirkt hyperelegant und belebend, völlig unkompliziert, aber auch edel, klar, mit herrlichem Ausdruck, **ein grandioser Brisson!** (mg)

18/20 • 2023 bis 2040 • Art. 246425
75cl CHF 18.50 (ab 7.5.2021 CHF 22.–)



Château Brisson: Top-Bordeaux zum Schnäppchen-Preis.

CÔTES DE
CASTILLON

Das 32 Hektar grosse Weingut wurde 1878 gegründet. Seit 30 Jahren wird es von der Familie Valade in der 5. Generation geführt. Die Valades sind noch eine typische Winzerfamilie, die sämtliche wichtigen Arbeiten in Rebberg und Keller noch selber erledigt. Die Valades kennen jeden Rebstock, haben über Generationen gelernt, welche Rebsorte auf welchem Boden am besten gedeiht und wie wichtig eine möglichst grosse Biodiversität für die Gesundheit der Pflanzen und somit auch für die Qualität der Weine ist. Château Brisson erzeugt so Jahr für Jahr Weine, die qualitativ zu den **Top-Produkten von Bordeaux gehören, die mit den Besten mithalten können, die aber vom Preis her nach wie vor absolute Schnäppchen darstellen.** Château Brisson verbindet einen hohen Qualitätsstandard mit einem ebensolchen Spassfaktor – und das alles zu einem Preis, der es erlaubt, auch noch eine zweite oder dritte Flasche zu öffnen, wenn die Gläser der Gäste immer wieder leer sind.

Cédric Valade

18.50

Tipp

Ein Traum von Wein – zum fantastischen Preis! 2018 Château Brisson

85% Merlot, 15% Cabernet Sauvignon. In grossen Tanks vergoren, in neuen und alten Barriques ausgebaut.

Der Duft ist ein Traum, **man kann nur staunen über diese Noblesse.** Das ist so vielfältig und tiefgründig, man könnte ewig daran schnuppern. **Faszinierende Würze und reife Frucht im genialen Zusammenspiel.** Das Holz ist perfekt eingebunden und kommt nur ganz dezent zur Geltung. Nach dem weichen, süssen Auftakt setzt die Säure ihre Frischeakzente und der Wein zeigt diese Saftigkeit, die ihm seine Zugänglichkeit und Trinkfreudigkeit verleiht. Der Brisson 2018 ist aber auch sehr strukturbetont und glänzt mit einem edlen Tanningerüst. Das ist füllige Frucht und seidiger Körper in einem äusserst noblen Kleid. (pb)

18 +/20 • 2027 bis 2050 • Art. 249293
75cl CHF 18.50 (ab 7.5.2021 CHF 22.–)





CÔTES DE
BLAYE

Château Bel-Air La Royère: Bordeaux der Top-Liga.

Corinne Chevrier-
Loriaud (!) mit Team

26.–



Der perfekte Sommer im Glas. 2018 Château Bel-Air La Royère

65% Merlot, 35% Malbec; 12ha, 40- bis 50-jährige Reben.
Besitzerin Corinne Chevrier-Loriaud vergleicht 2018 mit 2015.

Immer mehr erinnert mich der Jahrgang an meinen allerersten Jahrgang in Bordeaux, den 1982er. Die Weine strahlen genau diese Fröhlichkeit, diese Fülle, diesen unwiderstehlichen Charme aus wie damals, ähnlich wie auch 1989, 2005 oder 2009. Da ist viel Wärme mit im Spiel, aber auch genügend Frische, um das Ganze in der Balance zu halten. Das ist ein Duft, den man einfach lieben muss.

Was für ein Bijou am Gaumen, der Wein kommt unglaublich leichtfüssig daher, so richtig beschwingt, strahlt pure Lebensfreude aus, es ist einfach nur Hochgenuss, ihn zu verkosten. Er zeigt sich absolut ohne Ecken und Kanten, dennoch ist Spannung drin, die edle Extraktsüsse ist unterlegt mit wunderbarer aromatischer Frische, der Wein ist absolut perfekt in der Balance, so ein richtig fröhlicher Kerl, der einfach **unendlich Freude macht.** (mg)

Trotz seiner Wucht kommt er sehr filigran daher und überzeugt mit seiner Eleganz. Ein Wein mit fast 15% vol., die Säure und dadurch die Frische lassen ihn aber wesentlich leichter erscheinen. **Diese perfekte Balance aller Komponenten bietet pures Trinkvergnügen.** Am Gaumen haften die vielen Aromen eines perfekten Sommers und ziehen sich enorm in die Länge. (pb)

Das ist wirklich grandioser Stoff, das kann ich nicht anders sagen. Der Wein ist aussergewöhnlich gut balanciert auf diesem enorm reifen, reichen, üppigen Niveau. **Best-ever hier. 95-96+/100.** (hl)

19/20 • 2025 bis 2055 • Art. 249208
75cl 26.– (ab 7.5.2021 CHF 29.–)



19-Punkte-Bordeaux zu sagenhaftem Preis.

2016 Château Bel-Air La Royère

65% Merlot, 35% Malbec

Besitzerin Corinne Chevrier-Loriaud ist dabei, das Weingut auf Bio umzustellen. Zudem wurde dieses Jahr eine neue, sehr interessante Methode eingeführt, mit der die Trauben präzise sortiert werden können. Es handelt sich um ein relativ einfaches, aber sehr effizientes System, bei dem eine Zuckerwasserlösung eine zentrale Rolle spielt. Die unreifen oder vom Traubenwurm angefressenen Trauben schwimmen obenauf und können entfernt werden.

Ein Hammer, dieses Fruchtbündel! Schon die tiefschwarze Farbe beeindruckt und was für ein köstlicher Duft, strahlend frisch, hochkonzentriert und reich, sensationell komplex und tiefgründig, aber ebenso fein, elegant und raffiniert. Was für eine Saftbombe am Gaumen, aber der Wein ist so etwas von fein, zartgliedrig, superlegant und hochspannend, da geht die Post ab, das ist so etwas von faszinierend, die Tannine sind weich wie Seide, **das ist effektiv eine neue Dimension von Wein.** Ich muss ihn immer und immer wieder über meine Zunge fließen lassen, sauge dieses himmlische Erlebnis förmlich in mich auf. Wir haben hier einen Wein, **der etwas über CHF 20.– kostet und qualitativ auf einem Niveau ist, das kaum noch übertroffen werden kann.** (mg)

19/20 • 2024 bis 2045 • Art. 246327

75cl **26.–** (ab 7.5.2021 CHF 29.–)



26.–

Winzermagier Dominique Léandre-Chevalier produziert wieder Bordeaux!

Von Max Gerstl

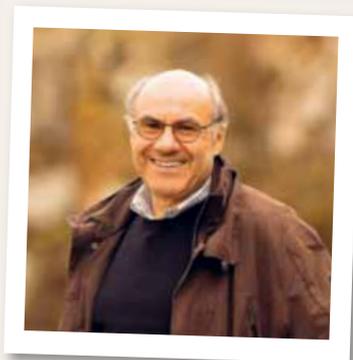
Die Nachricht, die ich Ihnen heute verkünden darf, gehört zu den allerschönsten in meinem Leben: **Der begnadete Dominique Léandre-Chevalier macht wieder Wein! Er macht sogar wieder die gleich fantastischen Bordeaux wie bis zum Jahrgang 2017!** Er hat seine geliebten, einzigartigen Rebberge zurück!

Mein grosser Dank dafür geht an Reto Erdin. Er hat das ermöglicht. Er ist dafür ein finanzielles Abenteuer eingegangen und hat auch die Strapazen im Umgang mit den französischen Instanzen auf sich genommen.

Für mich ist es wie ein wahr gewordenes Märchen, dass dieses verloren geglaubte Bijou zurück auf der Weinbühne ist. **Es wird sie also wieder geben, diese unvergleichlichen Weine von Dominique!**

Bis die neuen DLC-Jahrgänge auf den Markt kommen, legen wir Ihnen **unseren «Wein des Jahres 2020» ans Geniesserherz: L'Homme Cheval 2017, er ist Dominiques letztes Meisterwerk** vor dem Neustart mit dem Jahrgang 2020.

Ich wünsche Reto und Dominique alles Glück der Welt, dass ihr Projekt erfolgreich wird. Allerdings zweifle ich keinen Moment daran.



Top-Bordeaux in Burgunder Flaschen.

2014 L'Homme-Cheval (Joyau)

Max Gerstl, Januar 2020: Das ist der gleiche Wein wie Le Joyou, er wurde aber für den Pariser Markt in Burgunder Flaschen abgefüllt.

Er schmeckt auch nicht 100% identisch. Er zeigt sich im Duft eine Spur offener, geht etwas mehr in Richtung schwarzbeerige Frucht, am Gaumen erscheinen die Tannine einen Hauch prägnanter und ich finde einen Hauch mehr Süsse, am Schluss bleibt aber die gleiche perfekte Balance.

19/20 • jetzt bis 2040 • Art. 250533

75cl **24.50** (ab 7.5.2021 CHF 36.–)

Dominique Léandre-Chevalier.



Rotwein des Jahres 2020.

2017 L'Homme-Cheval

Je zur Hälfte Merlot und Cabernet Sauvignon mit rund 5% Petit Verdot. 70% des Weins wurden 12 Monate in 225l-Barriques ausgebaut.

Max Gerstl, Dezember 2020: Der Wein wird immer genialer... Der Duft ist eher auf der zarten Seite, der Wein hat sich zu einem himmlischen Nasenschmeichler entwickelt. Ganz feine Frucht, zarte, gut integrierte Röstnoten, feine Kräuter und Gewürze. Da zeigt sich viel tiefgründiges Terroir, schöne Duftfülle. Am Gaumen steht mehr die Frucht im Zentrum, die Extraktsüsse kommt jetzt wunderbar zur Geltung. Ich glaube, da hat er zugelegt, seit ich ihn zuletzt getrunken habe. **Auch am Gaumen dominiert die Finesse, der Wein wirkt beinahe burgundisch fein**, edle, sehr sanfte Tannine, er wird immer harmonischer, der jugendlich wilde Ausdruck ist nach wie vor da, obwohl er schon ein wenig ruhiger geworden ist. Ich spüre ganz klar, dass er noch nicht sein volles Potenzial preisgibt, aber ich habe auch jetzt schon sehr viel Freude und Genuss am L'Homme-Cheval 2017.

18+/20 • 2024 bis 2045 • Art. 250503

75cl **21.60** (ab 7.5.2021 CHF 29.–)

24.50



Rotwein
des Jahres
2020

21.60





FRONSAC

Château Moulin Haut-Laroque: Ein Terroir für grosse Weine.

Familie Hervé mit
Gerstl-Team

24.–

Tipp



Ein Wein für die Ewigkeit. 2018 Château Moulin Haut-Laroque

65% Merlot, 18% Cabernet Franc, 12% Cabernet Sauvignon,
5% Malbec.

Moulin Haut Laroque liegt auf der Kuppe in Fronsac, in Saillans, dem Ort, in dem **alle Stars des Fronsac** liegen. Weisser und teilweise auch blauer Lehm sowie Magnesium über purem Kalkstein, die Wasserversorgung funktioniert erstklassig. **Hervorragendes Terroir.**

Da kommt zuerst eine geballte Ladung Frucht, aber gezügelt vorge-tragen, ein irre komplexes, hochkonzentriertes, aber superfeines, sublimes Parfüm, **da strahlt ein ganz grosser Bordeaux aus dem Glas.** Das prägende Element ist klar die Feinheit, obwohl Intensität und Strahlkraft enorm sind, das ist pure Sinnlichkeit, schon der Duft dieses Weines zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken. Ein Gaumen wie Samt und Seide, Massen von superfeinen Tanninen sind eingebunden in jede Menge köstlich süsses Extrakt, **das ist ein himmlischer Gaumenschmeichler, reiner Nektar, ein echtes Meisterwerk der Natur, jedes noch so kleine Detail ist perfekt auf das anders abgestimmt,** monumentale Süsse trifft auf die Sinne berauschende Rasse. Der Wein erinnert stark an den phäno-menalen 2016er, scheint irgendwie beinahe noch präziser, noch vollendeter in jedem Detail zu sein, das ist eine selten gesehene Weinschönheit und da schlummert auch Potenzial für ein sehr langes Leben, obwohl der Wein wohl auch schon recht jung viel Trinkvergnügen bereiten wird. (mg)

19+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 253135 • 75cl CHF 24.–

Allerhöchstes Trinkvergnügen.

2015 Château Moulin Haut-Laroque

65% Merlot, 5% Malbec, 20% Cabernet Franc,
10% Cabernet Sauvignon.

Die Frucht ist genial, vor allem weil sie fast noch mehr als üblich von genialer Würze begleitet wird, der Duft ist von atemberaubender Schönheit. Mit diesem Wein am Gaumen muss ich zuerst einmal innehalten und staunen. Das ist schlicht sensationell, was da abgeht, **eine absolut gigantische Aromenfülle** in einem Wein, der leichtfüssiger und beschwingter nicht sein könnte. Explosive Frische und beinahe opulente Süsse vereinen sich zu einem Geschmacks-Spektakel, das kaum zu beschreiben ist; kraftvoller, konzentrierter, **reicher kann ein Wein kaum noch sein.** Das ist aber nicht der wichtigste Punkt. Was diesen Wein auszeichnet ist die Leichtigkeit, mit der er sich bewegt, seine offenherzige, zugängliche Art, der Wein ist ganz einfach himmlisch und der Höhepunkt in der Reihe grandioser Moulin Haut-Laroque der letzten Jahre. (mg)

19+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247912 • 75cl CHF 34.–



Max Gerstl:
«Auf Augenhöhe mit
ganz grossen
Bordeaux-Weinen.»

Beeindruckende Delikatesse.

2012 Château Moulin Haut-Laroque

Reife, schwarze Frucht, Kirschen, alles wirkt berauschend tiefgründig, reich, beinahe opulent. Süsses Extrakt ohne Ende, aber auch mit viel Frische unterlegt, der Wein streicht samtig über den Gaumen, **sensationell feine Tannine, enorme Konzentration**, zeigt deutlich, dass es unter dem Strich auch ein heisses Jahr war, auch wieder mit gewissen Affinitäten zu 1982, die geniale Reife in Verbindung mit verspielter Leichtigkeit, diese angenehm süffige Art, das macht so richtig Spass, **reines Trinkvergnügen.** (mg)

18+/20 • jetzt bis 2040 • Art. 242454 • 75cl CHF 42.–





MÉDOC

Clos Manou: Absoluter Qualitätsfanatiker.

Stéphane Dief (l.)
mit Gerstl-Crew

Ein ganz grosser Wein, ein absoluter Must-Buy. 2018 Clos Manou

52% Cabernet Sauvignon, 38% Merlot,
5% Cabernet Franc, 5% Petit Verdot.

Dieses kleine Weingut liegt im äussersten Norden des gesamten Médoc-Gebiets, weit nördlich von Saint Estèphe. Der Nachbar ist Château Haut-Maurac. **Clos Manou wird vom Besitzer Stéphane Dief persönlich bearbeitet.** Zwar in einer nicht zertifizierten, aber extrem biologischen Weinbergsbearbeitung mit winzigen Erträgen, Dichtpflanzung (über 10'000 Stöcke pro Hektar). Ertrag pro Pflanze unter 500 Gramm, winzige Träubchen, sehr tief und nahe am Stamm. Wenn man die wahnsinnige Arbeit von Stéphane im Keller sieht, wird einem schwindelig. Er hat spezielle Rütteltische zur Entrappung, inzwischen sogar optische Nachsortierung der Trauben. Die Gärung erfolgt in Beton und Holz, Ausbau zum Teil auch in Betonamphoren. **Hier wird nichts unversucht gelassen.** Stéphane ist ein echter Qualitäts-Fanatiker. **Wäre hier nicht Haut-Médoc, sondern Pauillac, wären seine Weine – zusammen mit Pontet-Canet – immer im 100-Franken-Bereich. Das ist seit vielen, vielen Jahren grosses Kino und wird aufgrund der Randlage und zahlreicher Etikettentrinker total unterbewertet.** Clos Manou kann man seit den Jahren 09, 10 und vielleicht schon ab 05 nicht mehr mit den normalen Vergleichsmassstäben des Médoc und Haut-Médoc werten. Wer schon mal auf dem Château war, wer gesehen hat, wie in dieser Dichtbepflanzung mit den winzigsten Erträgen pro Stock einfach diese extrem feinen Finessenweine gewonnen werden, die gleichzeitig diese irre Spannung aufweisen, der nimmt **Abschied von der Klassifikation von Bordeaux.**

Das ist ein ganz grosser Wein, ohne Wenn und Aber. Was da aus dem Glas strahlt, ist grosse Klasse, sagenhaft tiefgründig, irre komplex, eine grosse, sehr edle Persönlichkeit. **Der rivalisiert in jeder Hinsicht mit den ganz grossen Weinen von Bordeaux.** Dieses

29.50

Tipp



schlanke Kraftbündel vibriert förmlich, da ist gewaltig Energie drin und Spannung ohne Ende, **das Faszinierendste ist seine Leichtigkeit bei enormer Dichte und Fülle.** Was Stéphane Dief und seine Equipe im Norden des Médoc leisten, ist beeindruckend. Der fanatische Winzer kennt natürlich jeden Rebberg der Region, und wenn irgendwo ein überragender zu kaufen ist, schlägt er zu und verkauft dafür einen schwächeren. **So verfügt das Weingut über genauso gute Terroirs wie die absoluten Top-Châteaux.** In Sachen akribischer Arbeit ist Dief sowieso auf Augenhöhe mit diesen. (mg)

Am Gaumen pure, hochreife Kirschfrucht und Blaubeere, vermischt mit einer schon fast elektrisierenden Frische. Die Gerbstoffe butterzart und genial feinkörnig. Was für eine strahlende Eleganz, die diese Kraft mit tänzerischer Leichtigkeit über den Gaumen trägt. **Wiederum eine grandiose Meisterleistung.** (pb)

Das wird ein unglaublicher Langläufer, das ist besser als je zuvor und kann problemlos mit **in der Topliga der klassifizierten Weine** mithalten. **97-100/100.** (hl)

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249215

75cl **CHF 29.50** • 150cl **CHF 64.–**

> *Infos zur jährlichen Bordeaux-Degustation im Volkshaus Zürich.*

— ◆ —

Aufgrund der aktuellen Lage ist die **Grosse Bordeaux-Degustation vorerst auf den Juni 2021 geplant.** Wir würden uns sehr freuen, für Sie diesen Event durchführen zu dürfen, sofern es die spezielle Lage erlaubt.

Leider können wir erst ca. 2-3 Wochen vor der Veranstaltung darüber informieren, ob der Event tatsächlich stattfinden wird.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**Aktuelle Informationen erhalten Sie auf
www.gerstl.ch >events**

Der Wetterverlauf 2018.

Von Max Gerstl

2018 war das heisseste Jahr in Bordeaux seit Beginn der Aufzeichnungen. Der Frühling war extrem feucht, trotzdem eher warm, was die Bildung von Mehltau begünstigte. Der Mehltau war denn auch Problem Nummer 1 des Jahrgangs. Einige insbesondere biologisch arbeitende Betriebe hatten starke Verluste zu beklagen. Einzelne Weingüter, wie etwas Château Lafon la Tuilerie haben gar nichts geerntet, andere – wie Château Palmer – ganz extrem wenig. Im Juni rechnete niemand in Bordeaux mit einem grossen Jahrgang. **Dann kam aber die Schönwetterperiode, die alles rettete.** Von Mitte Juni bis Mitte Oktober fiel kaum noch Regen – und wenn, dann genau dort und dann, wo er dringend benötigt wurde. **In dieser Hinsicht hat fast jedes Weingut seine eigene Geschichte, meistens mit grosser Dankbarkeit an den Wettergott.**

1982 war zwar für die Winzer zweifellos der wesentlich einfacher zu handhabende Jahrgang. Damals war das Wetter über die gesamte Vegetationsperiode genauso wie der Winzer es sich wünscht. Hier liegt wohl der grosse Unterschied. **2018 stellte, zumindest bis Mitte Jahr, allerhöchste Herausforderungen an die Winzer.** So sind denn die Weine auf komplett unterschiedliche Art entstanden. Hier die 1982er, wo der Winzer übertrieben gesagt nichts zu tun hatte und am Ende reichlich perfekt reife und kerngesunde Trauben ernten konnte. Und da die 2018er, wo die Rebearbeit im Frühjahr den Winzern alles abverlangte und wo am Schluss Erntezeitpunkt und Traubenselektion match-entscheidend waren.







MÉDOC

Château Haut-Maurac: Top-Bordeaux von Olivier Decelle.

Olivier Decelle mit
Max Gerstl

Kleines aromatisches Wunderwerk.

2018 Château Haut-Maurac

60% Merlot, 40% Cabernet Sauvignon.

Haut-Maurac ist ein Weingut von Olivier Decelle von Château Jean Faure. Es liegt ganz im Norden des Haut-Médoc in direkter Nachbarschaft zu Clos Manou. 35-jährige Reben. Ausbau während 18 Monaten zu 60% im grossen Bottich und zu 40% in Eichen-Barrisques (25% davon neu).

Im Vergleich mit dem supereleganten Jean Faure ist das schon fast ein kleines Monster, zumindest der irre konzentrierte Duft geht in diese Richtung. Da ist eine geballte Ladung köstlich süsse Frucht, aber auch hier wirkt es nicht aufdringlich, auch hier sind Frische und Eleganz die prägenden Elemente. Am Gaumen begeistert zuerst einmal die Feinheit der Tannine, dann staune ich, wie unglaublich finesenreich sich der ganze Wein anfühlt, das ist letztlich ein wahres Finessenbündel, **am Gaumen bleibt vom Monster-Eindruck der Nase überhaupt nichts übrig, hier ist der Wein zu einem wahren Filigrantänzer mutiert**, gertenschlank, genial frisch, superelegant und ganz nebenbei ist es auch noch ein kleines aromatisches Wunderwerk. Je länger ich den Wein probiere, desto mehr bringt er mich zum Staunen. Das ist richtig spannend, was da abgeht, **das ist ein himmlisches Vergnügen, diese Fassprobe bis ins kleinste Detail auszukosten und immer wieder neue Raffinessen zu entdecken**. Ich habe das Gefühl, gar nicht alles erfassen zu können, was dieser Wein zu bieten vermag. Wir probieren 2 Tage später noch ein Muster aus einem gebrauchten Barrique, das ist sogar noch eine Spur eindrücklicher, der Wein strahlt noch eine Spur mehr Frische aus, **das ist wirklich grosser Stoff**, der hat zumindest die Klasse des 2016ers. (mg)

Dies hier ist ein ganz sicherer Wert, ein perfekter Haut-Médoc. **95+/100.** (hl)

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249367
75cl CHF 22.50 (ab 7.5.2021 CHF 25.–)

22.50

Tipp



Gehört zum Besten aus dem Médoc.

2015 Château Haut-Maurac

Frische, schwarze Frucht springt regelrecht aus dem Glas, wunderschön floral, irre komplex, ganz auf der kühlen, erfrischenden Seite, strahlt auch Reife und Süsse aus, der Duft ist sagenhaft raffiniert und tiefgründig. Gleich beim Antrunk begeistert die genial feine Tanninstruktur, dann die enorme Konzentration, die Fülle, die traumhaft kühle, aber auch warmherzige Stilistik, die ideal dazu harmonisierende Extraktsüsse. Alles ist eine Einheit, der Wein ist superlecker, genial saftig und begeistert mit seinem cremigen Schmelz. **Das ist eine kleine Sensation und ganz klar einer der allerbesten Weine des Médoc.** (mg)

Die drei «Nordlichter» Clos Manou, Carmenère und Haut-Maurac sind die klaren Sieger im Bereich des Haut-Médoc. Diese Kombination von extremer Finesse und Feinheit mit dieser unglaublichen, spannungsgeladenen Vibration und Dichte im sehr fruchtigen Mund ist **das Beste, was Haut-Maurac je erzeugt hat** und er ist nicht so sehr weit hinter dem absoluten «winner on points» von Clos Manou. **95-96/100.** (hl)

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245141

75cl CHF 22.– (ab 7.5.2021 CHF 24.–)



22.–

Bordeaux
Top-Jahrgang
2015

Einzigartig: 30% Petit Verdot.

2018 Château L'Inclassable

70% Cabernet Sauvignon, 30% Petit Verdot.

Der Wein entsteht im absoluten Einklang mit der Natur. Der Rebberg wird biologisch bewirtschaftet. Die 30% Petit-Verdot spürt man deutlich im Duft, das verleiht dem Wein seinen besonderen Charakter, wirkt komplex und edel, das ist ein richtig nobles, feines Parfüm. Wunderbar saftiger, köstlich süsser, überaus schmackhafter Gaumen, der Wein gefällt mir, **das ist ein einzigartiger Charakterwein, der aber auch sehr viel Charme hat**, er zeigt sich delikat und kraftvoll, da ist Energie drin, sein etwas rustikal-burshikoser Auftritt verleiht zusätzliche Spannung, **sooo schön, trotzdem eigenwillig.** (mg)

18/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249228 • 75cl CHF 19.50



19.50



MÉDOC

Château Carmenère: Hochgenuss in Qualität und Preis.

Richard Barraud (r) mit
Eric Boissenot

Das junge Ehepaar Barraud arbeitet auch bei anderen Weingütern, **Richard ist der Weinbergsmanger von Château Haut-Batailley in Pauillac.** Die beiden Enthusiasten haben ihre 3,5 ha Rebberge im Médoc, nördlich von Pauillac, erst 2006 in Betrieb genommen. Chateau Carmenère, im obersten Bereich des Médoc gelegen, ist inzwischen drei Jahre im Besitz einer optischen Nachsortiermaschine, die im oberen Qualitätsbereich schon länger bekannt ist. Diese gebrauchte Maschine war auf Château Ducru-Beaucaillou im Einsatz. Sie führt, zusätzlich zur Auslese von Hand, zu weiteren 10% Ausschuss nicht vollreifer Beeren. **Die Perfektion schreitet also weiter voran. Das kleine Château Carmenère von Richard Barraud ist zusammen mit Clos Manou der absolute Superstar des gesamten Médoc und Haut-Médoc** – auch wenn ihre Stilistik jeweils anders ist. Carmenère wird seit vielen Jahren vom **Superstar der Médoc-Berater Eric Boissenot beraten, der auch alle Premier Crus betreut.** Bei der Verkostung haben wir dann auch mit Marco Balsimelli, einem leitenden Mitarbeiter vom Büro Boissenot, zusammen probiert.

32.–

20/20
Punkte



Der beste Wein des nördlichen Médoc. 2018 Château Carmenère

54% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot, 14% Carmenère.

Dieser Wein begeistert mich total, wir sind uns überragende Qualitäten von diesem Weingut gewohnt, aber dass er gegenüber dem sagenhaften 2016er nochmals einen draufsetzt, konnte man nicht erwarten, der 2018er ist einfach nochmals feiner und raffinierter. **Was die Familie Barraud hier leistet, ist grosse Klasse.** Nach 2016 gelangt ihnen erneut der beste Wein des nördlichen Médoc.

Herrlich, dieser verführerisch tiefgründige Duft, ein nobles Parfüm mit sinnlicher Ausstrahlung, dezente Frucht, feinste Tabak- und Trüffelnoten, raffiniert floral. Nur schon wie dieser Wein die Nase ver- wöhnt, ist ein die Sinne berauschendes Erlebnis. **Er hat etwas uner-**

klärbar Geniales an sich, das Spiel aus dezent süssem Extrakt und raffiniert frischer Frucht ist ein wichtiges Element, dann die sinnlich verführerische Aromatik, die unfassbare aromatische Vielfalt, die ganz leicht körnigen, aber sehr angenehmen Tannine verleihen dem Trinkerlebnis zusätzliche Spannung. Der Wein schmeckt ganz einfach sagenhaft gut, enorm attraktiv und er hat etwas einzigartig Raffiniertes an sich. **Das vielleicht Wichtigste: Er bewahrt bei aller Grösse auch seinen eher schlichten Auftritt, das ist einfach ein unvergleichlicher Traumwein.** Wir probieren am Schluss noch den Wein aus der Traubensorte Carmenère separat, davon sind mittlerweile schon 14% in der Assemblage. Das zeigt, dass diese Traubensorte immer mehr zu einem prägenden Element in diesem Wein wird, sie hat einen wesentlichen Anteil an seiner überaus edlen Ausstrahlung. (mg)

Die Tannine sind derart fein und cremig, dass man sie nur ganz zart wahrnimmt. Würzig und zart salzig-mineralisch offenbart sich das lange Finale. **Eine echte Sensation – einmal mehr!** (pb)

Lobenberg: **Wir sind auf demselben grandiosen Level wie bei Clos Manou.** Hier ist die Spitze im Médoc, das darf sich mit ganz vielen der klassifizierten Gewächse messen. **97-98/100.** (hl)

20/20 • 2028 bis 2050 • Art. 249318
75cl CHF 32.– (ab 7.5.2021 CHF 34.–)
37.5cl CHF 14.50

Am Gaumen ein Knaller! 2016 Château Carmenère

Cabernet Sauvignon, Merlot, Petit Verdot, Carmenère.

Sehr dunkles, fast schwarzes Purpur. Wie ein fernes Donnern strahlt diese unglaublich geballte Kraft aus dem Glas. Hochreife und sinnlich süsse Frucht steigt in die Nase, Kirsche, Cassis, Brombeere und Lakritze, dazu etwas Johannisbeeren und Kräuter- nuancen. Ein fülliger Körper strömt in den Gaumen und versprüht eine angenehme Fruchtsüsse. Edelste Aromatik aus saftiger Kirsche, Lakritze und Kräutern. **Das ist so unglaublich intensiv und nachhaltig am Gaumen, ein echtes Elixier.** Tolle Säurestruktur verleiht dem Wein die nötige Frische – sonst wäre das fast zu viel Power am Gaumen. Alles ist so unglaublich fein und samtig. **Was für ein atemberaubender Wein** mit nicht mehr enden wollender Länge! Die noble und delikate Würze hallt fast unendlich nach. **Das ist einfach sagenhaft gut!** (pb)

20/20 • 2024 bis 2050 • Art. 246340 • 75cl CHF 34.–



34.–



HAUT-MÉDOC

Château Du Retout: Längst kein Insidertipp mehr.

Frédéric und Hélène
Soual-Kopp

Château Du Retout verfügt zweifellos über ein sagenhaft gutes Terroir. Das Weingut umfasst 30 Hektar und produziert rund 100'000 Flaschen pro Jahr. **Frédéric Soual-Kopp hat einige Zeit auf Château Palmer gearbeitet**, wo er sich einiges an Wissen aneignen konnte. Dazu kommt die Leidenschaft, mit der er zusammen mit seiner Frau Hélène den Betrieb leitet.

Einer der allerbesten Cru Bourgeois des Médoc. 2018 Château du Retout

60% Cabernet Sauvignon, 28,5% Merlot, 11,5% Petit Verdot.

Die Erwartungen sind immer hoch, wenn wir diesen Wein probieren, dennoch bringt mich schon der Duft zum Staunen. Wir haben gerade vorher die grossen Weine von St. Julien probiert. Aufgrund dieses Duftes sind wir immer noch in der gleichen Kategorie Wein. **Da sind alle Qualitäten versammelt, die man einem grossen Wein nur wünschen kann.** Enorme Fülle, hohe Konzentration, unglaublicher Charme, das ist eine überaus edle Duftwolke. Der Wein strotzt vor frischer Frucht, sie ist unterlegt mit einer Extraktsüsse, die raffinierter nicht sein könnte. **Er zeigt Kraft und Fülle ohne Ende und bleibt dabei spielerisch leicht, elegant und spannend. Das ist erneut einer der allerbesten Weine, die hier je entstanden sind**, ich traue mich nicht zu schreiben «der beste überhaupt», aber er ist in sich total stimmig, eine edle Delikatesse und ein spannendes Kraftbündel, einer der allerbesten unter den Cru Bourgeois des Médoc. (mg)

Ein phänomenaler, von perfekter Reife geprägter du Retout, der struktur- wie auch fruchtbetont allerhöchstes Niveau erreicht und mit einer unübertrefflichen Eleganz glänzt. (pb)

19/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249216

75cl CHF 17.90 (ab 7.5.2021 CHF 20.–)

37.5cl CHF 10.80 (ab 7.5.2021 CHF 12.–)

150cl CHF 39.50 (ab 7.5.2021 CHF 45.–)

17.90

Tipp





Grosser Bordeaux ohne Wenn und Aber. 2016 Château Du Retout

71% Cabernet Sauvignon, 25% Merlot, 4% Petit Verdot

Sehr feine und würzige, enorm frische Nase. Intensiver Kräuterschwall, breite, schwarze und reife Frucht aus Kirsche und Brombeere. Edle Fruchtsüsse. Fleischiger und weicher Körper, sehr dicht. Intensive, perfekt reife Fruchtaromatik. Würzig, zart pfefferig mit leichten Salznoten. **Unglaublich nachhaltig am Gaumen.** Es mischen sich **elegante ätherische Minzennoten** dazu. Eine betörende Frische und unglaubliche Finessen. Kräftige Tanninstruktur von edelster Qualität, geschliffen fein. Ein cremig-fülliger Schmelz verwöhnt den Gaumen, so voll und weich, kraftvoll und frisch. (pb) Dieser du Retout ist nicht einfach nur gut, **das ist ein ganz grosser Bordeaux ohne Wenn und Aber**, und so etwas von fein und delikat, mehr Trinkvergnügen kann man sich nicht vorstellen. (mg)

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 246353
75cl **CHF 18.50** (ab 7.5.2021 CHF 22.-)



18.90



Sinnliche, verführerische Weisswein-Rarität. 2018 Le Retout Blanc

Gros Manseng, Sauvignon Gris, Mondeuse Blanche, Savagnin

Sagenhaft frische Nase mit einer Fülle von reifen Früchten. Aprikose, Birne, gelbe Pflaume, etwas Litschi und auch Hefenoten, die an einen edlen Champagner erinnern. Nebst den würzigen Aromen kommt auch ein leicht nussiges Bouquet zum Vorschein. Leicht grüne Noten nach frisch geschnittenem Gras, die aber nicht stören, sondern eher noch die Frische verstärken. **Die Saftigkeit vereint sich wunderbar am Gaumen mit dem herrlich cremigen Schmelz.** Alles zeigt sich in angenehmer Balance, was auch der knackigen Säure zu verdanken ist. **Der Wein sprüht richtig vor Energie und belebt alle Sinne.** Immer wieder kommt die würzige Seite zum Vorschein, die sich gewaltig in die Länge zieht. (pb)

19/20 • jetzt bis 2035 • Art. 249229

75cl CHF 18.90 (ab 7.5.2021 CHF 21.-)

27.-

Gereifter
Bordeaux
Jg. 2009



Bordeaux in Vollendung. 2009 Château Peyrabon

Herrlich, dieser unwiderstehliche 2009er-Duft, den der Château Peyrabon ausstrahlt. Üppig und doch nobel elegant – geprägt von einer Fülle von schwarzer, reifer Frucht mit zart pfeffrigen Noten. Am Gaumen sehr geschmeidig mit köstlicher Extraktsüße. **Der Wein zeigt sich bereits in einer ersten, sehr schönen Genussphase** und ist ein edler Essensbegleiter. Das ist Bordeaux in Vollendung und zu diesem Preis ein echtes Highlight. (pb)

18+/20 • jetzt bis 2045 • Art. 252591 • 75cl CHF 27.-

Herrliche Aromatik. 2018 Château Charmail

Der überragt schon mit seinem raffiniert komplexen und tiefgründigen Duft die meisten Cru Bourgeois seiner Klasse. Er ist viel edler, viel präziser, viel komplexer als die meisten. Ich begegne ihm ein erstes Mal bei der Probe von Vins de Cru auf Château d'Aiguilhe, **da ist schon klar, dass er zu den Top-Weinen des Jahrgangs gehört.** Ihm gelingt es, optimale Frische zu bewahren und das in Verbindung mit raffinierter Extraktsüsse zu bringen; dazu herrliche, verspielte Aromatik, wirkt sehr edel und klassisch, ohne seinen herz-wärmenden Charme zu verlieren. Wir probieren ihn nochmals auf dem Weingut, wo er seine Klasse eindrücklich bestätigt. (mg)

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249295 • 75cl CHF 17.–



Charme-Attacke von Charmail. 2015 Château Charmail

Wollüstig reife, schwarzbeerige Frucht strahlt in die Nase, ein feiner Hauch Überreife ist sogar mit dabei, fügt sich aber sehr dezent und positiv ins edle Duftbild ein. **Schlanker, rassiger, eleganter Gaumen, kein Konzentrations-Weltmeister,** aber mit seinem unbändigen Charme tut er seinem Namen alle Ehre. Der Wein schmeckt köstlich, hat eine nicht zu unterschätzende innere Kraft und viel gutes, süßes Fruchtfleisch – herrlicher Charmail. (mg)

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 245085 • 75cl CHF 19.50



37.50



Auf der Spur der 1990-Legende. 2018 Château Sociando-Mallet

Der Duft verspricht einen grossen Sociando, das ist superraffiniert, erinnert mich gleich an den phantastischen 1990er, das ist die totale Feinheit, strahlt Charme und Wärme aus, zeigt aber auch einen angenehm kühlen Untergrund. **Am Gaumen zeigt er sich effektiv als grosser, klassischer Sociando.** Ich bin mir nicht sicher, ob ich überhaupt jemals einen so guten gekostet habe, er verbindet Kraft und Raffinesse in idealer Weise, **hat alles, was der geniale 1990er hat, ist einfach noch eine Spur präziser.** (mg)

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249332 • 75cl CHF 37.50

Die Familie Gautreau hat den Jahrgang 2018 als Special-Edition herausgegeben, zur Feier des 50jährigen Familienbesitzes von Château Sociando-Mallet.

Familie Gautreau

36.–

Bordeaux
Top-Jahrgang
2015



Sociando-Mallet mit Ecken und Kanten. 2015 Château Sociando-Mallet

Der Wein ist sehr beliebt, er erfreut sich einer grossen Fangemeinde, deshalb bieten wir ihn an. Diverse Jahrgänge sind auch traumhaft gut, aber in den letzten Jahren habe ich – so auch 2015 – eher etwas Mühe, ihn zu verstehen. Für mich wirkt er gar schlank, auch etwas zähflüssig, mit ziemlich kantigen Tanninen. Meiner Ansicht nach kann er nicht mit den Besten mithalten. (mg)

17/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245214 • 75cl CHF 36.–

Ein grandioser Sociando!

2016 Château Sociando-Mallet

Wow, der Duft verspricht wieder mal einen richtig guten Sociando, enorm konzentriert und komplex, tiefgründig, fein elegant, wirkt sehr frisch, aber auch reif. Auch **am Gaumen stimmt alles, die genial feinen Tannine, die enorme Konzentration, die traumhaft frische**, komplexe Aromatik, das raffiniert süsse Extrakt, **das ist wirklich ein grandioser Sociando**, endlich wieder einmal einer, der zumindest qualitativ in Richtung des grandiosen 1990ers geht, auch wenn er mit seinem betont frischen Auftritt stilistisch ganz anders ist. Er braucht wohl etwas mehr Zeit als viele 2016er, aber es lohnt sich zweifellos, ein paar Flaschen davon einzukellern. Ich bin mir ganz sicher, dass der mindestens so gut ist wie der fabelhafte 1990er, den ich in den letzten 3 Monaten gleich 3x verkosten durfte. (mg)

19/20 • 2028 bis 2050 • Art. 246531
75cl CHF 41.– • 37.5cl CHF 22.–



41.–

Ziemlich maskuliner Klassiker.

2018 Château Cambon-la-Pelouse

54% Cabernet Sauvignon, 42% Merlot, 4% Petit Verdot.

Herrliche Würze im Bouquet, strahlt eine wunderbare Frische aus. Die Cabernet-Frucht ist deutlich im Vordergrund und zeigt sich wunderbar schwarzbeerig nach Kirsche, Brombeere und Blaubeere. Hat auch etwas Rustikales an sich, aber ohne dabei an Eleganz zu verlieren. **Am Gaumen sehr saftig und sinnlich süss.** Im Auftakt eine Fülle an schwarzer Frucht, dann aber setzen sich mehr und mehr die würzigen Aromen durch und geben dem Wein diesen maskulinen Charakter. Sehr gut strukturiert mit guter Säure und herrlich cremigen Tanninen. (pb)

18/20 • 2025 bis 2050 • Art. 249294 • 75cl CHF 18.90



18.90

Château Doyac

24.–

Tipp



Neuentdeckung: Der St. Emilion des Médoc.
2018 Château Doyac • Haut-Médoc

Château Doyac ist ein ganz kleines Weingut mit extrem arbeitenden Besitzern, eigentlich so eine Art zweites Clos Manou. Spezielles Terroir mit reinstem Kalkstein, deshalb auch die spezielle Ausrichtung mit so viel Merlot, was sehr untypisch für das Médoc ist (25% Cabernet Sauvignon, 75% Merlot). Die Reben sind rund 25 Jahre alt und mit 7'000 Stock/ha in Dichtpflanzung angelegt. Das Weingut arbeitet biodynamisch, dementsprechend wird auch alles spontanvergoren, komplett entrappt. Hier wird zum Teil mit der Maschine gelesen, danach gibt es eine Laser-Selektion mit der Sortiermaschine. Der Ertrag lag bei 30 hl/ha. Der Jahrgang 2018 wird Bio-zertifiziert sein, ab 2019 dann biodynamisch, obwohl dies auch 2018 schon gegeben war. Das Team von Boissenot um Marco Balsimelli steht als Berater zur Seite.

Auf grossartigem Kalkterroir gedeiht der Merlot besonders gut, daher der hohe Anteil Merlot in der Assemblage. Dieses Bio-Weingut haben wir schon länger im Auge und **diesem bombastischen 2018er können wir definitiv nicht mehr widerstehen**. Der hat eine raffiniert kühle Ausstrahlung, wirkt überaus edel, tiefgründig und komplex, das ist eine Weinschönheit mit viel Strahlkraft. Der Wein ist absolut köstlich, geht stilistisch in Richtung Clos Manou und doch ist etwas auf ganz andere Art Faszinierendes dabei. Er zeigt sehr viel Persönlichkeit, **wirkt so natürlich, unkompliziert, herzerfrischend und charmant, hat so eine beschwingt leichtfüssige Art**, eine einzigartige Köstlichkeit. (mg)



19/20 • 2026 bis 2050
Art. 249298
75cl CHF 24.–

Kraft und Eleganz, wunderschön vereint.

2018 Château Belgrave

68% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 2% Petit Verdot.

Klares, total **auf Feinheit gebautes Bouquet**. Sinnlich reife Frucht nach Kirsche, Holunder, Brombeere, etwas Pflaume und Lakritze. Dahinter eine beeindruckende Wolke aus Frische und Würze. Beides passt perfekt zusammen und ergibt dieses harmonische Duftbild mit viel Tiefgang. **Am Gaumen mit Fülle und Wucht**, unheimlich dicht bepackt mit saftiger, schwarzer Frucht. Ein Körper, wie er geschmeidiger und weicher nicht sein könnte. Diese cremig feinen Tannine sind einfach herrlich. (pb)

19/20 • 2026 bis 2066 • Art. 249323 • 75cl CHF 33.–



33.–

Tipp



Fonréaud in Hochform.

2018 Château Fonréaud

50% Cabernet Sauvignon, 45% Merlot, 5% Petit Verdot.

Diese etwas südlich von Margaux gelegene Appellation war 2018 wieder begünstigt, da es hier wie in Moulis Hitze und Trockenheit braucht, da Lustrac eben in schwächeren Jahren häufig katastrophal schlechte Weine macht – zu viel Lehm mit Kies-Sand. Aber in grossen, meist warmen Jahren wie 09, 10 und 15 kann er wirklich strahlen. **Fonréaud ist in warmen Jahren sogar ein richtiger Hammer, 2018 ist ja nun wieder genauso ein Jahr und da laufen wir hier zu Hochform auf.**

Der Duft gefällt, wirkt zuerst etwas kühl, zeigt dann aber auch Süsse und feine, raffiniert florale Komponenten. Ich probiere ihn gleich nach dem genialen Malartic und da kann er erstaunlich gut bestehen, er zeigt sich eine Spur schlanker, nicht ganz so fein in der Tanninstruktur, aber **charaktervoll, spannend und schmackhaft**. Der grosse Jahrgang hilft ihm ganz offensichtlich, da ist nebst der erfrischend kühlen Stilistik auch eine feine Süsse im Spiel, das ist ein superfeiner, irre spannender Wein, **etwas vom Allerbesten, was ich aus dieser Region kenne.** (mg)

18+/20 • 2028 bis 2045 • Art. 249325 • 75cl CHF 19.50



19.50



PAUILLAC

Château Pichon-Longueville Comtesse de Lalande: Immer top!

190.60

20+ / 20
Punkte



Übertrifft sogar den legendären 1982er. 2018 Château Pichon Longueville Comtesse de Lalande

71% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, 5% Cabernet Franc,
1% Petit Verdot.

Das Pichon-Parfüm ist und bleibt einzigartig, das ist knisternde Erotik, eine zarte, überaus edle Ausdrucksart von Frucht, feinsten Kräutern und Gewürzen. Dazu edle florale Nuancen, etwas Tabak und schwarze Trüffel in raffiniertester Form. **Der Duft eines grossen Pichons ist ein an Sinnlichkeit nicht zu überbietendes Erlebnis.** Seidiger Gaumen, der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge, die Sinne berausende Aromatik, verspielt leichtfüssig vorgetragen. Hier habe ich definitiv das Gefühl, einen extrem ähnlichen Wein wie den 1982er zu verkosten. Ich habe das grosse Glück, dass ich schon ziemlich viele Flaschen 1982er geniessen durfte. Schon 1985 haben wir diesen Wein mit Hochgenuss getrunken und hatten Angst, dass er sich nicht halten wird, weil er so jung schon so perfekt war. Ich habe ihn viel zu früh ausgetrunken und musste für teures Geld nachkaufen. Trotzdem ist zurzeit leider keine einzige Flasche mehr in meinem Keller. Ich bin überzeugt: **Mit diesem 2018er habe ich einen Nachfolger gefunden, auch diesen wird man wohl schon recht jung geniessen können. Und dieser 2018er hat von allem noch etwas mehr als der 1982er, deshalb auch die herausragende Bewertung von 20+/20.** (mg)

Auf Pichon Lalande vergleicht man den Jahrgang 2018 mit 1989, 2010 und 2016. **Nach dem ersten Schluck sitze ich fast sprachlos da.** Die Frucht kommt so faszinierend dicht und reich daher, dass es mir fast die Sinne verschlägt. Perfekte Säure trifft auf seidig feine Tannine. Cremiger und zugleich erfrischender Trinkfluss. Am

Gaumen ein aromatisches Feuerwerk. Der Wein ist unglaublich komplex und doch genüsslich trinkfreudig. Traumhafte Schönheit mit himmlischer Frucht aus Kirsche, Brombeere, Heidelbeere und sehr viel zart pfeffriger Würze. Ein Wein von absoluter Präzision und Eleganz mit enormer Strahlkraft. **Eine zukünftige Legende.** (pb)

Der 2018er ist auch ein potenzieller 100-Punkte-Wein, aber er gehört zu den ganz feinen, schicken Teilen, ich bin verzückt ob dieser komplexen Finesse, dieser spielerischen Leichtigkeit, dieser tänzelnden Primaballerina in lakritzig-veilchenhafter Kirschfrucht. **Die wahre Freude. 100/100!** (hl)

Wine Spectator 97/100, James Suckling 97/100, Robert Parker's Wine Advocate 97-99/100, Decanter 99/100

20+ / 20 • 2025 bis 2060 • Art. 249495

75cl CHF 190.60 • 37.5cl CHF 96.80 • 150cl CHF 384.20

Früher verspielt, jetzt konzentriert und ausbalanciert.

2018 Château Haut-Bages Libéral

79% Cabernet Sauvignon, 21% Merlot.

Ausbau 14 Monate in Barriques, davon 40% Neuholz.

Das ist für mich eine ganz neue Art dieses Weines, der sonst immer eher ein verspielter Charmeur war. Im Moment ist er nicht ganz einfach einzuschätzen, aber mein Bauchgefühl sagt, dass der **eine grosse Zukunft vor sich hat. Stilistisch geht er in Richtung seines grossen Nachbarn Latour.** (mg)

Herrlich, wie beim Haut-Bages Libéral die reife Frucht mit den zarten Röstaromen nach Vanille verschmilzt. Unglaublich viel Kirschfrucht, Cassis, Brombeere und etwas Erdbeere, dazu geniale Würze. Das Bouquet erscheint so unglaublich reich und füllig, aber trotzdem mit strahlender Eleganz. Der geschmeidige Körper trägt die wuchtigen Fruchtaromen scheinbar tänzerisch leicht über den Gaumen. **Alles wirkt wunderbar ausbalanciert und harmonisch mit gewinnender Struktur.** Er hat eine verführerische Feinheit bei gleichzeitiger Kraft und Wucht. (pb) **James Suckling 97/100**

18+ / 20 • 2030 bis 2070 • Art. 249328 • 75cl CHF 45.–



45.–

20+/20
Punkte



Mouton sprengt die 20-Punkte-Skala.

2018 Château Mouton-Rothschild

86% Cabernet Sauvignon, 12% Merlot, 2% Cabernet Franc.

Jetzt bin ich total berührt, das ist Mouton, wie man ihn sich edler nicht vorstellen kann, es ist so typisch und einzigartig Mouton. Wir haben gestern den phänomenalen 2005er getrunken, diesen atemberaubenden Duft habe ich hier gleich wieder in der Nase. **Das ist ein Mouton in absoluter Vollendung**, die Feinheit der Tannine ist sprichwörtlich, eine Beethoven-Symphonie in Sachen Aromatik, ein absolutes Meisterwerk der Natur. **Der hat alle Anlagen, eine ähnliche Legende zu werden wie der 1945er**, auch wenn er noch mehr in Richtung Raffinesse geht und die Eukalyptus-Noten erst ganz dezent ange-tönt sind. Der Wein berührt mich zutiefst. (mg)

Auch in diesem Jahr zieht er mich voll in seinen Bann und verzaubert mich. Es ist **ein Moment grosser Glücksgefühle und tiefer Dankbarkeit**, dieser Wein drückt auf eindrückliche Art die Perfektion der Natur aus. Nie wird er zu laut, immer bewahrt er seine überragende Balance und doch hat er diese 18er-Kraft in sich. **Ein Mouton mit sehr grosser Zukunft und unbeschreiblicher Genialität.** (pb) James Suckling 100/100

20+/20 • 2028 bis 2090 • Art. 249498 • 75cl CHF 689.–

163.10



Baron mit aristokratischem Auftritt.

2018 Château Pichon-Longueville-Baron

78% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot.

Ausdruckstarke schwarze Frucht mit rotbeerigen Nuancen. Herrlich reif und mit guter Würze, die die Frische zusätzlich unterstreicht. Dahinter edle Aromen nach Leder, Tabak und Graphit. **Vibrierend kraftvolles und tiefgründig kühles Bouquet.** Am Gaumen verleiht ihm die irre rassige Säure seinen saftig-frischen Charakter. Viel Kirschengeschmack, etwas Cassis und Lakritze werden von einem bunten Strauss von edelsten Kräutern begleitet. Starke, aber extrem feinkörnige Tanninstruktur, die wunderbar zu diesem würzig reichen Geschmack passt. **Ein herrlich frischer Baron mit grossem Potenzial.** (pb)

James Suckling 97/100, Robert Parker's Wine Advocate 97-99/100

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249494 • 75cl CHF 163.10

Superdelikat und zum Ausflippen schön.

2018 Château Grand-Puy-Lacoste

78% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot. Ausbau zu 75% in neuen Barriques.

Das wird auch immer mehr eine unverwechselbare Persönlichkeit. Eines der Merkmale des Jahrgangs ist auch, dass die meisten Weine sehr präzise ihre Herkunft dokumentieren. Dieser GPL ist auch von eindrucklicher Präzision, ein sinnliches, irre tiefgründiges Parfüm, faszinierende Trüffel-Tabak-Aromen. **Am Gaumen zeigt er sich finessenreich wie selten zuvor**, so seidige Tannine hatte GPL kaum je und eigentlich erstaunt es, wie gut sie ihm stehen; die Aromatik bleibt dennoch typisch GPL. **Der Wein ist superdelikat, aber auch klassisch, zum Ausflippen schön.** Ich habe bei ganz vielen 2018ern das Gefühl, es handle sich um den besten Wein, den das jeweilige Weingut je produziert hat. Vermutlich bezieht sich das vor allem auf das Trinkvergnügen. (mg)

Unheimlich saftiger und erfrischender Körper mit viel Kräutergeschmack. Der hat gegenüber dem genialen 17er sogar noch etwas zugelegt. **Was für eine Fülle, was für eine Eleganz.** (pb) **James Suckling 94/100**

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249437 • 75cl CHF 80.50



Begeisternder Grand-Puy-Lacoste.

2016 Château Grand-Puy-Lacoste

Wow der GPL, das ist zuerst einmal die unvergleichliche Würze von diesem einzigartigen Charakter-Pauillac, dann ist da ein Fruchtbild, das edler nicht sein könnte, alles von ungeheurer Intensität und Komplexität, tiefgründiger kann ein Duft nicht sein, da sind die schwarzen Trüffel schon fast das prägende Element, das ist herzerwärmender Bordeaux. **Am Gaumen zeigt er unerwartete Raffinessen, ich glaube so fein war er noch nie**, diese aussergewöhnliche Feinheit und die ausgeprägte Frische im Zusammenspiel mit den bekannten Qualitäten des GPL, das ist ein sinnliches Erlebnis. Der Wein ist hyperelegant und belebt die Sinne, ich genieße beim Verlassen des Weingutes nochmals den ellenlangen, fulminanten Nachhall. (mg)

Ein wirklich schicker Pauillac. Und gäbe es nicht Pichon-Lalande direkt davor, würde ich ihm wahrscheinlich 97-100 geben. So bin ich mal etwas vorsichtiger. **97-99/100.** (hl) **James Suckling 97/100**

19+/20 • 2025 bis 2070 • Art. 246592 • 75cl CHF 84.50



50.50



Einmal mehr ein sehr gelungener Batailley. 2018 Château Batailley

74% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, 3% Petit Verdot.

Raffinierte, reife und breite Fruchtaromatik, so herrlich verspielt. Schwarzbeerige Aromen von Kirsche, Cassis, aber auch rotbeerige Nuancen von Erdbeere und Johannisbeere. **Ein Bouquet voller Reife, aber auch Frische. So unglaublich sinnlich.** Würzig-frischer Auftakt im Mund mit viel saftiger Frucht. Der Mix aus rot- und schwarzbeerigen Aromen setzt sich auch am Gaumen fort. Es folgen zum Abgang hin viele würzige Rückaromen und zart röstartige Noten mit edlen Holzaromen. (pb) **James Suckling 95/100**

18+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249322 • 75cl CHF 50.50

89.–



Ganz grosser, hochedler Clerc-Milon. 2018 Château Clerc-Milon

60% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot, 9% Cabernet Franc, 3% Petit Verdot, 1% Carmenère.

Das ist bis jetzt der intensivste florale Duft, das wirkt unglaublich raffiniert, lässt die Frucht so verführerisch aus dem Hintergrund schimmern, diese irre zarte Duftwolke begeistert total zu. **Wow, das ist Clerc-Milon in Hochform, da stimmt einfach alles,** die verblüffende Feinheit der Tannine, der zartkühle, sanfte Auftritt, die sinnlich vielschichtige, verführerische Aromatik, der Wein ist kraftvoll und delikater zugleich, **erinnert sowohl an den sagenhaften, wilden 1986er wie auch an den edlen, perfekt reifen 1990er,** er scheint all die Qualitäten der beiden Jahrgänge in sich zu vereinen. Ich probiere ihn nochmals auf Mouton, mit gleicher Begeisterung. (mg)

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249386 • 75cl CHF 89.–

Lynch-Bages der Extraklasse!

2018 Château Lynch-Bages

72% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot, 6% Cabernet Franc, 3% Petit Verdot. Ausbau 18 Monate in rund 75% neuem Holz.

Auch hier betont der edle Jahrgang – und das ist eines seiner Markenzeichen – die Typizität des Weins besonders eindrücklich. **So wie dieser Wein kann nur ein grosser Lynch-Bages duften.** Er erinnert stark an den 82er, vielleicht eine minimal kühlere Version davon. Der 18er ist auch präziser und konzentrierter als der 82er, hat aber einen ähnlichen Charme. **Berauschend sind auch Feinheit und Eleganz, das ist ein ganz grosser, edler, attraktiver Lynch-Bages.** (mg)

Robert Parker's Wine Advocate 96-98/100, James Suckling 97/100

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 249487 • 75cl CHF 123.80



Lynch-Bages voller Persönlichkeit und Präzision.

2015 Château Lynch-Bages

Eines der Merkmale dieses wunderbaren Jahrgangs ist, dass die Persönlichkeit der Weine so schön zur Geltung kommt, dieser Duft des Lynch ist absolut typisch, mit seiner schwarzbeerigen, würzigen Art, seiner Präzision und seinem Charme. Auch **am Gaumen, das ist Lynch-Bages wie er leibt und lebt, eher etwas eine schlankere, aber sagenhaft charmante Version**, er begeistert mit seiner wunderbaren Saftigkeit, seiner irren Frische und seiner perfekten Süsse, es ist kein monumentaler Lynch, aber ein wunderschön delikater. (mg) **James Suckling 95/100**

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245277 • 75cl CHF 127.–





PAUILLAC

Château Pontet-Canet: Mit konstanter Maximalnote.

129.–

20/20
Punkte



Pure Pontet-Canet-Power. 2018 Château Pontet-Canet

70% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot, 5% Cabernet Franc,
3% Petit Verdot

Pontet-Canet kommt auch 2018 mit eigener Aromatik und Stilistik daher. Was für eine Dichte aus reifer Frucht! Viel Kirsche, Pflaume, Brombeere, Cassis und Heidelbeere. Purer Geschmack nach Natur, Erde und Trüffel, mit unvergleichlicher Würze unterlegt. Hochkonzentrierte **Natur im Glas, echt und unverfälscht**. Ganz feine röstartige Aromen schweben im Hintergrund mit. **Am Gaumen zeigt er eine Würze wie kein anderer Bordeaux**. Saftige schwarze Frucht am Gaumen, graziös und wuchtig zugleich. Faszinierend delikate Struktur aus rassiger Säure und kräftigen, feinkörnigen Tanninen. Die Intensität an verschiedenen Kräutern und Gewürzen ist überwältigend. Es ist **ein beeindruckendes Spiel aus Frucht, Frische und Würze**. Herrlich verspielt und mit nobler Eleganz. (pb)

Der Wein zeigt genau den für ihn typischen Duft, ausgeprägt floral und mit sehr viel frischer Frucht mit kühlem Einschlag, schwarze Kirschen und ein Hauch rote Johannisbeere, der strahlt eine unglaubliche Faszination aus. Die Tannine sind etwas fester strukturiert als bei den Weinen, die wir zuvor verkostet haben, aber sie sind auf ihre Art ebenso perfekt, auch diese leicht körnigere Art ist gleich angenehm wie die ganz feine. Das Aromenspiel ist einzigartig, die Sinne berauschend oder ganz einfach sagenhaft gut. **Der Wein hat seinen ganz persönlichen Stil definitiv gefunden, total verschieden von allen Nachbarn, aber ebenso gross wie die besten.** (mg) James Suckling 98/100

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 249457 • 75cl CHF 129.–

Einmal mehr ein grandioser Pontet-Canet.

2015 Château Pontet-Canet

65% Merlot, 25% Cabernet Sauvignon, 8% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot.

Ich bin ein bekennder Pontet-Canet-Liebhaber. Umso mehr war ich gespannt, wie der Wein im verheissungsvollen Jahr 2015 schmecken wird. Schon beim ersten Duft bin ich begeistert, er ist überaus zart und edel. Feine schwarze Frucht mit filigranen Kräuternoten. Das ist kein Wein für Opulenz-Liebhaberinnen und -Liebhaber, **einmal mehr kommt er auf der eleganteren Seite daher, das bestätigt sich auch im Gaumen.** Da ist von nichts zu viel, aber auch von nichts zu wenig – das ist die pure Eleganz. Was für eine sinnliche Aromatik und Kraft aus der Tiefe. Feine mineralische Töne, zarte Kräuternoten und alles in perfekter Harmonie mit einer unglaublichen Länge und Tiefe. **Grandios!** (pb)

Robert Parker's Wine Advocate 97/100, James Suckling 98/100, Vinum 20/20

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245219 • 75cl CHF 118.–



118.–

20/20
Punkte

20 Punkte für dieses atemberaubend schöne Stück Natur.

2016 Château Pontet-Canet

60% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot, 4% Cabernet Franc, 1% Petit Verdot.

Der duftet ganz anders als alle grossen Bordeaux, hat seinen ganz eigenen, unvergleichlichen Stil gefunden, in die überschwängliche Frucht mischt sich eine gehörige Portion Würze in Verbindung mit einer Kräuteraromatik, wie sie in dieser Intensität nur Pontet-Canet kennt. **Allein dieser Duft war die Reise nach Bordeaux wert!** Auch am Gaumen betont er zwar die Frucht, aber die begleitenden Aromen nehmen zumindest ebenso viel Platz im faszinierenden Geschmacksbild ein, alles wird getragen von Massen von seidigen Tanninen, die traumhafte Frische des Jahrgangs verleiht dem Wein zusätzliche Spannung. **Dieser Wein wird zweifellos auch schon recht jung höchstes Trinkvergnügen bieten, aber er besitzt auch ein schier unendliches Alterungspotenzial.** Welches ist der beste unter den vielen Pontet-Canet-Legenden, die in den letzten Jahren entstanden sind? Die Zeit wird es zeigen und glücklich ist, wer von jedem Jahrgang ein paar Flaschen im Keller hat. (mg)

Grosser, sehr polarisierender Stoff. 99-100/100. (hl)
James Suckling 97/100.

20/20 • 2025 bis 2070 • Art. 246646 • 75cl CHF 150.–



150.–

20/20
Punkte

32.50



Typischer Poujeaux. 2018 Château Poujeaux

50% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot, 5% Cabernet Franc,
5% Petit Verdot.

Ein sehr typischer Poujeaux strahlt mir entgegen, reif, **tiefgründig, elegant und komplex**. Am Gaumen zeigt er seine bekannt schöne Aromatik, die Tannine sind recht markant, der Wein ist ungewöhnlich schlank, muss die Tannine noch verarbeiten, der Ausbau wird ihm gut tun. (pb)

18/20 • 2027 bis 2050 • Art. 249366 • 75cl CHF 32.50

31.–



Kraft und Konzentration für Poujeaux-Fans. 2015 Château Poujeaux

Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc, Petit Verdot

Intensiv schwarzbeerig und tiefgründig, schöne Kräuter und Gewürze, ein ausdrucksvoller, überaus vielschichtiger Duft. Kraftvoller, schön kühler Wein, ich habe gerade Chasse-Spleen probiert und es ist kaum zu glauben, aber stilistisch gefällt mit letzterer eher besser, diesem Poujeaux fehlt etwas der Charme, **er ist an der oberen Grenze extrahiert**, die Tannine sind etwas rau. Mit dem Fassausbau wird er sich zweifellos noch verfeinern. Der Wein ist absolut gut, hat sogar eine gewisse Klasse, aber für meinen Geschmack fehlt etwas die leckere Art des Jahrgangs. Aber es ist halt Poujeaux, und er entwickelt sich vielleicht auch besser als es im Moment den Anschein macht. **Wer Poujeaux liebt, macht sicher keinen Fehler, wenn er diesen 2015er kauft.** (mg)

18/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245153 • 75cl CHF 31.–

35.40



Braucht seine Zeit. 2018 Château Chasse-Spleen

Der ist auch in diesem Jahr etwas grün, mein Wein ist es nicht, aber er hat eine grosse Fangemeinde, und sicherlich wird er mit dem Fassausbau noch zulegen. (mg)

16/20 • 2026 bis 2040 • Art. 249427 • 75cl CHF 35.40

Traumwein voller Charme und Raffinessen.

2018 Château Dutruch-Grand-Poujeaux

50% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot, 5% Petit Verdot, 5% Cabernet Franc. 1/3 im Neuholz ausgebaut.

Rund 25% kleiner war die Ernte im 2018, da die Beeren sehr klein waren. Die Herausforderung im 2018 war, die Frische zu bewahren und keine Überreife zu haben. Dafür mussten die Trauben etwas früher geerntet werden. Die Cépâge aus den 4 verschiedenen Traubensorten geben dem Wein ein **sehr breit gefächertes Bouquet und eine unglaublich verspielte Aromatik.**

Diesen Duft muss man einfach lieben, das ist unendlich charmant, ein edles, superfeines Parfüm, das ist schlicht traumhaft schön. Ein Bijou auch am Gaumen, traumhaft feine Tannine, sinnliche Aromatik, alles ist auf den Punkt perfekt ausbalanciert, **das ist ein echter Traumwein, so delikater war er noch nie**, die Tannine sind superfein, das ist sicher der bisher eleganteste Dutruch, gleichzeitig vielleicht auch der konzentrierteste, **es macht unendlich Freude, diesen Wein zu verkosten**, dieses Jahr klar der raffinierteste unter den drei Poujeaux. Er wird schon recht jung viel Trinkfreude machen, hat aber auch das Potenzial für ein langes Leben. (mg)

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 249209 75cl CHF 19.50

19.50





- Max Gerstl auf Château Tertre-Rôteboeuf -

Statements zum Bordeaux Jahrgang 2018:

Weinwisser:

«Ein extremer Jahrgang mit grossem Happy End.»

James Suckling:

«I can tell you that 2018 is an exceptional year for Bordeaux wines.»

Lisa Perrotti-Brown MV,

Robert Parker's Wine Advocate:

«At the very peak of quality, the 2018s are mind-blowingly incredible.»

Jeb Dunnock:

«Bordeaux has another incredible vintage on their hands with 2018.»

65.–



Noch genialer als der geniale 2015er. 2016 Château Giscours

Alexander van Beck von Château Giscours: «Wir haben eine sehr seltene Assemblage mit 81% Cabernet. Das gab es zuletzt in den 60er- und 70er-Jahren, der grosse 70er z.B. besteht auch zu 80% aus Cabernet. Leider wurde später viel Merlot gepflanzt, aber Giscours ist ganz klar ein Cabernet-Terroir. Wir pflanzen jetzt auch immer mehr Cabernet.»

Das ist ein berauschendes Fruchtbündel, dennoch ganz auf der feinen, eleganten Seite, überaus tiefgründig und reich, **ein himmlisches Cabernet-Parfum**. Das ist ganz grosse Klasse, in der Tat erinnert das an den phänomenalen 1970er, nur ist dieser 2016er um einiges präziser und raffinierter, **was für eine himmlische Delikatesse, die Tannine sind sagenhaft fein, der Wein zeigt eine irre Dichte und ist superfein gewoben, so etwas von edel und charmant, hei, schmeckt der lecker, zum Ausflippen schön!** (mg)

20/20 • 2025 bis 2070 • Art. 246598 • 75cl CHF 65.–



25.–



Eine einzigartige Kreation. 2020 Le Rosé de Giscours

Die Wiederbelebung von Le Rosé de Giscours, eine einzigartige Kreation, aus einer mit Cabernet Sauvignon bepflanzten Einzelparzelle. **Elegant und frisch, im Rosé de Provence-Stil.**

17+/20 • jetzt bis 2023 • Art. 253127 • 75cl CHF 25.–



Château Giscours: Definitiv in der 20-Punkte-Liga angekommen.

MARGAUX

Giscours mit Giganto-Potenzial.

2018 Château Giscours

Der edle Giscours, der Duft ist burgundisch fein, strahlt aber Persönlichkeit aus, feinste florale Noten treffen auf sublimen rot- und schwarzbeerige Frucht, das ist ein Duftbild von betörender Schönheit. **Das ist Giscours, kann nur Giscours sein, der Wein ist zu einer der erhabensten Persönlichkeiten von ganz Bordeaux herangereift**, auch wenn er mehr von seinem Charme als von einem lauten Auftritt lebt. Aber sein Charme geht so tief ins Herz, dass er dort seine eindrücklichen Spuren hinterlässt, das ist so ein leichtfüssiger Filigrantänzer; einer, der sich nicht in den Vordergrund drängt, der aber mit seinem sinnlichen Auftritt ein prägendes Erlebnis hinterlässt.

Ich probiere ihn bei Dourthe nochmals, **das ist definitiv einer der grossen, sehr edlen Weine des Jahrgangs**, er hat eine nicht zu unterschätzende innere Grösse, eine immense Tanninstruktur, die komplett seidig ist, wirkt im Antrunk superleicht, die Konzentration zeigt er erst auf der Gaumenmitte, da steckt einiges drin, das man leicht übersehen könnte, der Wein hat ein gigantisches Potenzial. (mg)

Giscours ist einfach ein ziemlicher Kracher, ich erkenne an, dass das ein grosser Wein ist, aber stilistisch gefällt mir diese riesige Wucht nicht so sehr. Dennoch Riesenstoff. **97+/100.** (hl)

James Suckling 97/100

20/20 • 2026 bis 2070 • Art. 249486
75cl CHF 64.50 • 150cl CHF 139.–



64.50

20/20
Punkte

36.50



Exzellenter Monbrison. 2018 Château Monbrison

Perfekt ausbalancierter Margaux, mit Druck, aber immer auf der totalen Feinheit. Ich bin hin- und hergerissen zwischen der Intensität und der filigranen Art. (pb)

Sehr eleganter, wunderbar floraler, mineralisch tiefgründiger Duft, strahlt Klasse aus. Wie immer setzt er in erster Linie auf Eleganz, feinste Tannine, filigrane Rasse, erfrischende Aromatik, tänzerisch verspielte Leichtigkeit, **ein Bilderbuch-Monbrison der sinnlichen Art.** (mg) **James Suckling 92/100**

19/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249317 • 75cl **CHF 36.50**

43.–



Irre konzentrierte Charme-Attacke. 2018 Château du Tertre

Mehr Charme geht nicht mehr, aber das kennt man von diesem Wein, nur wird es von diesem Charme-Jahrgang noch verstärkt. **Dieser Duft ist einfach von überwältigender Schönheit,** ein superfeines Parfüm, das sinnlicher nicht sein könnte. Der Gaumen überrascht sogar noch positiv, obwohl man von diesem Wein schon sehr viel erwartet. Das ist eine himmlische Delikatesse, irre konzentriert, aber **superfein, hochelegant und spannend, das ist einer der allerbesten du Tertre die ich kenne.** (mg)

Dieser Wein strotzt nur so vor Schönheit und Trinkfreudigkeit. So lecker saftig und verspielt **mit unvergleichlichem Margaux-Charme.** (pb)

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249449 • 75cl **CHF 43.–**

26.50



Sensationell vielfältige Aromatik. 2018 Tertre blanc

Chardonnay 42%, Gros Manseng 31%, Viognier 16% und Sauvignon blanc 11%.

Ein ganzer Früchtekorb von tropischen Früchten strahlt aus dem Glas, erinnert etwas an den genialen weissen du Retout. **Das ist eine wahre Duftorgie, fährt so richtig ein, was für eine irre Komplexität!** Ein sagenhaftes Kraftpaket, aber superelegant, mit einer tollen Säurestruktur, was für eine spektakuläre, sensationell vielfältige Aromatik, das ist ein unvergleichlicher Wein, aber es ist nicht nur eine Kuriosität, es ist auch ein wirklich grosser, edler Wein. (mg)

19/20 • jetzt bis 2036 • Art. 249448 • 75cl **CHF 26.50**

Eine kleine Sensation, grandios!

2018 Château Ferrière

Strahlt enorme Konzentration aus, so ausgeprägt ist das eher ungewöhnlich für Ferrière, auf jeden Fall ist das eine wunderschöne, sehr edle Duftwolke. Alles kommt so herrlich aus der Tiefe, es ist ein robuster, beinahe männlicher Ferrière, trotzdem bleibt er verblüffend fein. **Samtiger Gaumen, enorm konzentriert und reich**, herrlich frische Frucht, edle Rasse, köstliche Süsse, verspielte, komplexe und spannende Aromatik, auch **hier ist einer der besten Weine in der Geschichte des Weingutes entstanden**, eine kleine Sensation, grandios! (mg)

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249458 • 75cl CHF 47.30



47.30



Sagenhafter Power-Wein.

2016 Château Cantenac-Brown

Der duftet ganz einfach herrlich, setzt auf genial frische Frucht, wirkt aber auch wunderbar süss, strahlt Wärme und Reife aus, die Komplexität ist enorm. **Am Gaumen vereint er Kraft und Finesse in idealer Weise, geniale Aromatik, feine Tannine**, der Wein wirkt wunderbar saftig, erfrischt die Sinne und geht herrlich in die Länge, ein grosser klassischer Cantenac-Brown mit sehr viel Charme, ein Traumwein. (mg)

Wuchtige Aromatik, eine **unglaubliche Power und Länge**. Trotz aller Kraft sehr elegant und geschmeidig. (pb) **James Suckling 94/100**

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 246584 • 75cl CHF 54.–



54.–

78.80



Enorm konzentriert und trotzdem schön elegant.

2018 Château Lascombes

Ich erinnere mich an der wunderschönen 2003er, **dieser 2018er ist dank edler Frische noch höher einzustufen.** Schon der Duft deutet enorme Konzentration an, er wirkt süß, reich, beinahe opulent, irre Vielfalt. Das ist denn auch ein ziemlich mächtiger Kerl, auch am Gaumen ist die Konzentration enorm, dennoch gelingt es ihm, die Eleganz zu bewahren. **Wer kraftvolle, füllige Weine mag, ist mit diesem Lascombes sehr gut bedient.** (mg) James Suckling 95/100, Wine Spectator 93-96/100

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249464 • 75cl CHF 78.80

83.70



Dieser Lascombes begeistert.

2016 Château Lascombes

Wirkt enorm konzentriert im Duft schwarze Frucht, sehr komplex und reich zeigt er sich ebenfalls. **Das erwartete Kraftbündel am Gaumen, hier überrascht er aber positiv, zeigt sich erstaunlich schlank,** natürlich geht er nach wie vor an die obere Grenze in Sachen Extraktion, aber es bleibt im angenehmen Bereich, er bewahrt durchaus Eleganz und die kühle Stilistik des Jahrgangs steht ihm gut, er hat Saft, Schmelz, süßes Extrakt und wirkt harmonisch, **endlich wieder einmal ein grosser Lascombes.** (mg) James Suckling 95/100, Robert Parkers Wine Advocate 94/100

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 248994 • 75cl CHF 83.70



Château Ferrière

50.–

Bordeaux
Top-Jahrgang
2015



Das ist Margaux wie aus dem Bilderbuch! 2015 Château Ferrière

Mir gefällt diese geniale, erfrischende, schwarzbeerige Art, der Duft ist himmlisch, ein köstliches Fruchtbündel, mit grossartigen Terroirnoten unterlegt. **Am Gaumen die erwartete Delikatesse, das ist Margaux wie aus dem Bilderbuch, ein Ferrière, der seinen ganzen Charme auspackt**, der schmeckt so etwas von lecker! Er zeigt auch Grösse, Konzentration und eine die Sinne berauschende Aromatik, er füllt den Mund, hat Tannine wie Seide, dennoch Struktur, ein Genie von Wein. (mg) **Vinum 19/20, James Suckling 95/100**

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245177 • 75cl CHF 50.–





MARGAUX

Château Margaux: Eine Klasse für sich.

Von einer anderen Welt. 2018 Château Margaux

Direktor Philippe Bascaules: «Das ist einer der konzentriertesten Château Margaux, die wie je produziert haben. **Wir hatten Angst, dass es ein Monster wird, aber das Gegenteil ist der Fall.**»

Typizität und Präzision fallen als erstes auf. Geniale schwarze Frucht, irre konzentriert und doch niemals vordergründig, eine superfeine, wahnsinnig komplexe und extrem edle Duftwolke. Das ist so ein Wein, der zutiefst beeindruckt, er kommt so sagenhaft beschwingt daher, dass man vermutlich seine enorme Konzentration übersieht und unterschätzt. **Das ist ein absoluter Gigant in jeder Hinsicht, Konzentration, Fülle, aromatische Vielfalt, alles ist im Überfluss vorhanden. Aber das Faszinierende am Wein ist die verspielte Leichtigkeit seines Auftrittes**, auch das ist ein Wein, dessen überragende Klasse man gar nicht richtig einschätzen kann und **der mit seiner überragenden Klasse jede Punkteskala sprengt**. Wenn ich mir überlege, welchem Jahrgang er am ehesten gleicht, würde ich sagen 2005, aber dieser 2018er ist klar der raffiniere Wein. (mg)

Die unbändige Kraft, die im Margaux 2018 steckt, versteckt sich geschickt hinter dieser exzellenten Balance und der noblen, stützenden Struktur. **Ein Monument von einem Wein mit einem unübertrefflich edlen Charakter.** (pb)

Das ist einer der Megaweine schlechthin in 2018 und einer der besten Château Margaux; vielleicht sogar der Beste, den ich je probiert habe. Aus dieser fast brutalen Reife heraus und der daraus resultierenden Fruchtfrische noch besser als 2016, was ich persönlich nicht für möglich gehalten habe. **Das ist eine Offenbarung. 100/100!** (hl)

James Suckling 100/100

20+/20 • 2028 bis 2090 • Art. 249531 • 75cl CHF 689.–

20+/20
Punkte



Dichter Pavillon Rouge voller Feinheit und Frische.

2018 Pavillon Rouge du Château Margaux

Cabernet Sauvignon 69%, Merlot 19%, Petit Verdot 9% und Cabernet Franc 3%.

Noch nie waren die Weine auf Château Margaux so dicht wie im Jahr 2018. Trotzdem konnten Feinheit und Frische bewahrt werden. Wunderschöne Kirsche und Dörripflaume, dazu zeigen schokoladen-artige Röstaromen die Reife des Jahrgangs. Sanft blumige Nuancen unterstreichen die Eleganz. Samtig weicher Anstrich mit packender Säure und fülligem Körper. Präzise, feinkörnige Tanninstruktur. **Was für ein fülliger und nobler Wein!** (pb)

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 249546 • 75cl CHF 204.–



204.–

Den muss man einfach lieben.

2018 Château Deyrem Valentin

Das ist echt charmant, dieser köstliche Duft, von viel frischer Frucht getragen, zeigt auch Fülle und eine grosse Vielfalt, schöne Tiefe. **Eine herzerwärmende Delikatesse am Gaumen**, getragen von ziemlich festen, aber feinen Tanninen, die Aromatik ist schlicht traumhaft, attraktiv, hei schmeckt der gut, wunderbar süss, aber auch erfrischend kühl, kraftvoll und delikate zugleich, das ist so ein Wein, den man einfach lieben muss, **er setzt sich wohltuend ab aus der Masse von guten, aber letztlich doch etwas belanglosen Weinen.** (mg)

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249337 • 75cl CHF 26.–



26.–

Château Léoville Poyferré

96.–

20+/20
Punkte



Schon der Duft ist eine Offenbarung.
2018 Château Léoville Poyferré • St. Julien

64% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 3% Cabernet Franc
und 3% Petit Verdot.

Für mich ist das der beste Poyferré aller Zeiten, noch präziser und vor allem noch charmanter als der monumentale 2016er. Dieser Duft ist eine echte Offenbarung, geniale Frische, tolle Tiefe, irre Fülle. **Wow, hier ist etwas los, da ist Spannung drin, da geht die Post ab.** Die Konzentration ist enorm, aber das alles geht niemals auf Kosten der Eleganz. Das ist ein Traumwein in jeder Beziehung, die sinnliche Aromatik wird getragen von Massen von superfeinen Tanninen, **das ist ganz grosse Klasse, ein Wein mit immensem Potenzial für eine grosse Zukunft.** (mg)

James Suckling 97/100, Wine Spectator 95-98/100

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 249462 • 75cl CHF 96.–

Feiner, eleganter Gruaud.

2018 Château Gruaud-Larose

Im Duft will er nicht so recht aus sich herauskommen, dezente schwarze Frucht, feine Kräuter. **Sehr schlanker, eleganter, feiner Gruaud**, eine tolle Delikatesse, aber irgendwie fehlt im Vergleich zu den Top-Weinen etwas die Spannung. (mg)

Robert Parker's Wine Advocate 95-97/100, James Suckling 95/100.

18+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249442

75cl CHF 79.– • 37.5cl CHF 41.–



79.–

Genialer St. Julien zum genialen Preis.

2018 Château Teynac

75% Cabernet Sauvignon, 21% Merlot, 4% Petit Verdot.

Die Nachbarn sind Gruaud-Larose, Talbot und Lagrange. Sehr edler, delikater Duft, schwarzbeerig, wunderschön floral, raffinierter Terroirausdruck. **Das ist ein traumhafter, sehr typischer St. Julien**, herrlich beschwingter, leichtfüssiger Auftritt. Das ist so ein wunderbarer, unglaublich preiswerter St. Julien mit wunderbarer Süsse und genialem Charme, was ist das doch für ein köstlicher Wein! Er drängt sich nicht in den Vordergrund, hat keine Starallüren, aber er ist **ein fröhlicher, schlichter, liebenswerter Kerl, der genauso viel Trinkfreude bietet wie die grossen Stars.** (mg)

Sehr delikat, elegant und super ausbalanciert mit verführerischen Aromen. Auch Minuten nach dem letzten Schluck habe ich noch immer den Geschmack dieses wunderschönen St. Juliens im Gaumen. (pb)

19/20 • 2025 bis 2045 • Art. 249308 • 75cl CHF 27.–



27.–

51.–



Aromatisches Meisterwerk voller Charme. 2018 Château Lagrange

67% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot, 5% Petit Verdot.

Das ist wieder so ein Duft der direkt ins Herz geht, es ist gar nicht einfach zu beschreiben, was genau das ausmacht. Wir probieren auf Château d'Aiguilhe eine Vielzahl von Weinen. Da gibt es immer wieder einen, der mich – wie dieser Lagrange – schon mit dem Charme seines Duftes fesselt. Es ist einfach ein unbeschreibliches Vergnügen, an diesem Glas zu riechen. Da überrascht es nicht, dass auch der Gaumen begeistert, **da ist einfach alles perfekt**, die Feinheit der Tannine, die traumhaft frische, schwarzbeerige Frucht, die sinnlich betörende Extraktsüsse, die verspielte Leichtigkeit, mit der sich dieses Kraftbündel bewegt, **das aromatische Meisterwerk, das ist erneut ein grosser, sinnlicher, attraktiver Lagrange.** (mg)

Wine Spectator 93-96/100, James Suckling 94/100

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249429 • 75cl CHF 51.–

55.–



Wunderbare, überschwängliche Reife. 2016 Château Lagrange

Der Duft strahlt überschwängliche Reife aus, ganz dezent ins Überreife tendierend, aber im angenehmen, positiven Bereich. **Am Gaumen ein Traum, hier dominieren Frische und Rasse**, der Wein bleibt immer leichtfüssig, trotz enormer Konzentration, die kühle Stilistik des Jahrgangs steht ihm gut in Verbindung mit viel gutem, süsssem Fruchtfleisch, der Wein ist attraktiv und reizvoll, da ist jede Menge innere Kraft und viel mineralische Spannung, **das ist ohne Zweifel einer der allerbesten Lagrange.** (mg)

Robert Parker's Wine Advocate 94-96/100

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 246581 • 75cl CHF 55.–

Einer der Top-Weine von St. Julien.

2018 Château Branaire-Ducru

Wow, der überrascht mit einem die Sinne berauschenden Duft, superfein und elegant, irre spannend und **mit einer geballten Ladung Charme**. Ich kann mich nicht erinnern, dass er mich jemals schon mit seinem Duft dermassen in seinen Bann gezogen hat. **Am Gaumen zeigt er sich noch delikater als der Duft vermuten lässt**, so superfeine Tannine hatte Branaire noch nie. In der Vergangenheit war sein Problem oft der etwas knappe Reifegrad, das ist dieses Jahr ganz anders, **jetzt stimmt alles auf den Punkt, seine wunderbar rassige Frische verliert er nicht, zeigt aber raffinierte Süsse und Fülle wie kaum je zuvor**, das macht ihn zu einem der absoluten Top-Weine der Region und von ganz Bordeaux. (mg)

19/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249489 • 75cl CHF 57.–



Ein Gedicht von einem Ducru.

2018 Château Ducru-Beaucaillou

85% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot. Ausbau 18 Monate in neuen Eichenfässern.

Der Ducru glänzt gleichzeitig mit Feinheit und Kraft. Herrlich reife, schwarze Kirschfrucht mit viel Würze. **Am Gaumen ein gewaltiger Kraftprotz**, der aber auch die nötige Säure enthält. Wunderbar saftig mit einem cremig weichen Körper. Die Tannine sind perfekt reif und seidig fein. Im Abgang kommen immer mehr die würzigen Kräuter zum Vorschein, das heisst **Rasse und Charakter**. Ein wunderschöner Ducru-Beaucaillou mit vielen noblen Finessen. (pb)

Ein Gedicht am Gaumen, köstlich süss und berauschend frisch, butterweicher, zartschmelzender Gaumen, sinnliche Aromatik, **das ist eine ganz grosse, sehr edle Persönlichkeit**, da ist immens Spannung drin, der Wein vibriert förmlich, eindruckliche Präzision, das Ausserordentliche an ihm ist zweifellos die **offene, zugängliche, charmante Art, die sich mit der Klassik des Jahrgangs verbindet**. (mg)

James Suckling 99/100, Wine Spectator 96-99/100, Robert Parker's Wine Advocate 97-99/100

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 249502 • 75cl CHF 197.–



Bordeaux

Weinregionen



Kurzbeschreibung der letzten 33 Bordeaux-Jahrgänge.

Von Max Gerstl, Stand März 2020

1982: Mein erster Jahrgang, den ich ab Fass probiert habe. Erfahrene Kollegen hatten mich damals vorgewarnt, es sei unglaublich schwierig, Weine ab Fass zu probieren und zu beurteilen. Und ich kam in Bordeaux an, als 30-jähriger Grünschnabel, und fand die Weine bombastisch gut. Es war ein Hochgenuss, diese Weine zu verkosten. Ich hätte die meisten am liebsten gleich getrunken. Aus heutiger Sicht war das gar nicht so falsch, was ich damals empfunden hatte. Man hatte uns damals auch übereinstimmend erzählt, der Wetterverlauf sei ganz genau so gewesen, wie ein Winzer ihn sich wünsche. Es gab praktisch ohne zusätzlichen Aufwand im Rebberg Weine aus perfekt reifen und gesunden Trauben. Und die Weine haben auch gleich nach dem Import im Frühjahr 1985 grandios geschmeckt, sie haben sich zwischenzeitlich kaum einmal verschlossen und die besten von ihnen schmecken auch heute noch grandios und wohl auch in 20 oder 30 Jahren noch. Der einzige Makel: Oft wurden gigantische Mengen mit weit über 100hl pro Hektar geerntet. Deshalb haben heute viele 1982er ihre schönste Zeit hinter sich.

1983: Leicht schwierigere Wetterbedingungen führten dazu, dass es nur noch vereinzelt ganz grosse Weine gab. Dies vor allem in der Region Margaux, wo die besten Bedingungen herrschten. So sind denn Château Margaux und Palmer die wohl besten 1983er. Ein Pionier in Sachen präziser Rebbergsarbeit war Jean-Luc Vonderheiden, der leider viel zu früh verstorbene damalige Besitzer von Château Monbrison. So zählt denn auch Monbrison zu den allerbesten 1983ern von ganz Bordeaux. Wir haben diesen kürzlich mit dem ebenfalls traumhaft guten Mouton Rothschild blind verglichen, es war ein Vergleich von 2 Weinen auf Augenhöhe. Die paar wenigen überragenden 83er werden wohl auch noch 20 Jahre lang in Hochform bleiben. Viele haben aber – ähnlich wie die 82er – ihre schönste Zeit hinter sich.

1984: Spätestens nachdem ich die ersten zwei bis drei 1984er-Fassproben verkostet hatte, wusste ich, was meine erfahrenen Kollegen damals meinten, als sie mir sagten, es ist schwierig, Weine ab Fass zu verkosten. Spätestens nach fünf oder sechs Weinen tat mir die Zunge weh von den brutalen, grünen Tanninen und der aggressiven, unreifen Säure. Das war der schwierigste Jahrgang in meiner Weinhandler-Karriere. Man sagte uns damals, dass diese Weine halt viel Zeit brauchen, dass sie aber eines Tages schon noch gut würden. Die besten waren denn auch nach etwa 10 Jahren knapp trinkbar, aber wirklich gut wurden sie nie – und heute haben wohl alle das Zeitliche gesegnet.

1985: Das war nochmals ein grosses, heisses Jahr, ähnlich wie 1982.

1986: Damals wurde eifrig gestritten, ob jetzt das heisse 1985 oder das klassische 1986 das bessere Jahr sei. Die Frage ist bis heute noch nicht





geklärt. 1985 gab es mehr verschiedene, traumhaft gute Weine, aber in der Spitze ist wohl 1986 etwas besser, und die besten 86er haben noch Potenzial für weitere 30 Jahre oder mehr.

1987: Ein kleiner Jahrgang, aber im Gegensatz zu 1984 gab es doch reife Trauben. Diese waren zwar ziemlich verwässert und oft auch von Fäulnis geprägt, aber viele Weine waren in jungen Jahren recht gut zu trinken und diese waren ja auch ziemlich billig. Die besten, Mouton Rothschild und Haut-Brion, sind auch heute noch wunderbar zu trinken. Wer sie damals für nur unter 50 Franken in Subskription gekauft hat, hat sicher keinen schlechten Kauf gemacht.

1988: Galt damals als grosser, klassischer Jahrgang. Die Trauben waren aber nur knapp reif. Aber immerhin so, dass sich die gelungenen Weine positiv entwickeln konnten. Die besten 88er öffnen sich eigentlich erst jetzt so richtig und zeigen Grösse, während die schwächeren schon abbauen oder ganz vorbei sind. Der Unterschied zwischen diesen beiden Extremen liegt selbstverständlich zu einem grossen Teil beim Terroir, aber mindestens ebenso viel lässt sich mit akribischer Arbeit im Rebberg erreichen.

1989: Das war schon der dritte überragende Jahrgang in den 80er Jahren, auch der ähnlich wie 1982 und 1985. Der überragende Wein des Jahrgangs ist Haut-Brion. Der damalige Direktor Jean-Bernard Delmas wollte ein Zeichen setzen. Haut-Brion war in dieser Zeit immer der am wenigsten gefragte unter den Premier Crus. 1989 hat man auf Haut-Brion den Ertrag noch mehr reduziert als sonst und bei der Traubenlese auch nochmals akribischer selektiert. Das Ergebnis spricht für sich: Haut-Brion 89 ist wohl der allerbeste Bordeaux der 80er-Jahre überhaupt.

1990: Und gleich noch so ein Megajahrgang obendrauf. Allerdings gab es 1990 vielerorts extrem hohe Erträge. Das ist auch der Grund, warum viele 90er jetzt schon so langsam anfangen abzubauen und einzelne sogar ihre schönste Zeit schon hinter sich haben. Aber sie haben uns über viele Jahre extrem viel Freude bereitet, waren sie doch – wie auch die 82er, 85er und 89er – schon gleich nach der Auslieferung traumhaft zu trinken.

1991: Wegen einem katastrophalen Frost im Frühjahr ist praktisch alles erfroren, was schon ausgetrieben war. Nur wenige ganz nahe an der Gironde gelegene Rebberge wurden verschont. Die Trauben der zweiten Triebe wurden nicht mehr richtig reif. So gab es eine Handvoll sehr gute Weine, die auch heute noch in Hochform sind, der Rest war mittelmässig bis schwach.

1992: Da hat es vor und während der Ernte in Strömen geregnet. Die Trauben hatten zwar einen recht guten Reifegrad erreicht, die Fäulnis hat sich aber rasend schnell ausgebreitet und in Sachen Rebbergsarbeit war man noch weit entfernt von der heutigen Präzision. Es gab praktisch nur schlechte bis schwache Weine. Die besten waren jung ordentlich zu trinken. Das Einzige, was damals besser funktionierte als heute, war der Markt; die Weine waren richtig billig.

1993: Das war ein wenig besser als 1992, aber nur unwesentlich.

1994: Nach drei schwachen Jahrgängen musste ja endlich mal ein guter kommen, aber es funktionierte eher nach dem Motto «Unter den Blinden ist der Einäugige König.» Es gibt zwar einige recht gute 1994er, die auch heute noch voll da sind, aber aus ähnlichen Wetterbedingungen hat man

Linkes Ufer
Medoc & Grave



Sand
eher leichtere,
teils rustikale Weine,
Ufer-nah



Kies
strahlt Wärme ab,
elegantere Tannine,
mehr Kraft

*Cabernet Sauvignon, Merlot,
Cabernet Franc, (Malbec, Petit Verdot)*



Cassis,
Brombeere,
Pflaume

**Bordeaux
Rouge**



Böden



Lehm
gibt Kraft,
Dichte



Kalk
sorgt für
Rasse/ Eleganz

Reben

*Merlot, Cabernet Franc,
(Cabernet Sauvignon)*

**Aroma
(primär)**

Kirsche,
Pflaume,
Brombeere,
Himbeere



**Aroma
(sekundär)**

Teer,
Schokolade,
Minze,
Trüffel



Graphit,
Zedernholz,
Veilchen,
Eukalyptus



tanninreich, elegant, eher schwarzfruchtig,
in der Jugend kräftig und fest,
braucht etwas mehr Zeit

Charakter

rund, weich, schwarz- und rotfruchtig,
früher zugänglich, samtig

Lobenberg
gute-weine.de

10 Jahre später viel mehr gemacht. Nach der Jahrhundertwende waren sämtliche Jahrgänge deutlich besser.

1995: Endlich so etwas wie ein grosses Jahr und es gab auch einige richtig grosse Weine, die sich heute erst so langsam richtig zu öffnen beginnen. Aber vielleicht gab es 20 oder 30 wirklich grosse Weine, bei gleichen Bedingungen gäbe es heute mindestens 200 oder 300 davon.

1996: Nochmals ein ähnlich gutes Jahr wie 1995, eher noch etwas klassischer und langlebiger. Die Spekulation ging jetzt richtig los, die Nachfrage war enorm, die Preise explodierten. Beim Schreiben dieser Zeilen merke ich, dass ich gar noch nicht so viele 95er und 96er probiert habe. In meinem



Privatkeller sind fast alle Kisten noch verschlossen. Ich glaube so langsam sind diese Weine in ihrer schönsten Genussphase angekommen, ich sollte mich mal drum kümmern...

1997: Wieder mal ein Jahr, wo die Trauben nicht richtig reif wurden. Es gibt viele ordentliche Weine, aber sie haben halt fast alle diesen grünen 97er-Ton. Eine Ausnahme bildet beispielsweise der grandiose Tertre-Rôteboeuf.

1998: Ein Jahr, in dem die Merlot-Traube besonders gut gelungen ist, es gab viele grosse Weine in St. Emilion und Pomerol, aber auch im Médoc gab es durchaus respektable Weine. Es war auch die Zeit, als auf breiter Front begonnen wurde, in den Rebbergen immer besser zu arbeiten. Das Resultat aus recht guten Wetterbedingungen und verbesserter Arbeit im Rebberg sind eine respektable Anzahl grosser 1998er-Bordeaux, die heute allesamt eher noch etwas jung sind. Eine erste Trinkreife haben sie erreicht, aber sie können noch zulegen.

1999: Etwas schwierigere Wetterverhältnisse als 1998, aber weitere Fortschritte im Rebberg führten zu Weinen, die in der Spitze zwar nicht die Grösse der 98er erreichen, aber es gibt ein breites Sortiment an sehr guten Weinen, die jetzt praktisch alle eine erste Trinkreife erreicht haben.

2000: Das war bisher in meiner Karriere der gesuchteste Bordeaux-Jahrgang. Wir hatten schöne Mengen zur Verfügung, dennoch hatten wir von praktisch sämtlichen Weinen viel zu wenig. Die Weine sind effektiv grandios und das sehr ausgeglichen über alle Regionen, es ist ein grosser, klassischer Jahrgang. Die einfacheren Weine und die Mittelklasse sind jetzt am Anfang ihrer schönsten Genussphase, die ganz grossen brauchen noch etwas Zeit.

2001: Das ist einer der unterschätztesten Jahrgänge, er ist praktisch ebenso gut, für einzelne Weine sogar noch besser als 2000. In der Spitze ist 2000 allerdings überlegen.



2002: Klimatisch ein ganz schwieriger Jahrgang, vielleicht sogar ähnlich schwierig wie 1992. Aber im Rebberg wurde so extrem viel besser gearbeitet als noch 10 Jahre zuvor, dass eine grosse Anzahl richtig guter Weine entstanden ist. Diese sind heute praktisch alle trinkreif. Man kann sie aber auch noch einige Jahre halten.

2003: Der grosse Hitzejahrgang, für ganz grosse Weine war es zu heiss, aber es gab viele sehr gute Weine. Sie sind praktisch alle jetzt schon auf dem Höhepunkt. Man sollte sie immer mal wieder beobachten, ich glaube eher nicht, dass sie eine sehr lange Lebenserwartung haben.

2004: Nach der Hitze ein eher kühles Jahr, die Trauben wurden knapp reif. Es war sicherlich nicht ganz so schwierig, die Trauben reif zu bekommen wie 20 Jahre vorher 1984. Aber die um Welten bessere Qualität der 2004er ist doch in erster Linie der extrem verbesserten Rebbergsarbeit zuzuschreiben, viel weniger den unterschiedlichen Wetterbedingungen. Es gibt viele richtig gute bis teilweise sogar grosse Weine, die meisten erreichen jetzt eine erste Trinkreife. Ich staune selber über die Klasse dieser Weine, ich habe sie stark unterschätzt.

2005: Zusammen mit 2010, 2016 und 2018 ist das für mich der grösste Bordeaux-Jahrgang überhaupt. Das Überraschende ist vor allem die unglaubliche Menge an grossen Weinen, die 2005 entstanden sind. Zum ersten Mal kamen dieses Jahr die zwei für die Weinqualität wichtigsten Elemente zusammen: Ideale Wetterbedingungen und hervorragende Arbeit im Rebberg. Selbst die einfacheren Weine sind heute immer noch eher etwas zu jung und die ganz grossen sollte man noch mindestens 4–8 Jahre im Keller reifen lassen.

2006: Nochmals ein sehr guter klassischer Jahrgang, die Qualität ist hier mehr der guten Arbeit im Rebberg zu verdanken, die Wetterbedingungen waren nicht so ideal.

2007: Die Witterungsbedingungen waren extrem schwierig. Das ist ein Jahrgang, der eindrücklich zeigt, was der Winzer im Rebberg bewirken kann. Noch vor 10 Jahren (1997) gab es eher etwas bessere äussere Bedingungen als 2007. Aber 2007 gibt es ganz deutlich bessere Weine. Die Weine reifen relativ schnell, die meisten haben bereits eine erste Trinkreife erreicht.

2008: Ein Merlot-Jahr, gleicht in jeder Beziehung dem 1998er.

2009: Ein grosser Jahrgang, der von der Hitze geprägt ist, die aber deutlich moderater war als im Jahr 2003. Die Weine haben nicht ganz die Eleganz der 2005er und 2010er, aber sie sind nahe dran. Sie werden etwas schneller reifen als 2005 und 2010.

2010: Hier gilt eigentlich alles, was ich schon zu 2005 geschrieben habe. Einige Weine haben einen etwas hohen Alkoholgehalt, aber ich sehe das nicht negativ. Die Weine sind so gewachsen, haben ein natürliches Gleichgewicht, wer nicht auf das Etikett schaut, spürt den Alkohol gar nicht. Die grossen alten Weinlegenden von 1945, 1947 oder 1959 hatten sicherlich ähnliche Alkoholwerte, nur stand das damals noch nicht auf dem Etikett und es interessierte auch niemanden.

2011: Ganz schwierige Wetterbedingungen wurden von sehr vielen Produzenten ausserordentlich gut gemeistert, es gibt jede Menge hervorragende Weine. Die einfacheren beginnen sich zu öffnen, auf die besten muss man noch etwas warten.





2012: Sehr ähnlich wie 2011, die Wetterbedingungen waren unwesentlich besser. Wenn man das alles nicht weiss und nur die Weine probiert, kommt man zum Schluss, 2012 sei ein grosser Bordeaux-Jahrgang – und als solchen kann man ihn letztlich auch bezeichnen.

2013: Vom Wetterverlauf her war das vermutlich der allerschwierigste der oben beschriebenen Jahrgänge, eher noch schwieriger als 1984 und 1992. Noch vor 20 Jahren hätte es unter diesen Umständen praktisch keine trinkbaren Weine gegeben. Aber 2013 haben einige wenige Produzenten der Natur trotz widrigsten Umständen einen richtig guten, spannenden Wein abgerungen.

2014: Vom Wetterverlauf her ein ziemlich schwieriges Jahr, aber die Top-Weingüter haben trotzdem grosse klassische Weine erzeugt. Ein eher kühles Jahr mit gewissen Ähnlichkeiten zu 1988, dank hervorragender Rebbergsarbeit (insbesondere dank der akribischen Selektion bei der Ernte) wurde ein höherer Reifegrad erzielt als noch 1988. Die Weine werden deshalb nicht ganz so lange brauchen bis zur schönsten Trinkreife, dennoch selbst die kleineren Weine brauchen noch etwas Zeit und die grossen wohl noch mindestens weitere 5–8 Jahre. Sowohl in der Spitze als auch in der Breite ist es letztlich ein deutlich besseres Jahr als 1988.

2015: Hier gibt es ziemlich viel Ähnlichkeiten mit 2009. 2015 war ein Hauch kühler, entsprechend klassischer, man kann es durchaus als grosses, klassisches Jahr bezeichnen.

2016: Hier haben wir jetzt effektiv das ganz grosse, klassische Jahr, ich setze es auf die gleiche Stufe wie 2005 und 2010. Es war von den äusseren Bedingungen her leicht schwieriger, aber die Arbeit im Rebberg wurde seit 2005 respektive 2010 weiter perfektioniert. Jetzt haben wir total 3 Jahrgänge, die für mich persönlich die besten aller Zeiten sind.

2017: Das grosse Problem des Jahrgangs war der Frühjahrsfrost, dieser hat – vor allem in St. Emilion und Pomerol, aber teilweise auch in Pessac-Léognan – zu riesigen Ernteeinbussen bis hin zu einem totalen Ernteausfall geführt. Die Trauben der zweiten Generation wurden nicht mehr reif. Die Top-Weingüter haben diese auch nicht verwendet. Alles, was nicht vom Frost betroffen war, ergab hervorragende Weine, es gibt eine stattliche Anzahl davon, diese sind eher noch etwas besser als die 2014er, sprich richtig grosse, klassische Weine. Zwischen all den ganz grossen Jahrgängen wird 2017 zu Unrecht etwas vergessen. Ich bin der Überzeugung, dass 2017 sowohl in der Spitze als auch in der Breite grösser ist als beispielsweise 1995 und 1996.

2018: Das ist für mich über alles gesehen der bisher grösste Bordeaux-Jahrgang aller Zeiten, noch um Nuancen präziser als 2005, 2010 und 2016. Auch die Anzahl überragender Weine ist nochmals gestiegen. Es gibt ganz viele sogenannte namenlose Weingüter, die Weine erzeugt haben, die noch so manche Weinfreundinnen und -freunde zum Staunen bringen werden. Es gibt ein paar Weine wie beispielsweise Mouton 45, Cheval-Blanc 47, Lafite 59, Haut-Brion und Latour 61, die erwiesenermassen legendär sind. Nach meiner Überzeugung gibt es 2018 mindestens 30 oder mehr Weine, die diese Vollendung erreichen werden. Übrigens werden auch schon bei 2005, 2010 und 2016 einige solche Legenden dabei sein. Kurz, ich glaube wir sind uns gar nicht so richtig bewusst, was heutzutage für grandiose Weine erzeugt werden.

«Gerstl Fine Wines» startet mit 3800 Top-Raritäten.



«Gerstl Fine Wines» ist der **neueste Meilenstein** in der traditionsreichen Geschichte von Gerstl Weinselktionen. Mit unserem aktuellen Sortiment von **rund 3800 Top-Raritäten aus dem Premium-Segment** zählen wir vom Start weg zu den grössten und wichtigsten Raritäten-Anbietern in der Schweiz und Europa.

Auf www.gerstl.ch finden Sie **unter der Rubrik «Fine Wines» eine grosse Palette von gesuchten Raritäten, gereiften Weinen und seltenen Sammlerweinen.** Dazu kommen hilfreiche Besonderheiten wie zum Beispiel **von jeder einzelnen Flasche eine 360°-Foto plus ein Close-up (Nahaufnahme) der Kapsel.**

GERSTL

FINE WINES



ST-ESTÈPHE

Château Phélan-Ségur: Immer an der Spitze dabei.



– Véronique Dause –

Ein echtes Meisterwerk, ein Geniestreich. 2018 Château Phélan-Ségur

57% Cabernet Sauvignon, 43% Merlot.

45.40

Tipp



Wir probieren und beschreiben diesen Wein immer auf dem Weingut, aber der direkte Vergleich mit dem grandiosen Meyney ist auch spannend. Der Unterschied ist nicht sehr gross. **Phélan ist noch eine Spur edler, eine ganz grosse Persönlichkeit**, neben dem kumpelhaft charmanten Meyney, er zeigt sich eine Spur präziser, geschliffener, mit noch **einem Hauch mehr Potenzial für eine grosse Zukunft**.

Auf dem Weingut: Ein Duft zum Ausflippen schön, vereint strahlend frische Frucht mit edlen floralen Noten, einem Hauch Tabak und Leder, ganz feine Minze verleiht zusätzliche Frische und dann Trüffel der sinnlichen Art. **Das ist etwas vom Allerbesten, was Phélan je gemacht hat, unglaublich dicht und komplex, vollendete Harmonie**, das ist ein überaus edler, attraktiver Phélan, einer der konzentriertesten in der Geschichte, und wie der das leichtfüssig in Szene setzt, beeindruckt zutiefst. (mg)

Der Phélan-Ségur 2018 ist phänomenal gut, spannungsgeladen mit einem hochedlen Charakter und der perfekt dazu passenden Struktur. Ein 20-Punkte-Wein? (pb)

Das Tannin ist seidig und samtig, der Wein ist lang, aber insgesamt deutlich schlanker als z.B. ein Meyney, deutlich klassischer und maskuliner in der Ausrichtung, deutlich mehr in Richtung Calon-Ségur tendierend. Das ist ein sehr stimmiger, grosser Phélan-Ségur, **vielleicht der beste Phélan bisher. 96-97+/100.** (hl)

James Suckling 95/100

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249459

75cl CHF 45.40 • 37.5cl CHF 24.70 • 150cl CHF 95.80

Wieder ein sicherer Wert. 2014 Château Phélan-Ségur

Phélan-Ségur ist schon seit 2007 kein Cru Bourgeois mehr, will es nicht sein. Das ist verständlich, Phélan ist schon lange deutlich höher einzustufen als ein Cru Bourgeois. Nur – für uns ist das gar nicht so wichtig, Phélan ist Phélan, seit vielen Jahren einer der wichtigsten Weine in unserem Bordeaux-Sortiment. Der Wein hat qualitativ eindeutig mehr zu bieten als die Hierarchie vermuten lässt.

Ausgeprägt würziger Duft, wunderschöne Kräuter, bis hin zu einem köstlichen Hauch Minze, der zusätzliche Frische bringt. **Am Gaumen ist Feinheit angesagt, die Tannine sind wie Samt**, der Wein schmeichelt den Gaumen, ist extrem dicht und konzentriert, bleibt aber wunderbar schlank, traumhaft süßes Extrakt, frische rassige Aromatik, ein delikater Feinessen Phélan, aber auch ein eindrückliches Karftbündel, wunderschön, der Wein ist richtig sexy. Nachdem wir die Vertikale bis 2006 zurückprobiert haben, kann man zwei Dinge klar festhalten: 1. Die **eindrückliche Qualität sämtlicher Jahrgänge** inkl. dem erstaunlichen 2013er. 2. Dass 2014 nach 2010 zusammen mit 2009 der beste in dieser Serie ist. (mg) **James Suckling 92/100**

18/20 • 2023 bis 2040 • Art. 244223 • 75cl CHF 55.–



55.–

Gereifter
Bordeaux
Jg. 2014

Noch eine Spur besser als der sensationelle 2014er. 2015 Château Phélan-Ségur

Den Phélan probiere ich gerne so oft wie möglich, das ist natürlich auch in diesem Jahr ein sinnliches Vergnügen. So delikate wie 2015 war er selten zuvor, ich freue mich auf den Besuch auf dem Weingut, wo ich Zeit haben werde, ihn richtig zu geniessen, **sein Spiel aus Kraft und Feinheit, aus genialer Frische und köstlicher Extraktssüße**, aus irrer Rasse und cremigem Schmelz hat mich aber schon bei Mostermanns und Ulysse total begeistert. Auf dem Weingut nochmals in aller Ruhe und im Vergleich mit dem sensationellen 2014er, letzterer ist so genial, dass man nicht sagen kann, der 2015er sei deutlich besser. Er ist eine Spur feiner in den Tanninen, eine Spur mehr Süße im Extrakt, dafür ein klein wenig schlanker, der 14er ist ziemlich spektakulär in der Aromatik, gewaltig rassistig und gradlinig, enorm konzentriert, der **15er sagenhaft lecker, spielerisch und in perfekter Balance, ein grandioses Phélan-Duo**. (mg) **James Suckling 94/100**

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245249 • 75cl CHF 60.–



60.–

Bordeaux
Top-Jahrgang
2015

45.–



Garantiert herrliches Genussvergnügen.

2018 Château Lafon-Rochet

64% Cabernet Sauvignon, 26% Merlot, 4% Cabernet Franc, 6% Petit Verdot.

Vielschichtiges, verführerisches Bouquet. Es scheint so, als wäre die rote Frucht mit Kirsche, Erdbeere und etwas Johannisbeere im Vordergrund. Dahinter zeigen sich aber auch schwarzfruchtige Aromen nach Kirsche und Holunder. **Herrlich zarter und gleichzeitig edel süsser Auftakt am Gaumen mit verspielten, reifen Aromen.** Gute Säurestruktur mit seidigen Tanninen verleiht dem Wein einen frischen, cremig edlen Körper. Herrlicher Genusswein für grosses Trinkvergnügen. (pb) **James Suckling 94/100**

18+/20 • 2027 bis 2055 • Art. 249388 • 75cl CHF 45.–

27.–



Nahe bei den ganz Grossen der Region.

2018 Château Le Boscq

63% Cabernet Sauvignon, 33% Merlot, 4% Petit Verdot.

Das ist sehr edel, ein sublimes, sinnliches Parfüm, irre komplex, strahlt Reife aus, wirkt aber auch erfrischend kühl. **Das ist wie immer einer der Stars unter den Weinen von Dourthe, vereint Kraft und Eleganz in idealer Weise,** da ist jede Menge Saft. Der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge und schmeckt köstlich, wunderbar frisch und rassig, genial süsses Extrakt, das ist ein sehr edler Wein, kommt ganz nahe an die ganz Grossen der Region. (mg)

18+/20 • 2027 bis 2050 • Art. 249338 • 75cl CHF 27.–

31.–



Ganz grosser Bordeaux ohne Starallüren.

2018 Château Meyney

Es gibt Weine, auf die man sich fast blind verlassen kann, zu diesen gehört inzwischen auch Meyney. Schon der Duft ist von atemberaubender Schönheit, **das kann nur ein ganz grosser, sehr edler Bordeaux sein.** Er beeindruckt mit Feinheit, aber auch mit Intensität, Strahlkraft und Tiefe. **Eine Wohltat auch am Gaumen,** da sind Massen von unglaublich feinen Tanninen, umhüllt von köstlich süsser Extrakt, das ist ein sinnliches Finessenbündel, vereint klassische Eleganz mit betörendem Charme. (mg) **James Suckling 95/100**

19/20 • 2026 bis 2055 • Art. 249365 • 75cl CHF 31.–

COS

d'Estournal.

20/20
Punkte



Begeisterndes Wein-Monument.

2018 Château Cos d'Estournal • St-Estèphe

74% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, 2% Cabernet Franc,
1% Petit Verdot.

Der Duft ist von unglaublicher Schönheit und Strahlkraft, feinste Frucht trifft auf eine immense Vielfalt an edlen Terroirdüften. Am Gaumen ist die Frucht umhüllt von Massen von superfeinen Tanninen, edler und raffinierter kann ein Wein nicht sein, **da ist diese unendliche Trinkfreude wie damals beim Jahrgang 1982, aber in Sachen Präzision ist das eine andere Welt, auch in Sachen Konzentration und Raffinesse ist das eine andere Dimension.** Ich glaube nicht, dass wir uns so richtig bewusst sind, was das im Vergleich mit dem grossen Jahrgang 1982 für ein Klassewein ist. (mg)

Der 18er Cos vibriert förmlich im Glas – da sind richtig Spannung und Frische drin. Hochreife schwarze Frucht mit viel Kirsche und Brombeere, typisch für den Jahrgang. Edle Würze mit begeisternder Frische. Feiner Minzengeschmack unterstreicht die kühle Aromatik im Bouquet. **Am Gaumen eine gewaltige Energie, die schon fast explosiv ihre Frucht ausstrahlt.** Gleichzeitig erfrischt die geniale Säure den dichten Körper und bringt eine besondere Spannung ins Spiel. **Unheimlich opulent und doch so filigran elegant.** Die perfekte Balance – ein unbeschreibliches Wein-Monument. (pb)

Robert Parker's Wine Advocate 97-100/100,
James Suckling 98/100

20/20 • 2028 bis 2090 • Art. 249497 • 75cl CHF 202.05



PESSAC-
LÉOGNAN

Château Léognan: Top-Weine vom Boutique-Gut.

Philippe Mécaze

35.–

Tipp



– Philippe Mécaze –

Ein göttlicher Wein. 2018 Château Léognan

70% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot.

Diese 1989 gepflanzten 6ha stehen direkt neben Domaine de Chevalier, denn sie waren bisher Bestandteil des Erstweins und somit in deren Bearbeitung. 10'000 Stöcke/ha, unter 500g Ertrag je Pflanze, **State of the Art.**

Das ist purer Charme, dieser Wein geht von der Nase direkt ins Herz, der Fruchtausdruck ist so etwas von raffiniert, superzart und doch unglaublich intensiv, schwarze Beeren begleitet von viel Terroirtiefe, die Komplexität ist eindrucklich, das ist ein Duft von einzigartiger Schönheit. **Auch am Gaumen begeistert der Wein restlos, ein Mund voll Wein, aber herrlich schlank und von edler Eleganz,** die Tannine sind superfein, die Extraktsüsse ist perfekt auf den irre rassigen Körper abgestimmt, perfekter ausbalanciert kann ein Wein nicht sein, das ist ein göttliches Getränk. (mg)

Füllig und doch mit einer guten Eleganz überzeugt der Léognan voll und ganz. (pb)

19/20 • 2028 bis 2050 • Art. 249210 • 75cl CHF 35.–

Der Wein strotzt vor Kraft und Lebensfreude, ein Kunstwerk der Natur, eine echte Sensation!

2016 Château Léognan

Cabernet Sauvignon, Merlot

Der Duft ist schlicht traumhaft, explosive, frische Frucht, gigantisch tiefgründig und komplex, enorm intensiv und gleichzeitig sagenhaft raffiniert, fein und sehr edel. Am Gaumen begeistert in erster Linie die sagenhafte Raffinesse, dann kommen Kraft und Fülle zum Vorschein, der Wein wird getragen von einer enorm feinen Tanninstruktur, wow, ist das gut, ich weiss nicht, ob die exzellente Frische den Ton angibt oder die überaus raffinierte Extrakt-süsse, was für eine himmlische Delikatesse! **Der Wein strotzt vor Kraft und Lebensfreude, ein Kunstwerk der Natur**, eine echte Sensation, schon beim ersten Wein verstehe ich, was die Faszination dieses Jahrgangs ist. (mg)

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 246334

75cl CHF36.– (ab 7.5.2021 CHF 40.–)



36.–

Köstliche Delikatesse aus dem Jahrhundert-Jahrgang 2015.

2015 Château Léognan

60% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot

Überaus edel im Duft – schwarze Beeren von Cassis über Brombeere bis Kirsche, ganz dezent begleitet vom perfekt eingesetzten Barrique. Am Gaumen begeistert die geradezu **sensationell feine Tanninstruktur**, der Léognan zeigt Kraft, kommt aber wunderbar leichtfüssig daher, **die Aromatik ist ein Traum**. Mit seinem immensen Geschmacksspektrum betört er die Sinne, wirkt bildschön und verführerisch. Ich habe die Entwicklung des Weins über eine ganze Woche verfolgt. Der kleine Rest am 8. Tag nach dem Öffnen der Flasche zeigt keinen Hauch von Oxidation (selbstverständlich war die Flasche immer im Kühlschrank). Ich habe ihn an 6 verschiedenen Tagen probiert, mit wachsender Begeisterung, insbesondere die exzellenten Finessen haben mich ins Staunen versetzt. **Da haben wir ein echtes Bijou entdeckt!** (mg)

19/20 • jetzt bis 2040 • Art. 247442 • 75cl CHF 36.–



36.–

Bordeaux
Top-Jahrgang
2015

22.50



Wundervoller weisser Bordeaux.
2019 Château Le Blanc By Château Léognan,
Graves Blanc AOC

50% Sauvignon Blanc, 40% Sémillon, 10% Muscadelle.

Grüne, frische Aromen, gepaart mit Stachelbeeren, etwas Aprikose, Zitrone, aber auch mit blumigen Komponenten. **Der Wein ist ein herrlicher Essensbegleiter**, aber auch ideal für einen edlen Apéro. Gleich zu Beginn hat man am Gaumen eine zupackende Säure und kraftvolle Frische, die von einem cremigen Schmelz begleitet wird. Der hat eine unheimliche Energie in sich und ist mit perfekten Tanninen und zart salziger Mineralität ausgestattet. Feinste, würzige Aromen zum Finale komplettieren diesen wundervollen weissen Bordeaux. (pb)

18+/20 • jetzt bis 2030 • Art. 252314
 75cl **CHF 22.50** (ab 7.5.2021 CHF 25.–)

14.80



Direkter Nachbar von Domaine de Chevalier.
2019 Renaissance By Château Léognan

Ein wunderbar knackiger Rosé aus Bordeaux! **Schöne Intensität mit fruchtigen Aromen und ein schönes Gleichgewicht.** Es ist dicht und lecker mit einem frischen Finale.

Philippe Miecaze: «Immer auf der Suche nach aussergewöhnlichen Terroirs waren die Weinberge der Renaissance ein seltener Fund. Wir haben dann unsere ganze Leidenschaft und Kompetenz in diesen schönen Weinberg gegeben, um ihm Licht und Leben einzuatmen – eine «Renaissance». Dieser «Grand Vin de Bordeaux» bringt die Ausgewogenheit, Rundheit und Eleganz zum Ausdruck, die das Kennzeichen von Château Léognan ausmachen.»

17/20 • jetzt bis 2024 • Art. 251321
 75cl **CHF 14.80** (ab 7.5.2021 CHF 18.–)

Haut- Brion.

20/20
Punkte



Einer der grössten Bordeaux von 2018.
2018 Château Haut-Brion
Pessac-Léognan

49.4% Merlot, 11.9% Cabernet Franc, 38.7% Cabernet Sauvignon. **James Suckling 99/100.**

Haut-Brion ist ein Wolf im Schafspelz. Man spürt die **Wucht und Kraft**, die in ihm stecken, und doch strahlt er **Glanz, Charme und verführerische Eleganz** aus. Unglaublich tiefgründiges, schwarzfruchtig geprägtes Bouquet mit nobler Würze. Die Frische lässt die floralen Aromen tänzeln. **Am Gaumen zeigt dieser Kraftprotz seine volle Wucht mit einem explosiv aromatischen Fruchtaufakt.** Herrlich saftige Struktur, geprägt von hochreifer Kirschenfrucht, Brombeere und etwas Holunder. Seidig feine Tannine verleihen dem Haut-Brion diesen cremigen Gaumenfluss. Würziges und von röstartigen Aromen geprägtes Finale. **Der Haut-Brion 2018 gehört zu den besten Bordeaux in diesem Jahr.** (pb)

Das perfekte, übersinnliche Haut-Brion-Parfüm wirkt so reif, **da könnte auch der legendäre 1989er im Glas sein!** Ich muss ehrlich gestehen: Wenn man mir dieses Fassmuster als 1989er verkaufen würde, ich könnte nicht mit Sicherheit sagen, dass das nicht stimmt; vielleicht handelt es sich um eine perfekt gelagerte Grossflasche, die in der Entwicklung stehen geblieben ist. Dieser 2018er ist für mich fast ein Klon des 89ers. Ich denke **er ist noch einen Hauch feiner, noch um Nuancen präziser, vielleicht auch etwas konzentrierter**, aber die Ähnlichkeit ist frappant. (mg)

Dieser 2018er ist eine fast 100%-Kopie des 1989ers, wenngleich auch eine Spur konzentrierter und feiner. **100/100!** (hl)

20/20 • 2028 bis 2090 • Art. 249534 • 75c CHF 582.–

Haut-Bailly.

119.60



20/20
Punkte



Unglaubliche Feinheit.

2018 Château Haut-Bailly

55% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot, 5% Petit Verdot, 5% Cabernet Franc. **James Suckling 99/100.**

Haut-Bailly gelingt es wie selten einem Wein, die **geniale Frucht sagenhaft raffiniert in Szene zu setzen**. Florale Komponenten, Kräuter, Gewürze, Tabak, Leder, schwarze Trüffel – all diese edlen Düfte fügen sich dezent und raffiniert ins edle Duftbild ein; aber der Frucht wird dennoch der Vortritt gelassen, schwarze Kirschen und Brombeeren. **Haut-Bailly setzt immer auf Raffinesse, aber dieser 2018er sprengt in dieser Beziehung jede Vorstellung**, diese unglaubliche Feinheit lässt sich nicht mit Worten beschreiben, man kann sie nur fühlen, da sind enorme Massen von superfeinen Tanninen, darum herum ein Aromenbündel von einzigartiger Schönheit, das Ganze **tänzelt mit unbeschreiblicher Leichtigkeit**, es bleibt **ein Mund voll himmlischer Aromen**, minutenlang und eindrücklich vielfältig. Der Wein hat keinen lauten Auftritt, trotzdem und auch deshalb gehört er seit Jahren zu den ganz Grossen in Bordeaux und unter den Weinmonumenten sicher auch **zu den preiswertesten**. 2018 ist einer der grössten Haut-Bailly Jahrgänge. (mg)

Sehr harmonischer Wein, sehr Cabernet-like, und im Jahrgang 2018 **in grosser Feinheit, Finesse und entsprechender aromatischer Reife**. Das macht richtig Freude, braucht aber dennoch ein paar Jahre Zeit, weil diese hohe Konzentration sich sicherlich erst nach 10 Jahren perfekt eingebunden hat. **97-100/100.** (hl)

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249517

75cl CHF 119.60 • 37.5cl CHF 61.80 • 150cl CHF 244.20

Domaine de Chevalier in Hochform.

2018 Domaine de Chevalier

2018 ist der Jahrgang, der diesen Wein optimal in Szene setzen kann und wie dieser traumhafte Duft anzeigt, tut er das auch in idealer Weise. Chevalier braucht die Wärme, um sich optimal ausdrücken zu können. Der 2016er war ja schon absolut genial und mit 2018 ist genau dieses fehlende Quäntchen Hitze dazu gekommen, **das dem Wein die letzte Perfektion verleiht**. Ein winziger Hauch schlanker und kühler als der grandiose Pape-Clément haben wir hier einen **Chevalier in Vollendung, der vielleicht sogar noch etwas unterschätzt wird**. Ich probiere ihn nochmals bei Dourthe im direkten Vergleich mit Pape-Clément und Carmes Haut-Brion. Der Pape ist für mich der grösste Wein der drei, **der Chevalier der spannendste**, der Carmes der vordergründig eindrucklichste, aber die Flasche wäre sicherlich am wenigsten schnell leer. (mg)

Auch in diesem Jahr ist der **Domaine de Chevalier in absoluter Hochform**. Beeindruckende Fülle von schwarz- und rotbeerigen Aromen bei gleichzeitig kühler und frischer Aromatik. Eine gute Referenz für den Jahrgang 2018, da er diese Wucht und gleichzeitig Frische in sich trägt – dieses Spiel ist absolut faszinierend. **Am Gaumen die pure Harmonie** mit einem gewaltig saftigen Körper. Der schmiegt sich so unglaublich fein und weich an den Gaumen – **was für ein Charmeur!** (pb) **James Suckling 99/100**.

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249454 • 75cl CHF 77.50



77.50

Schon wieder 19+/20 Punkte!

2016 Domaine de Chevalier

55% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot, 5% Petit Verdot,
5% Cabernet Franc



Oh ja, dieser Duft berührt mich, das ist für mich der Pichon-Lalande aus Pessac, so ein Wein, der schon im Duft einen unwiderstehlichen Charme ausstrahlt, mich fesselt und nicht mehr los lässt, das ist ein superedles, die Sinne berauschendes Wein-

parfum. **Der Wein ist an Feinheit und Raffinesse kaum zu überbieten**, was aber nicht heisst, dass es nicht gleichzeitig ein monumentales Kraftbündel ist, der ist so etwas von fein, gleichzeitig aber beinahe spektakulär aromatisch, was für eine himmlische Extrakt-süsse, **was für eine fulminante Länge**, ein Genie von Wein! (mg) **Robert Parker's Wine Advocate 94+/100, James Suckling 97/100**.

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 246597 • 75cl CHF 77.–



77.–

96.–

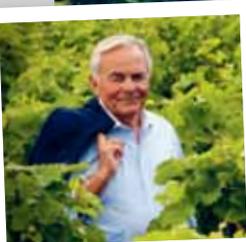
20/20
Punkte

Einer der Superstars von 2018! 2018 Château Pape-Clément

Pape-Clément mit seiner **unübertrefflichen Eleganz und finesse-reichen Schönheit** gehört schon seit Jahren zu meinen Bordeaux-Lieblingen. Glanzvolles Bouquet, total auf Feinheit gebaut, wenn auch mit enormen Tiefgang. Liebliches Spiel aus schwarzer und roter Frucht mit zart kühler Aromatik. **Der Gaumen ist purer Hochgenuss! Das ist an Sinnlichkeit kaum zu übertreffen.** Der Pape-Clément zeigt sich trotz hoher Konzentration wunderbar schlank und elegant. Dazu ist er mit einer noblen Struktur unterlegt, die ihm richtig gut tut. **Das ist ein grandioser Pape-Clément, wahrscheinlich der beste, den ich en primeur verkosten durfte.** (pb)

Pape-Clément haben wir **mehrfach probiert: Das ist einer der ganz grossen 2018er!** Da muss man nur kurz am Glas riechen und schon ist man gefangen, dieser Duft ist von unvorstellbarer Schönheit, unglaublich edel, sagenhaft vielschichtig, richtig intensiv, aber **vor allem elegant, filigran, raffiniert.** Das ist Pape-Clément wie er lebt und lebt, irre konzentriert und reich, gleichzeitig total zart und filigran, das ist **vibrierende Sinnlichkeit, alles stimmt auf den Punkt** und es wirkt so natürlich, so unkompliziert, einfach unendlich gut. (mg) **Robert Parker's Wine Advocate 96-98/100, James Suckling 97/100**

20/20 • 2026 bis 2070 • Art. 249370 • 75cl CHF 96.–



– Bernard Magrez, Besitzer von
Château Pape-Clément –

2018 Sensation!

Zutiefst berührendes Weinunikat. 2018 Château La Mission Haut-Brion Pessac-Léognan

53.5% Merlot, 3.6% Cabernet Franc, 42.9% Cabernet Sauvignon.

20+/20
Punkte



Ein Duft, der edler nicht sein könnte, unendlich tiefgründig, die Vielfalt ist beeindruckend, das ist ein unvergleichliches Dufterlebnis. **So sagenhaft fein habe ich diesen Wein noch nie erlebt, gleichzeitig zeigt er eine unfassbare aromatische Vielfalt.** Die Art und Weise, wie dieser Wein den Gaumen verwöhnt, lässt sich mit Worten nicht beschreiben, der schwebt beinahe unbemerkt über den Gaumen, füllt ihn aber mit hochkonzentrierten, irre komplexen Aromen der sinnlichen Art, der **vereint Feinheit und Eleganz eines ganz grossen Burgunders mit der Kraft und Fülle eines grossen Bordeaux – ein Überwein in jeder Hinsicht.** Und obwohl schon recht jung zu geniessen, ist es auch ein Wein für die Ewigkeit, ein emotional zutiefst berührendes Weinunikat mit Seele. **Zusammen mit Cheval Blanc und Terre-Rôteboeuf bildet er das Trio der absoluten Überweine des Jahrgangs.** (mg)

Gänsehaut beim ersten Schluck. So filigran, delikater und trotzdem wuchtig, aromatisch mit viel saftiger, reifer Frucht. Genialer kann ein Wein mit Frucht und Struktur nicht harmonieren. **Das ist La Mission Haut-Brion in Perfektion.** (pb)

**Robert Parker's Wine Advocate 98-100/100,
James Suckling 98/100.**

20+/20 • 2026 bis 2090 • Art. 249523 • 75cl CHF 359.70

111.90

20/20
Punkte

Fantastisch – so fein war Smith noch nie!

2018 Château Smith Haut Lafitte

60% Cabernet Sauvignon, 34% Merlot, 4% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot. Ausbau in rund 60% Neuholz.

Die Familie Cathiard besitzt auch Anteile an Château Beaugard. Direktor Vincent Priou hat uns erzählt, dass Daniel Cathiard immer für alles ist, was die Qualität des Weines auch nur um Nuancen verbessern könnte. Und genau das ist auch der Erfolg von Smith, **absolut kompromisslose Qualitätsarbeit**.

Dieser Smith 2018 hat schon wieder einen Duft, **der zutiefst beeindruckt**, da ist eine geballte Ladung schwarze Frucht, eingebunden in edle Aromen von Leder, Tabak, Trüffeln und Kräutern. Das ist der Duft von Smith, so begeistert er seit vielen Jahren. **Der Hammer kommt am Gaumen, so unglaublich fein war Smith noch nie!** Die totale Überraschung ist das nicht, er ging schon in den vergangenen Jahren immer mehr in Richtung Feinheit, aber jetzt hinterlässt er den Eindruck, die absolute Perfektion in Sachen Feinheit erreicht zu haben, **jetzt rivalisiert er in Sachen Raffinesse sogar mit Haut-Bailly und La Mission, da kann man nur begeistert den Hut ziehen. Bravo!** (mg)

Trotz seiner Intensität zeigt er eine noch nie dagewesene Feinheit, die ihm eleganten Glanz verleiht. Einen so delikaten, aromareichen und gleichzeitig filigranen Smith Haut Lafitte habe ich noch nie erlebt – **ganz grosse Klasse.** (pb) **James Suckling 98/100.**

20/20 • 2026 bis 2070 • Art. 249509 • 75cl CHF 111.90

116.30



Elegant und äusserst aromatisch.

2018 Château Smith Haut Lafitte Blanc

90% Sauvignon Blanc, 5% Sémillon, 5% Sauvignon Gris. Ausbau in rund 50% neuen Fässern.

Was für eine **expressive Sauvignon-Blanc-Frucht!** Explosive Frische, wunderschön floral geprägt. Zitrusfrucht, Grapefruit, aber auch zarte tropische Noten nach Ananas und Mango. Am Gaumen eine gute Säurestruktur, die ihm eine knackige Frische verleiht. **Der cremig weiche Schmelz macht den Wein seidig fein.** Schöne Aromen nach Stachelbeere, Birne und Apfel. Herrlich saftig, mit einer zarten Würze zum Abschluss. **Die Aromen halten unendlich lang durch.** (pb) **James Suckling 98/100.**

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 249508 • 75cl CHF 116.30

Einer der Top-Weine der Region. 2018 Château Malartic-Lagravière

Der Duft ist köstlich, superfein und raffiniert, herrlich schwarzbeerige Frucht, feinste Kräuter und Gewürze, reich und tiefgründig. **Das ist ein grosser Klassiker und eine traumhafte Delikatesse**, die Tannine sind von exzellenter Qualität, superfein und von Massen von köstlich süßem Extrakt umhüllt, **das ist ein grandioser Wein mit Charme ohne Ende.** (mg) James Suckling 94/100.

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249357 • 75cl CHF 52.–



52.–

15-jähriger Bordeaux in schönster Genussreife. 2005 Le Sillage de Malartic

Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc

Wunderschöne, reife und harmonische Bordeaux-Aromen. Der Duft zieht einen sofort in seinen Bann. Schwarzbeerig geprägt mit delikater Terroiraromatik. Feinste Kräuter und würzige Aromen begleiten dieses noble Bouquet. **Betörende Eleganz und verführerische Fülle auch am Gaumen.** Seidig-feine und cremige Tannine und eine gute Säure bilden das Fundament. Die köstliche Extrakt-süsse verbindet sich wunderschön mit den reifen Fruchtaromen. Dieser Wein ist **jetzt in seiner perfekten Genussphase**, kann aber auch noch einige Jahre gelagert werden. (pb)

18/20 • jetzt bis 2035 • Art. 252329 • 75cl CHF 29.–



29.–

Gereifter
Bordeaux
Jg. 2005

Genussvergnügen mit unwiderstehlichem Charme. 2018 Château Pontac Monplaisir

55% Merlot, 45% Cabernet Sauvignon

Herrlich strahlende Eleganz steigt aus dem Glas. Florale Düfte wie auf einer Blumenwiese. **Ein Bouquet voller Feinheit mit herrlichen Aromen** aus schwarzer Frucht, edlen Gewürzen und zarten Trüffelnuancen. Sinnlicher, cremig weicher Auftakt mit breiter Aromatik aus saftiger Kirsche, Brombeere, Cassis, Lakritze und Johannisbeere. **Es passt alles wunderbar zusammen, das macht den Wein beeindruckend trinkfreudig.** (pb)

18/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249334 • 75cl CHF 19.50



19.50



ST-EMILION

Château Tertre de la Mouleyre: Winziges Gut, grosser Wein.

Eric Jeanneteau

95.–

20/20
Punkte



Nur 3'000 Flaschen produziert. Extrem rar,
extrem gut.

2018 Château Tertre de la Mouleyre

95% Merlot, 5% Cabernet Franc.

1,8 ha kleines, auf Kalkstein an der Grenze zu Castillon gelegenes Weingut. **Nur 5'000 Flaschen werden jährlich produziert, 2018 sogar nur 3'000.** Die Reben dieses Mini-Weinguts, das seit 1995 komplett auf Biodynamie umgestellt ist, sind um die 50 Jahre alt. Château Tertre de la Mouleyre liegt in Steinwurfentfernung von Château Valandraud, in die andere Richtung liegt Péby Faugères, nach unten folgt Castillons Superstar Clos Louie. **Besitzer Eric Jeanneteau betreibt** das Weingut in dritter Generation, er lebt von diesen winzigen 1,8 ha.

Das ist ein unglaublicher Wein, **die Aromatik hat etwas absolut Betörendes an sich**, wir haben das auch gestern Abend mit dem 2009er erlebt, diese Fassprobe strahlt die gleiche Erotik aus, der Duft berührt mich zutiefst. Gestern haben wir den 2009er neben Ausone 2008 probiert. Die Aromatik der beiden war total unterschiedlich, aber beide hatten eine kaum zu beschreibende innere Grösse. Das Gleiche finde ich hier in dieser Fassprobe, etwas sinnlich Raffiniertes, das man nur fühlen, aber nicht beschreiben kann. Selbst die Tannine sind einzigartig, superfein und doch von erstaunlich fester Struktur. **Der Wein zeigt eine unglaubliche innere Energie, die Aromatik berauscht die Sinne, das ist ein traumhaft schlankes Kraftbündel.** Der Wein wirkt klassisch und ist auf viel Terroirtiefe gebaut, die präzise gradlinige Art kommt besonders schön zum Ausdruck, verleiht ihm besonders in diesem Charme-Jahrgang seinen einzigartigen Charakter. **Man kann nur staunen und geniessen**, das ist ein echtes Wunder der Natur. (mg)

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249316 • 75cl CHF 95.–

Überragende Klasse. 2014 Château Tertre de la Mouleyre

Der Duft ist absolut traumhaft, eine Naturschönheit wie aus dem Bilderbuch, **die Komplexität ist enorm und was für eine Tiefe**, eine wahre Duftorgie, die Sinne berauschend. Hei, hat der Wein eine wunderbare Süsse, man hat das Gefühl, in eine perfekt reife Frucht zu beißen und einen ganz grossen Jahrgang zu verkosten, **alles ist eine einzige Harmonie**, Kraft und Feinheit, Fülle und Eleganz, Rasse und cremiger Schmelz, Konzentration und verspielte Leichtigkeit. Das ist ein Wein, der mich emotional zutiefst berührt. (mg)

19/20 • 2023 bis 2040 • Art. 243943 • 75cl CHF 75.–



75.–

Gesuchter Merlot vom Kleinst-Weingut. 2018 Château La Voûte

100% Merlot.

Ein Kleinst-Weingut in Saint-Etienne de Lisse, das ganz am Rand der Appellation Saint-Emilion liegt, kurz vor Castillon. **In der Nachbarschaft Tertre de la Mouleyre und Valandraud**, danach geht es runter nach Castillon und Clos Louie. **Der Grand Vin stammt von 1,4 ha mit 100% uralten Merlot-Stöcken**. Für diesen Grand Vin werden nur neue Barriques verwendet. Der Ertrag liegt bei geringen 35 hl/ha. La Voûte liegt auf einem Hochplateau, sehr frisch, sehr windig.

Schwarze Frucht vom Feinsten, strahlt eine hohe Konzentration aus, wirkt sehr fein, elegant, vielschichtig, da sind auch wunderschöne Terroirnoten im Spiel, ein traumhaft schöner Duft, der vor allem durch seine spielerische Art begeistert. Am Gaumen explodiert er förmlich, was für ein traumhaftes, superfeines Fruchtbündel, die Feinheit der Tannine ist eine kleine Sensation, **das ist ganz grosses Kino, das ist eine absolut vollendete Weinschönheit, dazu gibt es auch noch Spannung ohne Ende, der Wein vibriert förmlich am Gaumen**, da ist Energie drin, sagenhafte Rasse, superedle Extrakt Süsse, ein aromatisches Feuerwerk der sinnlichen Art, **der Wein macht mich sprachlos, da kann man nur staunend den Hut ziehen**. (mg)

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249354 • 75cl CHF 44.–



44.–



46.30

Tipp



Berliquet wieder in alter Grösse. 2018 Château Berliquet

Der Duft deutet darauf hin, dass der Wein jetzt wieder Anschluss an die alte Grösse finden könnte, die er zwischen 1997 und 2007 hatte. Der Duft ist von verführerischer Feinheit, ein ganz edles, zartes Parfüm. **Ja, das ist es, jetzt kommt die raffinierte Feinheit dieses Weines wieder zum Tragen!** Die Perfektion seines grossen Bruders Canon erreicht er zwar noch nicht ganz, aber er hat Charme, die Tannine sind noch leicht rustikal, aber im angenehmen Bereich, der Wein **hat Klasse und macht unendlich Spass.** (mg) James Suckling 94/100.

19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 249445 • 75cl CHF 46.30

Kräftiger St-Emilion mit einem Touch Kalifornien.

2010 Château Berliquet

Erinnert fast ein wenig an einen Top-Kalifornier mit seinem wuchtigen, intensiven, aber auch elegant-verführerischen Bouquet. Farbe mit enormer Dichte und Kraft. Intensive Kirschfrucht und Périgord-Trüffel mit zart erdigen und würzigen Aromen. Am Gaumen ist die Fülle des Jahrgangs 2010 sofort spürbar. **Von einer starken Struktur geprägt, die den Wein aber sehr harmonisch und fein erscheinen lässt.** Kein absolut typischer Berliquet, da er dichter und konzentrierter als in anderen Jahren daherkommt. Trotzdem schafft er eine sehr schöne Balance, die viel Weingenuss bereitet. **Kraftvoll und ausdauernd auch im Abgang** mit würzig mineralischem Finale. (pb) James Suckling 92/100.

18/20 • jetzt bis 2035 • Art. 252549 • 75cl CHF 55.–



Ein Traum von einem Berliquet.

2009 Château Berliquet

Der duftet schon wunderschön nach reifem Bordeaux, rote Beeren und edle Terroirnoten von Tabak über Leder und schwarze Trüffel bis hin zu einem zart animalischen Hauch. Dann ist da auch noch viel Frische mit einem Schuss Eukalyptus, was den heissen Jahrgang andeutet. **Herrlich süsser Gaumen, ein Feuerwerk von Aromen und doch ist alles superfein,** beinahe zart. Wunderbar, wie der leichtfüssig über den Gaumen tänzelt und mit seinem ellenlangen Nachhall die Seele berührt, **ein Traumwein.** Am Abend, nachdem er 6 Stunden offen war, hat er sich deutlich verschlossen, was auf **zusätzliches Potenzial** hindeutet. Er hat also noch nicht seine schönste Genussphase erreicht, wie ich zuerst vermutet hatte. (mg)

19/20 • 2023 bis 2045 • Art. 252599 • 75cl CHF 55.–



55.–

Gereifter
Bordeaux
Jg. 2010



55.–

Gereifter
Bordeaux
Jg. 2009



ST-EMILION

Château Bellefont-Belcier: Seit Jahren ein Traumwein.

52.-



Genial eleganter St-Emilion. 2018 Château Bellefont-Belcier

70% Merlot, 25% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon.

Château Bellefont-Belcier liegt an den Hängen des Kalksteinplateaus von St-Emilion. Er ist der übernächste Nachbar von Château Pavie, direkt nach Larcis-Ducasse, stylischer als dieser, mehr klassische Ausrichtung als das Süssmaul Larcis. Bestes Terroir. Alles im Weinberg ist Handarbeit. Die Exposition von Bellefont-Belcier mit seinen 13ha ist komplett südlich, alles in leichter Amphitheater-Form. Der direkte Nachbar zur anderen Seite ist Château Tertre Rôteboeuf.

Ich war besonders gespannt, was die neue Equipe aus diesem Wein gemacht hat. Extrem nobler Duft, da strahlt eine ganz grosse Weinpersönlichkeit aus dem Glas, ein **aus 1000 Raffinessen komponierter Duft, superzart und gleichzeitig immens konzentriert und komplex**, hat so etwas Meditatives an sich, strahlt eine erhabene Ruhe aus. Am Gaumen beeindruckt zuerst die immense Konzentration, dann die Leichtigkeit, mit der dieses Kraftpaket über den Gaumen schwebt, die sinnliche Aromatik scheint tatsächlich an Komplexität zugelegt zu haben, **alles bildet eine einzige Harmonie, hochkonzentrierte frische Frucht trifft auf monumentale Extraktsüsse**, die Tannine sind von edler Feinheit, die Aromatik ist schlicht traumhaft, **ein Genie von Wein, superelegant und spannend.** (mg)

Bellefont-Belcier wird ganz sicher schon in einigen Jahren **einer der Top-Ten-Superstars von St-Emilion** sein bei diesem Terroir und diesem Team. **98+/100.** (hl) **James Suckling 95/100.**

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249205 • 75cl CHF 52.-

Max Gerstl: «Das ist klar der grösste CLG, den ich kenne.»

2018 Château Canon-La-Gaffelière

Der überrascht mit Feinheit und Eleganz, neben dem fast etwas lauten Clos de l'Oratoire wirkt er beinahe schlicht, was für ein irre feines, superelegantes, edles und sinnliches Weinparfüm. Am Gaumen geht es in diesem Stil weiter, **das ist einfach nur pure Raffinesse, dennoch ist die Konzentration enorm**, da ist eine immense Aromenfülle und **alles ist von vollendeter Perfektion und Präzision**. Das ist für mich klar der grösste CLG, den ich kenne. (mg) **Robert Parker's Wine Advocate 94-96/100, Wine Enthusiast 94-96/100, James Suckling 96/100**

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249488 • 75cl CHF 89.–



89.–

20/20
Punkte



Eine Wucht, aber voller Frische und Würze.

2018 Château Badette

90% Merlot, 7% Cabernet Franc, 3% Petit Verdot.

Expressives Kirschenbouquet von unglaublicher Intensität, fast wie Kirschenkompott. Dazu Brombeere, Cassis und etwas Lakritze. Gleichzeitig schöne Frische und kühle, tiefgründige Würze. Wunderbare Röstaromen begleiten dieses wuchtige Erlebnis. Ich hatte fast ein wenig Angst, dass der Wein am Gaumen zu opulent wirkt, aber er **ist trotz seiner Aromenfülle herrlich saftig und frisch**. Enorm dichter Körper mit seidig feinem Tanningerüst, verleiht ihm **cremigen Fluss und zugänglichen Charme**. Langes, würziges Finale mit zarten Pfefferaromen und feinen Kräutern. (pb)

18+/20 • 2025 bis 2045 • Art. 249292 • 75cl CHF 29.–



29.–

72.-



Edle, harmonische Weinpersönlichkeit. 2018 Château Beau-Séjour Bécot

Wirkt schön kühl und würzig im Duft, noble Ausstrahlung. **Herrlich aromatischer Gaumen**, seidiger Fluss, feine Rasse trifft auf edle Süsse, wunderbar harmonischer Wein, wirkt auch am Gaumen sehr edel, das ist eine echte Persönlichkeit, **einer der besten Bécot, die ich kenne, geschliffene Feinheit mit sehr viel Charme unterlegt.** (mg)

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249372 • 75cl CHF 72.-



52.-



Charmebolzen voller Saft und Kraft. 2018 Château Les Grandes Murailles

Während unserer Bordeaux-Tour sind wir einige Male an der berühmten Mauer vor St-Emilion vorbeigefahren, die das Etikett des Les Grandes Murailles ziert. Irgendwie habe ich dadurch eine besondere Beziehung zu diesem Wein. Warmes, reifes Fruchtpaket, das man einfach lieben muss. Kirsche und Brombeere in Hülle und Fülle. **Der Gaumen ist eine Wucht und ein Charmebolzen zugleich. Wow, ist das elegant und raffiniert!** Dieses sinnlich Süsse passt perfekt zur erfrischenden Säure und zur feinen Tanninstruktur. Perfekt ausbalanciert, mit unendlich grossem Trinkgenussfaktor, **das ist ein echtes Highlight.** (pb) James Suckling 93/100.

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 249490 • 75cl CHF 52.-

Sprengt definitiv jede Punkteskala.

2018 Château Cheval Blanc

54% Merlot, 40% Cabernet Franc, 6% Cabernet Sauvignon.

Das ist beeindruckend, dieser Duft berührt die Sinne, das ist von einzigartiger Schönheit, zart, filigran, aber unglaublich vielschichtig, tiefgründig, sinnlich. Das ist einfach nur **Perfektion in jeder Beziehung**. Es ist leider nicht möglich zu beschreiben, warum dieser Wein so berührend ist, der elektrisiert vom Scheitel bis zum kleinen Zeh. **Ich habe das Gefühl, noch nie in meinem Leben so etwas Vollendetes gekostet zu haben**. Alleine die Länge des Nachhalls ist ein Naturwunder. Er wird jung schon herrlich zu geniessen sein und hat **Potenzial für die Ewigkeit**. Er erinnert stark an den grandiosen 1982er, der unbestritten ein 20-Punkte-Wein ist, **aber dieser 2018er ist ganz klar der grössere Wein, er ist sowohl präziser als auch eleganter, konzentrierter und vielschichtiger**. Das ist einer dieser einzigartigen 2018er, die mit der noch bis vor wenigen Jahren gültigen Messlatte nicht mehr gemessen werden können. **Ein Wein, den man gekostet haben muss**, weil er sich letztlich in seiner Komplexität jeder Beschreibung entzieht. (mg)

Alle vier Châteaux – Jean Faure, La Conseillante, Cheval Blanc und Vieux Château Certan – haben **nochmals eine Steigerung gegenüber 2016** hinbekommen. Das ist eine grosse Freude, auch wenn es ein Wein nur für Millionäre sein wird, das ändert aber nichts daran, dass er gross ist. **100/100! (hl) James Suckling 99/100**.

20+/20 • 2026 bis 2090 • Art. 249535 • 75cl CHF 747.–



Absolute Rarität.

2018 Le Petit Cheval Blanc

74% Sauvignon blanc, 26% Sémillon

Diese Wein ist sehr rar, wir haben ihn nicht degustiert, daher lassen wir für einmal James Suckling für uns sprechen:

«A wonderful and rather exotic white with aromas of pears, lychees, lemons and some green apples that follow through to the palate and show layers of dreamy texture and a long, flavorful finish. The texture is more like a red than a white. Fermented and aged in slightly larger oak barrels. **This is a special wine and the best release so far**. Very intense. 74% sauvignon blanc and 26% semillon. One for the cellar.» **98/100 James Suckling**.

75cl CHF 99.– • Art. 252296





ST-EMILION

Château Coutet: Biologisch seit 1599.

Adrien Beaulieu
mit Gerstl-Crew

Seit 1599 wird hier immer biologisch gearbeitet, niemals wurde Chemie eingesetzt. Deshalb gibt es hier eine einmalige, intakte Natur. Hier gedeihen Pflanzen und leben Tiere, die es sonst nirgends auf der Welt mehr gibt. Und selbstverständlich entsteht hier auch ein Wein, der absolut unvergleichlich ist.

18.50

37.5 cl

Tipp



Max Gerstl: «Das ist vielleicht die allerschönste Entdeckung, die ich in meiner Karriere als Weinhändler machen durfte.»

2016 Château Coutet

Das ist die geniale schwarzbeerige Frucht des Jahrgangs in Verbindung mit dem unvergleichlichen Terroirausdruck von Château Coutet. Der hat etwas von einem Ur-Bordeaux, erinnert mich an meine ersten Gehversuche in Bordeaux Anfang der 80er-Jahre, ist irgendwie geschichtsträchtig wie das Weingut selbst. **Am Gaumen ein Gedicht**, vor allem die sensationell feinen Tannine zeigen dieses Jahr eher einen modernen, geschliffen feinen, absolut präzisen Wein. Dabei verliert er aber gar nichts von seinem unverwechselbaren Charakter, das Spiel der Aromen bleibt superspannend, sensationell vielfältig und eindrücklich tiefgründig. **Das ist ein zutiefst beeindruckendes Weinerlebnis, der Wein hat wirklich seinen unvergleichlichen, einzigartigen Charakter.** Ob mit dem Duft in der Nase oder mit dem Wein am Gaumen: Dieser Wein löst bei mir ständig Gänsehaut aus, ich kann nicht erklären warum, teilweise ist es zweifellos die Ehrfurcht vor diesem unvergleichlichen Naturprodukt, aber der Wein schmeckt auch so einzigartig, dass er Emotionen auslöst, sooo schön und trotzdem sehr eigenständig. (mg)

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 246330 • 37.5cl CHF 18.50



Einzigartiges, rares Coutet-Erlebnis. 2018 Château Coutet «Cuvée Demoiselle»

50% Cabernet Franc, 50% Merlot.

Leider gibt es wegen der erheblichen Mehltau-Probleme keinen «normalen» Château Coutet 2018. Auch vom «Cuvée Demoiselles» wurden **nur gerade 4000 Flaschen produziert**. 70 Leute ernten hier Beere um Beere, die Rappe bleibt am Stock hängen.

Der Duft hat etwas Unvergleichliches, alles ist superzart, da sind unzählige Raffinessen, alles ist irgendwie nur angetönt, nichts ist greifbar. Es gibt **eine unbeschreibliche Vielfalt**, aber es will mir nicht gelingen, einzelne markante Aromen zu ergründen. Sicher ist Frucht dabei, aber ist sie eher rot- oder schwarzbeurig? Und ebenso sicher sind da viel mehr Terroir-komponenten als Fruchtaromen. **Am Gaumen geht es mir ähnlich, da ist eine unglaubliche Vielfalt von Aromen versammelt**, aber nichts ist so markant, dass man es speziell erwähnen müsste. Es ist einfach **ein zutiefst berührendes Weinerlebnis, obwohl nichts daran spektakulär ist**. Es gibt einfach nichts, womit man diesen Wein vergleichen kann. Und niemand kann sagen, wohin der Wein geht, nur mein Bauchgefühl sagt mir, dass er einer **ganz grossen Zukunft entgegenschlummert**. Auch meine Bewertung ist zu 100% Bauchgefühl. (mg)

Das ist so pur, so unwiderstehlich lecker – **ein Bordeaux, wie es ihn nur auf Château Coutet** gibt. Ich ringe nach den richtigen Worten, um dem Wein gerecht zu werden, aber man muss es erlebt haben. Da sind Spannung und Kraft, gleichzeitig aber auch Geschmeidigkeit und Eleganz. Der Wein ist nie laut und doch ist er **ein Feuerwerk der Natur**. Im Finale kommt eine salzige Mineralität zum Vorschein, die zusammen mit den vielen Kräutern pures, echtes, unverfälschtes, einzigartiges Terroir zur Geltung bringt. Ein Wunder der Natur. (pb)

95.–

20/20
Punkte



20/20 • 2035 bis 2090 • Art. 249521 • 75cl CHF 95.–

14.50



Unglaubliches Wein-Bijou.

2018 Château Teyssier

Die Reben stehen auf einem Kalkstein-Terroir in der Appellation Montagne Saint-Emilion. 98% Merlot, 2% Cabernet Franc.

Wunderschöne, terroirbetonte Nase mit gutem Tiefgang. Zarte Minze verleiht Frische. Schönes Spiel aus roter und schwarzer Frucht mit sehr viel Sinnlichkeit. **Der kommt so richtig offenherzig und sympathisch daher. Auch am Gaumen wunderschön ausbalanciert mit einem idealen Mix aus Frucht und Frische.** Sehr gute Tanninstruktur verleiht dem Wein seinen cremig-weichen Körper. Edle schokoladige Rückaromen mit zarter Würze. Ein herrlicher Wein, präzise, elegant und mit einem grossen Genussfaktor. (pb)

So duftet ein charmanter Wein (wenn man viele Weine probiert, ist das eines der wichtigsten Kriterien). Einen Wein mit Charme zieht man einem gleichwertigen mit weniger Charme immer vor. **Charme = Trinkvergnügen, das ist immer etwas vom Wichtigsten**, somit kann man sich darauf verlassen, wenn ein Wein – wie dieser – besonders reizvoll duftet, ist die Chance gross, dass der ganze Wein sehr gut schmeckt. **Das ist eine geniale Köstlichkeit, der Teyssier geht direkt ins Herz, hat Genusspotenzial ohne Ende**, da braucht es keinen komplizierten Auftritt, schlichter Charme bringt mehr, das ist ein unglaubliches Bijou von Wein. Es ist immer wieder erstaunlich, was für Klasseweine man in Bordeaux für erstaunlich wenig Geld bekommt. (mg)

18+/20 • 2024 bis 2035 • Art. 249333 • 75cl CHF 14.50



Jetzt aber höchste Konzentration.

2018 Château Pavie

Betörend tiefgründiger, reicher, hochkonzentrierter Duft. Der Wein beeindruckt immer noch in erster Linie durch Konzentration und durch seinen lauten Auftritt, im Hintergrund deutet er gewisse Feinheiten an, er ist aber nicht einfach zu verstehen. **Die Erfahrung zeigt, dass er mit vielen Jahren Flaschenreife immer feiner wird**, aber allein aufgrund dieser Fassprobe ist das nicht ganz einfach zu bestätigen. (mg) **James Suckling 99/100.**

19/20 • 2030 bis 2090 • Art. 249539 • 75cl CHF 399.50

2018 Sensation!

20+/20
Punkte



Gigantischer Figeac mit Höchstnote.

2018 Château Figeac • St. Emilion

37% Merlot, 30% Cabernet Franc, 33% Cabernet Sauvignon.

Was für ein attraktives, tiefgründiges Bouquet. **Unglaublich breit und ausladend mit expressiver schwarzer Frucht** nach Kirsche, Brombeere und dazu etwas Erdbeere und Johannisbeere. Warme und gleichzeitig frische Aromatik, tiefgründig und würzig. Herrlicher, cremig feiner Trinkfluss mit einer gewaltigen Fülle an schwarzbeereiger Frucht. **So unglaublich delikater und nobel mit unbeschreiblicher Eleganz.** Im Finale Aromen nach Edelschokolade und zarter Pfefferwürze. **Ein gigantischer Figeac mit königlichem Glanz.** (pb)

Ein sublimes, schwarzbeereiges Parfüm strahlt aus dem Glas, ein **ganz grosser, sehr typischer Figeac**, der Duft von vollendeter Schönheit und immenser Strahlkraft. Der Wein ist irre konzentriert und superdelikat, das ist eine himmlische Erfrischung, strahlende Klarheit, eindruckliche Präzision, die totale Feinheit, das ist **eine unglaubliche Figeac-Delikatess, das Kraftbündel tänzelt mit spielerischer Leichtigkeit** über den Gaumen, erinnert an den traumhaften 1998er, ist aber noch präziser und finessenreicher, **ein Genie von Wein, vielleicht der perfekte, der hier je produziert worden ist.** (mg)

Ein Figeac in einer grossen Intensität und Dichte und gleichzeitig mit viel Finesse. 2016 war Figeac ein Mörderwein und **2018 ist noch besser**, das schien mir kaum vorstellbar. (hl) **100/100. James Suckling 98/100.**

20+/20 • 2026 bis 2070 • Art. 249538 • 75cl CHF 248.70

Pure Sinnlichkeit.

20+/20
Punkte



Ein vollendetes Monument. 2018 Château Ausone • St. Emilion

40% Cabernet Franc, 60% Merlot.



Die Rebsortenzusammen-
setzung ist ideal für St. Emilion,
diesen hohen Cabernet-Franc-
Anteil streben viele Châteaux
an. Und Alain Vauthier von
Ausone ist der Meister dieser

Rebsorte, manchmal ist ihr Anteil sogar noch höher.

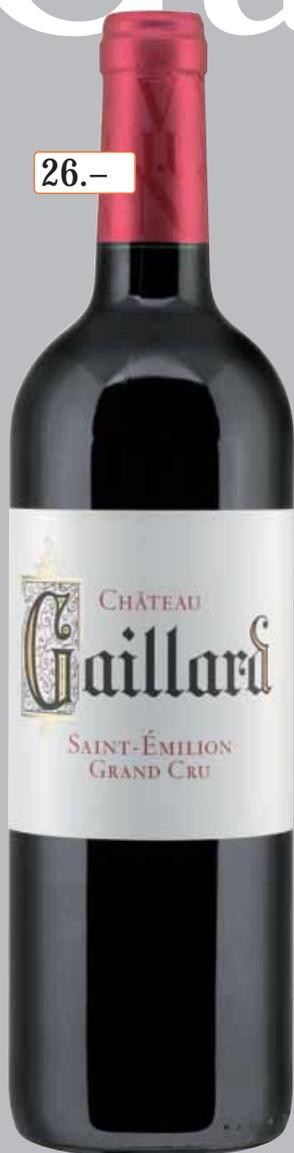
Nach dem unglaublichen La Chapelle d'Ausone ist klar, dass Ausone ein Monument sein muss, **der Duft provoziert denn auch eine elektrisierende Gänsehaut**, die Vielfalt ist unbeschreiblich, das ist eine Duftorgie von ausserirdischer Schönheit. **Dieses einzigartige Elixier zu geniessen, ist die schöne Seite meines Berufes**, die Worte zu finden, um das Erlebnis zu beschreiben, die schwierige. Ganz klar ist, dass es vor 20 Jahren noch kaum Weine gab, die diese Vollendung erreichten, diese absolute Präzision, diese irre Konzentration bei so beschwingter Leichtigkeit, **es bleibt nur ehrfürchtiges Staunen.** (mg)

Verführerischer Auftakt am Gaumen, delikat süß mit cremig zarter Tanninstruktur. Wow, **das ist an Sinnlichkeit nicht zu toppen!** Filigran verspielt und gleichzeitig kräftig tief. Ein ganz, ganz grosser, edler Wein. (pb) **James Suckling 99/100.**

20+/20 • 2028 bis 2090 • Art. 249536 • 75cl CHF 794.–

Château Gaillard

26.–



Berührend komplexer Genusswein. 2018 Château Gaillard • St. Emilion

60% Cabernet Franc, 40% Merlot.



Was für ein himmlischer Duft, die unglaubliche Frische überrascht, schwarze Beeren wie aus dem Bilderbuch, begleitet von raffiniertester Würze, **was für ein sinnliches Erlebnis!** Am Gaumen

verblüfft der Wein beinahe noch mehr, feinste Rasse trifft auf edle Extraktsüsse, der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge und strotzt vor frischer Frucht. **Dieses Kraftpaket ist auch ein echter Filigrantänzer**, der Wein besteht zu 60% aus Cabernet Franc, das ist sehr aussergewöhnlich für Gaillard, steht ihm aber extrem gut und verleiht ihm seine atemberaubende Frische, der erinnert beinahe an einen edlen Cabernet Franc von der Loire. **Was ist das doch für ein genialer Wein, der berührt mich zutiefst**, das ist ein unglaubliches Trinkvergnügen. (mg)

Das ist der pure Genuss, so unglaublich zugänglich und charmant. Er ist aber nicht einfach nur lecker, sondern hat auch eine gute Struktur als Rückgrat und überzeugt mit ausgeprägter Komplexität nachhaltig. **Ein vorzüglicher Gaillard 2018.** (pb)

19/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249420

75cl CHF 26.– • 37.5cl CHF 15.– • 150cl CHF 57.–

300cl CHF 144.– • 600cl CHF 288.–

16.50

37.5cl

Bordeaux
Top-Jahrgang
2015

Ein Genuss-Preis-Hammer aus St-Emilion. 2015 Château Gaillard

Das ist purer Charme, was aus diesem Glas strahlt, schwarze Beeren sind im Zentrum, aber auch feine rotbeerige Komponenten, delikate Würze und dezente florale Noten sind dabei, der Duft ist überaus komplex und reich. **Am Gaumen begeistert er mit der delikaten, leckeren Art der besten 2015er Weine**, was für ein himmlischer Charmeболzen, herrlich, dieser leichtfüssige, tänzerische Auftritt, das ist eine absolute Köstlichkeit, eine echte Sensation und **im Genuss-Preis-Verhältnis kaum zu übertreffen**. Der Wein ist hyperlegant und kraftvoll, eine Orgie von Frucht mit faszinierendem, mineralischem Rückgrat. (mg)

19/20 • jetzt bis 2042 • Art. 245179 • 37.5cl **CHF 16.50**



– Geniale Winzerin mit grossem Respekt vor der Natur: Catherine Papon-Nouvel –

26.–

Ein wunderbar fröhlicher Wein. 2016 Château Gaillard

Unglaublich, nach dem sagenhaften Peyrou zeigt sich dieser Wein sogar noch eine Spur feiner, der Duft ist noch klarer und präziser, **ein himmlisches Parfum von eindrucklicher Komplexität**. Am Gaumen ist es ganz einfach pure Raffinesse. Der Wein erinnert mich sofort an den sensationellen 2005er. Ich denke, dieser hier ist bei gleich faszinierender Aromatik noch eine Spur leichtfüssiger, die Tannine sind schlicht perfekt, präsent, aber ideal abgerundet und umhüllt von köstlich süssem Extrakt. **Was ist das für ein fröhlicher Wein, der geht direkt ins Herz**, der hat einen Charme, dem wohl niemand widerstehen kann, zum Ausflippen schön, dennoch spannend, niemals auch nur ansatzweise langweilig, wie man es befürchten könnte, wenn etwas allzu geschliffen schön ist. Das ist reine, unverfälschte Natur. (mg)

19/20 • 2023 bis 2040 • Art. 246613
75cl **CHF 26.–** (ab 7.5.2021 CHF 29.–)

Strahlemann mit gutem Potenzial.

2018 Château Faugères

Konzentriert wie immer und mit hoher Dichte. Kirsche pur im Bouquet und dazu viel kühle Aromatik mit würzigen Aromen. **Am Gaumen zeigt er sich enorm füllig, gleichzeitig aber erstaunlich saftig, frisch und gut ausbalanciert.** Mit seiner Säure schafft er ein ideales Gleichgewicht. Die Tannine sind zwar recht präsent, jedoch cremig fein und niemals störend. (pb) **James Suckling 97/100.**

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 249324 • 75cl CHF 44.–



44.–

Bombastische Kraft plus Extraportion Eleganz.

2018 Château Péby-Faugères

Konzentration ohne Ende im Duft, das ist absolut eindrücklich, komplex, tiefgründig, einfach bombastisch. **Das kleine Monster packt am Gaumen so richtig zu.** Aber – und das lässt uns innerlich freudestrahlend jubeln – da ist erstaunlicherweise auch eine **Extraportion Eleganz** im Spiel! Bei aller bombastischen Kraft ist das ein sehr edler Wein, **schöner kann man hohe Konzentration wohl nicht in Szene setzen.** (pb)

James Suckling 97/100, René Gabriel 20/20.

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249527 • 75cl CHF 153.10



153.10

Unglaublich delikater Traumwein.

2018 Château Haut-Brisson

90% Merlot, 10% Cabernet Franc. Ausgebaut in 40% neuem Holz.

Aus dem Glas steigt eine wuchtige Duftwolke. Intensive Kirsche, Wärme ausstrahlend und unglaublich dicht. Cassis und Brombeere, Zwetschge und etwas schwarze Johannisbeere. Beeindruckend vibrierende Energie. **Am Gaumen mit Druck und Kraft, dass es mich richtiggehend wachrüttelt.** Hochkonzentrierte schwarze Kirsche und Brombeere. Genial saftig und mit guter Säure. **Verliert nie die Eleganz und punktet auch mit seiner ausgeprägten Komplexität.** (pb) **James Suckling 94/100.**

18+/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249206 • 75cl CHF 26.50



26.50

Betörendes Bio-Bijou. 2018 Château Fonroque

70% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon, 10% Carmenère.



Château Fonroque ist ein biodynamisches Weingut im Besitz von Alain Moueix, einem der Vorreiter der Biodyn-Bewegung, und von Thierry Valette von Clos Puy Arnaud in Castillon. 17,5 ha mit Kleinstertträgen. **In der Regel kommen nur 50% der**

Ernte in den Erstwein, um dort die Perfektion zu haben. Die Ernte bei Fonroque findet – wie bei allen Biodynamikern – tendenziell früher statt. Die Trauben reifen meist viel schneller, da der Weinberg gesünder ist. Die kleineren Spritzanteile behindern die Natur weniger. So ist die physiologische Reife der Kerne eben viel eher erreicht.

Das ist purer Charme, der Duft zeigt viel frische, kühle Frucht, feinsten Kräuter und Gewürze schwingen ganz zart mit und verleihen diesem superzarten Duft seinen raffinierten Auftritt. **Das ist ein absolutes Bijou von Wein, eine sinnliche Köstlichkeit, das ist burgundische Feinheit, ein kleines aromatisches Kunstwerk, die Harmonie könnte perfekter nicht sein, jedes noch so kleine Detail fügt sich perfekt ins Gesamtbild ein.** Ich frage mich immer wieder, welchen Einfluss die Biodynamie auf die Qualität eines Weines hat, dieser Wein hat einfach eine ganz besondere Ausstrahlung, die sich mit Worten nicht beschreiben lässt. Es ist nichts Spezielles, was besonders beeindruckend würde und doch berührt mich der Wein zutiefst, **das ist ohne Zweifel ein ganz grosser Wein, aber er hat keinerlei Starallüren**, er wirkt bei aller Grösse irgendwie schlicht, fast unscheinbar, das Besondere an ihm ist wohl genau sein vergleichsweise schlichter Auftritt. (mg)

Wie schwarzer Kirschsafft liegt der Wein im Glas und so duftet er auch. Er strahlt eine unheimliche Dichte aus reifer schwarzer Frucht aus. Noten aus Kirsche, Cassis, Brombeere, dazu kommen aber auch zarte rotbeerige Töne nach Johannisbeere und Himbeere. Vibrierende Energie geht von ihm aus, mit Tiefe und Frische. Dicht und extrem saftig am Gaumen mit einer guten stützenden Säure, die dem Wein seine Balance bringt. **Gegenüber dem 2017er hat der 18er nochmals zugelegt und überzeugt erneut voll und ganz.** (pb)

Verabschieden Sie sich von Ihrer klassischen Vorstellung von Bordeaux, denn das Bordelais wächst näher heran an Burgund und Loire. **Superstoff! 97-98/100.** (hl)

36.50



19/20 • 2028 bis 2050 • Art. 249326 • 75cl CHF 36.50

Château Petit Gravet Aîné

45.–



Das Cabernet-Franc-Elixier.

2018 Château Petit Gravet Aîné • St. Emilion

80% Cabernet Franc, 20% Merlot.

Es ist das zweite Weingut von Cathérine Papon-Nouvel, die auch Clos St-Julien, Château Gaillard und Château Peyrou vinifiziert. Biodynamische Bewirtschaftung, biologische Zertifizierung. **Das nur 2 ha kleine Weingut** liegt fast direkt neben Château Canon la Gaffelière, so ist das Terroir mit Kies und Sand auf Lehm und etwas Kalkstein ziemlich identisch. Die Reben sind über 70 Jahre alt. **Es gibt weniger als 10'000 Flaschen.** Der Wein wird natürlich spontan vergoren und dann überwiegend in neuem Holz ausgebaut. Durch den hohen Cabernet-Franc-Anteil haben wir eine Tendenz zum Burgundischen, zur Finesse.

Wie immer gibt er sich im Duft etwas reservierter als die meisten Weine, aber das ist edel, fein und extrem tiefgründig, schwarze Frucht. Dieser **Duft drängt sich nicht in den Vordergrund, geht aber direkt ins Herz**, in diesem so zarten Duft steckt eine unglaubliche Strahlkraft. Im Antrunk überrascht die verblüffende Süsse, der Wein strotzt wie immer vor frischer Frucht, aber so köstlich süß war er selten zuvor, **die Harmonie ist total, der heisse Jahrgang verleiht dem Wein eine zusätzliche Dimension**, macht ihn nur eine Spur fülliger, dennoch bleibt er **wunderbar schlank und verspielt leichtfüßig**. Das ist eine Spielart des Cabernet Franc, die ich selten erlebt habe, aber irgendwie fühle ich, **dass das dem Wein zusätzliches Potenzial verleiht**, einen um Nuancen höheren Reifegrad kann er problemlos verkraften, wird dadurch etwas früher genussreif, ohne Reifepotenzial zu verlieren. (mg)

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249421 • 75cl CHF 45.–

Château Troplong- Mondot

20/20
Punkte



Photos: Cécile Perrinet Lhermitte

Kleines, sensationell leichtfüssiges Monster.
2018 Château Troplong-Mondot
St. Emilion

85% Merlot, 13% Cabernet Sauvignon, 2% Cabernet Franc.

Das ist ein fast übersinnliches Fruchtbündel, irre konzentriert, komplex, tiefgründig, deutet auf ein kleines Monster hin. **Dann aber die Überraschung am Gaumen:** Der Wein ist geradezu sensationell leichtfüssig, eine sagenhafte Delikatesse, **eine so elektrisierende Gänsehaut hatte ich hier noch nie.** Zuerst zeigt er eine unfassbare aromatische Fülle, dann Tiefgang ohne Ende, **dieser Troplong raubt mir den Verstand.** (mg)

James Suckling 98/100, Wine Spectator 95-98/100

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 249463 • 75cl CHF 107.60

Ein grandioser, extrem preiswerter Bordeaux.

2016 Le Sacre

90% Merlot, 10% Cabernet Franc.

Sehr feines, terroirbetontes Parfüm, wirkt noch etwas klarer, strahlender als Croix Mouton, dieser Duft ist unglaublich attraktiv und verführerisch mit diesen faszinierenden Kräuter- und Würzaromen. Samtiger Anrunk und doch ist der Wein kräftig strukturiert, diverse Spielarten aus Frucht und Terroir bezirzen den Gaumen, **da sind Kraft und Fülle, aber immer schön eingebunden in einen wunderbar schlanken Körper**, da ist Spannung drin und jede Menge vibrierende Mineralität. **Ein grandioser, extrem preiswerter Bordeaux, eine Neuentdeckung, auf die wir echt stolz sind.** (mg)

Das ist ein superber Wein, der manche St-Emillions im Preisbereich um die 15 Euro abhängt, dieser Wein kämpft mit um die Krone (so heisst er ja auch) des Schnäppchens des Jahres. Das macht richtig Freude. **93-94+/100.** (hl)

18+/20 • 2023 bis 2035 • Art. 246674

75cl **CHF 22.50** (ab 7.5.2021 CHF 25.–)

22.50



Berührendes Weinerlebnis zu einem unglaublichen Preis.

2015 Le Sacre

Herrlich Rubinrot leuchtet der Wein aus dem Glas. Der Duft ist schlicht ein Traum. Hier schwingt trotz des verführerisch intensiven Bouquets eine noble Eleganz mit. Schwarze Frucht mit noblen Kräutern trifft auf feinste florale Düfte mit zarten Tabak- und Schokoladennoten. **Der Auftakt am Gaumen ist dicht, cremig und mit einer angenehmen Fruchtsüsse unterlegt – Welch vollmundiger Körper!** Dann durchbricht die Säure den intensiven Auftakt und verleiht dem Wein eine trinkfreudige Saftigkeit. Herrlich frische und gleichzeitig süsse schwarze Kirsche. Darauf folgt eine Würze, ein Kräuterschwall, der seinesgleichen sucht. Es ist diese Würze, die den Abgang und die Rückaromen prägt. **Das intensive Geschmackserlebnis will nicht mehr enden und macht aus dem Le Sacre ein äusserst nachhaltiges Weinerlebnis.** (pb)

18+/20 • jetzt bis 2040 • Art. 247443

75cl **CHF 22.50** (ab 7.5.2021 CHF 25.–)

22.50

Bordeaux
Top-Jahrgang
2015





ST-EMILION

Château Tour Perey: Mitten in der Spitze von St-Emilion.

Jean-Luc Marteau

Der beste Tour Perey seiner Geschichte. 2018 Château Tour Perey

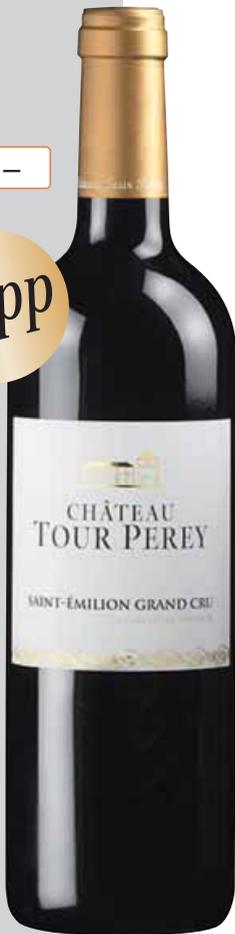
67% Merlot, 22% Cabernet Franc, 11% Cabernet Sauvignon.

Das Weingut ist inzwischen **von 3 auf 6 ha alte Reben angewachsen**. Château Tour Perey von Jean-Luc Marteau steht auf reinem Kalksteinfelsen, an einem früher von den Römern als Bad genutzten Platz. Die Reben sind inzwischen über 80 Jahre alt. Jean-Luc hat das kleine Weingut Tour Perey mit dem einzigartig grandiosen Terroir zwar schon früh entdeckt, aber erst um 2010 gekauft (vorher war das finanziell nicht möglich). Er ist weiterhin in der Konversionsphase zu Bio, **die Weinbergsbearbeitung ist seit 2010 komplett organisch**. Die Rebzeilen sind begrünt, die Trauben werden komplett entrappt, eingemaischt und spontan vergoren. Die Maische wird nach der spontanen und schwefelfreien Gärung weiter bei über 30°C belassen, der Saft steht also einige Wochen warm auf den Schalen. Die Vergärung und Nachmazeration dauert also bis Ende Januar, d.h. Jean-Luc lässt den Saft ungefähr 3-4 Monate auf den Schalen stehen, um damit die harschen Tannine wieder herauszusaugen. Ziel ist, einen **superfeinen Pomerol in St. Emilion** zu erzeugen. Das liegt an Jean-Lucs Ausbildung, denn er ist in Pomerol geboren, ein **hoch reifer Finessen-Pomerol à la L'Eglise Clinet ist sein grosses Vorbild**. Der Ausbau findet zu 60% im neuen Holz statt. Die Weine bleiben dabei zwei ganze Jahre ohne Bâtonnage auf der Hefe im Barrique und danach ein weiteres halbes Jahr im Tank. Sie kommen also deutlich später auf die Flasche als üblich.

Das ist sehr elegant, ein traumhafter Duft, die totale Feinheit, der schmeichelt der Nase auf unglaublich raffinierte Art, ein sinnliches Fruchtbündel, dennoch bleibt die Frucht moderat, daher die überaus edle Ausstrahlung. **Jean-Luc Marteau denkt, dass der 2018er qualitativ sogar den genialen 16er übertrifft**. Dieser irre rassige, sagenhaft komplexe, hochkonzentrierte und dennoch extrem leichtfüssige Wein bestätigt das eindrücklich, **das ist effek-**

33.-

Tipp

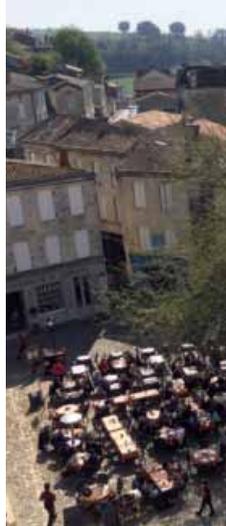


tiv eine kleine Sensation, nebst dem umwerfenden Charme zeigt der auch seine präzise, klassische Seite, **das ist ein ganz grosser Wein ohne Wenn und Aber**. Pures Trinkvergnügen schon als Fassprobe, aber da schlummert auch noch unendlich Potenzial. Ich denke, dass das der bisher beste Tour Perey ist. (mg)

Cremig weich und seidig fein am Gaumen mit entsprechend zarten, aber präsenten Tanninen. Was für ein Genusswein, so unglaublich intensiv! **Wie von einem anderen Stern mit perfekter Balance** und allen Zutaten eines grossen Weines. (pb)

Auf jeden Fall grandioser Stoff und in der vorderen Reihe St-Emilions zu finden. (hl) **97-98/100**

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249540 • 75cl **CHF 33.–**



32.–

Geniale Sauvignon-Blanc-Rarität. 2018 L'Audace du Château Tour Perey

Das hätten wir hier nicht erwartet, einen Sauvignon Blanc auf diesem Niveau. In der Nase eine Prise Stachelbeeren, Grapefruit, alles sehr frisch, man spürt nichts von Holz, unheimlich spannend. Spinnt den Bogen zwischen der Loire und Neuseeland. Im Gaumen wiederum sehr frisch, feinste und angenehme Säure, etwas Litschi und Aprikosen. Wiederum kaum Holzeinsatz spürbar, alles perfekt verwoben. Wow, genial und eine absolute Rarität dazu! **Nur 600 Flaschen produziert, wir sind stolz, einen Teil davon zu bekommen.** (rm)

19/20 • jetzt bis 2031 • Art. 251329 • 75cl **CHF 32.–**





ST-EMILION

Château Tour St. Christophe: Absolut spektakulärer St-Emilion.

Die ganze Weinwelt spricht von diesem angesagten Château.

2018 Château Tour St. Christophe

80% Merlot, 20% Cabernet Franc; ausgebaut in rund 40% neuem Holz. **James Suckling 97/100**

Dieses Weingut liegt direkt vis-à-vis von Barde-Haut, allerdings mit der besseren Südwestexposition der Terrassen, und **gilt unter Insidern mit seiner Lage und seinen Kalksteinterrassen als das zurzeit angesagteste Terroir St. Emilions**. Jeder spricht von diesem Château, weil es einfach perfekt liegt und weil der asiatische Investor Peter Kwok hier nun überhaupt keine Kosten gescheut hat, um in den letzten Jahren die Weinberge zu optimieren und einen komplett neuen Keller zu bauen. **Das geniale Team, das Tour St. Christophe leitet, sind die früheren Regisseure und Weinmacher von Château Le Gay und Château La Violette, Jean Christophe Meyrou und Jerome Aguirre**. Der auf Terrassen angelegte Weinberg hat 16 ha, nur das beste Terroir wird für den Erstwein verwendet.

Das ist echte Noblesse, da strahlt ein grosser St. Emilion aus dem Glas, Feinheit ist oberstes Gebot, schwarze Kirschen in konzentrierter Form, dennoch unendlich fein, delikat, alles wird begleitet von sehr viel Terroirtiefe, ein wunderbarer Duft mit edler Ausstrahlung. Das war schon in den letzten Jahren eine edle Persönlichkeit, jetzt scheint er an Feinheit noch zugelegt zu haben, **das ist ein sinnliches Finessenbündel, atemberaubend frisch**, die Extraktsüsse könnte raffinierter nicht sein, **der ist in kurzer Zeit zu einem der elegantesten St. Emilions aufgestiegen, ein zutiefst berührendes Weinerlebnis**. (mg)

19+ / 20 • 2028 bis 2055 • Art. 249207 • 75cl CHF 32.50

32.50



Der Gigant auf Samtpfoten.

2018 Château La Fleur

Der Duft beeindruckt, da ist gewaltig Tiefe drin, irre Konzentration, dennoch wirkt er elegant und hat eine Extraportion Charme. **Das ist wieder einmal ein Gigant wie in früheren Jahren, eine kleine Fruchtbombe, aber er birgt auch unglaubliche Finessen in sich**, das ist ein absolut faszinierender Wein, der mich zutiefst berührt. Da ist eine unglaubliche Saftigkeit, sagenhaft viel Schmelz, das ist einer, dem es wie selten einem anderen gelingt, **höchste Konzentration superelegant in Szene zu setzen**. Wir hatten den Wein einige Jahre nicht im Sortiment, weil wir nicht sicher waren, ob die obere Grenze in Sachen Extraktion überschritten war. Und jetzt haben wir plötzlich den wohl feinsten, elegantesten, spielerischsten La Fleur aller Zeiten. (mg) **James Suckling 93/100**.

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249302 • 75cl CHF 30.50

30.50



Schlicht und einfach absolut köstlich.

2015 Château La Fleur

Ein Duft **von gewaltiger Intensität**, extrem tiefgründig und reich, aber auch voller Raffinessen, das verspricht einiges. Am Gaumen ein Hammerwein, aber ein supereleganter, der hat so einen raffinierten Schmelz, ist traumhaft saftig und die Massen von Tanninen sind total weich und perfekt im reichen Körper integriert. Der Wein ist ja schon lange als grosser Wein bekannt, **aber jetzt setzt er nochmals einen drauf, das ist ganz grosses Kino**. (mg)

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245237 • 75cl CHF 39.–

39.–

Bordeaux
Top-Jahrgang
2015



Clos Fourtet

118.–



Charme-Bolzen mit perfekter Merlot-Frucht. 2018 Clos Fourtet • St. Emilion

85% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon, 5% Cabernet Franc. Ausbau 15–18 Monate in 60% neuen Barriques.

Schon im Vorfeld haben einige Händler den Clos Fourtet in den höchsten Tönen gelobt. Tatsächlich strahlt er wunderbare Merlot-Aromen aus, wie sie auf so perfekte Art nur in ganz grossen Jahren daherkommen. An Sinnlichkeit ist das kaum noch zu übertreffen. Viel Kirsche (rot und schwarz), Johannisbeere und etwas Holunder. Zart im Hintergrund leckere Würze mit noblen Röstaromen. **Ich bin überwältigt vom Glanz und dem seidig feinen Gaumenfluss.** Der Clos Fourtet tänzelt nur so über den Gaumen und hinterlässt Spuren von Edelschokolade und etwas Kaffee, unterstützt von zarten Kräutern im Abgang. Max Gerstl: Schon der Duft sagt aus, ob ein Wein Charme hat oder nicht – dieser hier ist ein wahrer Charme-Bolzen! Der ist so herrlich fein, strahlt edle Eleganz aus, dazu die Sinne berauschende aromatische Fülle, der Duft ist himmlisch. **Ein Gaumen wie Samt und Seide**, irre rassig und erfrischend kühl, trotzdem köstlich süss und reich, **ein aromatisches Wunderwerk mit vibrierender mineralischer Tiefe, das ist einfach nur absoluter Hochgenuss.** (pb) James Suckling 96/100.

19+/20 • 2027 bis 2070 • Art. 249465 • 75cl CHF 118.–

Gabriel-Glas[©]

Das hochklassige Weinglas für Weiss-, Rot-, Süss- und Schaumweine.



– RENÉ GABRIEL –

Oft gestaltet sich die Wahl des richtigen Glases schwieriger als die Wahl des passenden Weines. Das richtige Weinglas ist in jedem Fall genussfördernd: Es bringt den vollen Umfang des Weines zur Geltung, ein falsch gewähltes Glas schränkt hingegen den Weingenuss klar ein.

Mit dem Gabriel-Glas haben Sie dieses Problem definitiv gelöst. Das Top Universalglas bietet den bestmöglichen Genuss für Weiss-, Rot-, Süss- und Schaumweine.

In intensiver Zusammenarbeit des **bekanntesten Weingustators René Gabriel** mit professionellen Glasdesignern ist das einzigartige GABRIEL-GLAS[©] entstanden. Es ist mittelgross, nobel und erschwinglich. Führende Glaskompetenz vereint sich hier ideal mit langjährigem Genuss-Know-How.

**1. Platz
bei Vinum**

für das Gabriel-
Glas, mund-
geblasen



Gabriel-Glas StandArt

ca. 150 Gramm
maschinengeblasen
CHF 19.- • Art. 240032

Gabriel-Glas Gold Edition

ca. 90 Gramm
mundgeblasen
CHF 40.- • Art. 242886

**«I guess it's a case of
well if you think you can do
better – go for it».**
**Swiss wine writer, René
Gabriel, has designed
a wine glass that, in
my view, is brilliant.»**

**BOB CAMPBELL,
MASTER OF WINE:**



POMEROL

Château Beauregard: Nach grossen Investitionen wieder top.

Vincent Priou (Mitte)
mit Gerstl-Team

Gehört definitiv zum Pomerol-Hochadel. 2018 Château Beauregard

75% Merlot, 25% Cabernet Franc.

Château Beauregard in Pomerol hat in den letzten Jahren **grosse Investitionen in Weinberg und Château getätigt**. Alles sehr chic. Aber die Hauptarbeiten geschahen im Weinberg. **Das Weingut gehört der Familie Moulin, die auch die Galeries Lafayette besitzt**. Miteigentümer sind die Cathiards von Château Smith Haut Lafitte.

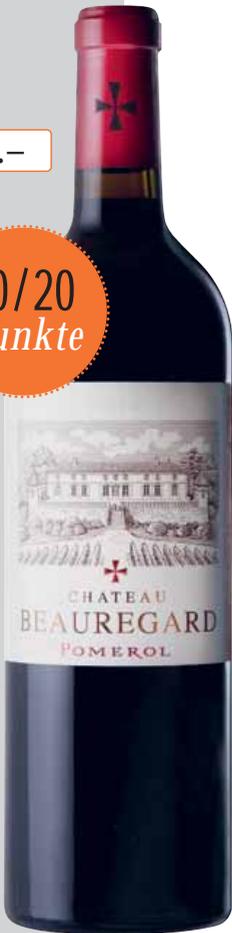
Das Terroir gehörte schon immer zu den Besten. Es ist der Nachbar von Château La Croix. **Es sind lehmige, sandige Böden, das ergibt sehr feine Weine**. Jetzt wird alles entsprechend in den Keller gebracht. Die Umstellung zur Biodynamie ist abgeschlossen. Die Arbeit in den Weinbergen geschieht überwiegend mit dem Pferd. Alle Weine sind inzwischen biologisch zertifiziert. Auf den unteren sandigen Böden wird kein Erstwein erzeugt, die Ernte geht in den Zweitwein. Beauregard ist auf dem Weg an die absolute Spitze der Appellation. Der Regisseur **Vincent Priou ist auf jeden Fall einer der talentiertesten und genialsten Regisseure auf dem rechten Ufer**. Der Cabernet-Franc-Anteil ist im Lauf der letzten Jahre immer weiter erhöht worden.

Ich probiere ihn bei Ulysse-Cazabonne schon zum zweiten Mal, obwohl wir ihn dann ja erst auf dem Weingut in Ruhe degustieren und beschreiben werden. Das ist einfach vom ersten Nasenkontakt bis zum Ende des minutenlangen Nachhalls ein einziges Vergnügen, **das ist eine sinnliche Pomerol-Delikatesse der ausserirdischen Art**.

Jetzt probiere ich ihn auf Beauregard bei der UGC Verkostung im direkten Vergleich mit Clinet, Petit-Villages und anderen grossen Pomerol. Schon der Duft ist überwältigend, an Feinheit nicht zu überbieten, das ein Duft wie eine Symphonie, superfein, aber atemberaubend vielfältig und tiefgründig. **Beauregard ist ganz klar der überragende Wein hier**, einzig Clinet kommt ihm qua-

69.–

20/20
Punkte



litativ recht nahe, er ist der konzentrierteste von allen, gehört gleichzeitig zu den feinsten, elegantesten, raffiniertesten und was der im minutenlangen Nachhall aufführt, raubt mir den Verstand. **Das ist der grösste Beaugard aller Zeiten**, gegenüber dem genialen 2016er hat er an Feinheit und Präzision zugelegt, er gehört jetzt definitiv zum Hochadel von Pomerol. (mg)

Betörend raffiniert und vielseitig, mit einem kraftvollen Körper und einer noblen Struktur. Unglaublich, welches Durchhaltevermögen er am Schluss zeigt und zusätzlich nochmals viel Würze und Röstaromen beim Abgang versprüht. **Ich mag mich nicht erinnern, schon einmal einen derart genialen Beaugard verkostet zu haben.** (pb)

Pomerol hat es 2018 in vielen Fällen sehr gut getroffen. **Beaugard ist sicherlich einer der kommenden Superstars** und auch jetzt schon Bestandteil direkt hinter der ersten Reihe. (hl) **98+/100**

20/20 • 2026 bis 2070 • Art. 249434 • 75cl **CHF 69.–**



Feinheit und Frische für grösstes Trinkvergnügen. 2018 Château La Rose Figeac

90% Merlot, 10% Cabernet Franc.

Feminin feiner, floraler, eleganter Duft. **Der Wein strahlt eine tänzerische Leichtigkeit aus, obwohl er viel zu bieten hat.** Ausgeprägte Feinheit und überstrahlende Eleganz auch am Gaumen. Dazu ein kräftiges Tannengerüst, das aber ebenfalls ultrafein daherkommt, macht den Wein **cremig weich und phänomenal trinkfreudig.** Der besondere Mix aus Frucht und Frische bietet grösstes Trinkvergnügen. (pb)

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249303 • 75cl **CHF 31.–**





POMEROL

Château La Croix: Geheimtipp mit Hochgenuss-Garantie.

Jean-Philippe Janoueix mit
Château-Hund
und mutigem
Gerstl Team.

40.–

20/20
Punkte



Pure Pomerol-Sinnlichkeit mit 20/20!

2018 Château La Croix

97% Merlot, 3% Malbec.

Winziges Pomerol-Weingut der Familie Janoueix, mitten in Catusseau neben Beauregard, seit Ewigkeiten ein Geheimtipp, **schwer zu finden**. Jean-Philippe Janoueix persönlich ist verantwortlich für Weinberg und Keller.

Extrem sinnlicher Duft, Bouquet aus tausend Feinheiten. Alles wirkt unglaublich nobel. Kraftvoller Duft aus schwarzer Frucht zeigt seine Intensität. Rotbeerige Düfte nach Johannisbeeren geben dem La Croix eine zartsüsse Note. Unglaublicher Tiefgang mit viel Terroirwürze und Trüffelaromen – als hätte man die Natur in ihrer Perfektion vereint im Glas. Absolut faszinierend und beeindruckend, mit wunderschönen floralen Noten. Trotz des dichten Körpers kommt der Wein so tänzerisch elegant und leicht daher. **Das ist ganz grosses Pomerol-Kino, vereint die Genialität des Jahrgangs auf eine Art, dass man ins Schwärmen kommt.** Trotz seiner Komplexität und Vielfältigkeit hat er eine genüsslich saftige Struktur mit ultrazarten Tanninen. (pb)

Schon der erste Nasenkontakt zeigt diese **Pomerol-Sinnlichkeit, die ich so liebe!** Es ist schwierig zu beschreiben, was das ist, dieser Duft kommt noch mehr als üblich aus der Tiefe, er gibt mir das Gefühl, so richtig in die Tiefe der Böden hineinzuriechen. An diesem Glas zu riechen, ist knisternde Erotik, das kann nur ein grosser Pomerol in dieser Vollendung. **Die sinnliche Ausstrahlung zeigt sich am Gaumen noch ausgeprägter**, erstaunlicherweise kommen erst jetzt die schwarzen Trüffel so richtig ins Spiel, diese Aromatik raubt mir den Verstand! Wo kommt das her, wie ist es möglich, dass dieser Wein so schmeckt, schon diese noch viel zu

junge Fassprobe zeigt in der Aromatik etwas, was sonst eigentlich nur in trinkreifen Weinen zu finden ist. Ist es vielleicht nur Einbildung? Ich muss gestehen: Es ist mir egal, ich koste es voll aus, schenke nochmals nach, verpasse vielleicht den einen oder anderen grossen Wein, der hier bei Janoueix auch noch auf dem Tisch steht, aber **dem Vergnügen, diesen grandiosen Wein nochmals und nochmals zu kosten, kann ich nicht widerstehen.** (mg)

Diese Freude, die dieser Wein ausstrahlt, ist schon unbeschreiblich. Einfach nur lecker, saftig und **extrem gut.** (hl) **97-99/100**

20/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249311 • 75cl **CHF 40.–**



Grosser, sinnlicher Pomerol – ein Traum. 2018 Château Porte Chic

70% Merlot, 25% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon.

Perfekt gelungener Merlot, die Cabernets verleihen ihm noch eine zusätzliche Dimension. Das ist so sinnlich und betörend gut. Hochkonzentrierte schwarze Frucht mit edlen Gewürzen und floralen Noten. Ein Hauch Trüffel und Schokolade. **Am Gaumen der erwartet dichte Körper, immer voller Eleganz und äussert geschmeidig, ja schon fast tänzerisch.** Saftig vom Anfang bis zum Schluss, mit vielen würzigen Rückaromen. Ein gewaltiges Tanningerüst, seidig fein, gibt dem Wein eine kräftige Struktur. Vermutlich **der beste Porte Chic, der je gemacht wurde.** (pb)

Der samtige Gaumen ist ein Traum, die Tannine sind genial fein, die köstlich süsse Aromatik hat auch einen raffiniert kühlen Einschlag, **das ist zum Ausflippen schön, der Wein geht direkt ins Herz,** das ist ein grosser, sinnlicher Pomerol, wie man ihn sich schöner kaum vorstellen kann. (mg)

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 249307 • 75cl **CHF 32.–**



32.–



20/20
Punkte

Der elegante Gigant des Jahrgangs 2018. 2018 Vieux Château Certan

70% Merlot, 30% Cabernet Franc.

Das Château selber sagt, dass 2018 ein absolut hervorragender Jahrgang ist. Und tatsächlich: Was für ein irrsinnig tiefgründer Duft, das ist pure dunkle Frucht, unterlegt mit einer kühlen Frische. Kirsche, Pflaume, Zwetschgen, Brombeere, Blaubeere und dazu einer blumiger Hintergrund von Veilchen. Das Bouquet zeigt sich fast unglaublich reif und würzig mit zarten Röstaromen. **Am Gaumen präsentiert sich der Wein extrem dicht mit viel Druck und einer gewaltigen Extraktsüße.** Aber er wirkt nie marmeladig, sondern bleibt immer auf der frischen Seite. Der Vieux Château Certan hat es mit dem Jahrgang 2018 geschafft, die **ideale Balance zwischen geballter Frucht und betörender Eleganz** zu erreichen. Was für ein edles Tanningerüst, das dem Körper seinen cremig weichen Charakter verleiht! Der Cabernet-Franc-Anteil hüllt die Merlotfrucht in einen fast seidigen Mantel und verleiht dem Wein seine unvergleichlich strahlende Schönheit. Ich bin ein totaler Fan von diesem Château, **dieser 2018er scheint alle Grenzen zu sprengen.** (pb) James Suckling 99/100.

20/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249557 • 75cl CHF 319.–



125.–

20/20
Punkte

Einer der faszinierendsten Weine von ganz Bordeaux.

2016 Château Certan de May

Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc

Schon der Duft zeigt klar: Das ist wieder diese unglaublich erotische Ausstrahlung, wie sie in dieser Vollendung kein anderer Wein zeigt! Was für ein überaus raffinierter Duft, burgundisch fein, geht sogar auch etwas in Richtung eines ganz grossen Barolo. **Das ist für mich immer einer der faszinierendsten Weine von ganz Bordeaux,** ein Le Pin mit einem Schuss Lafleur, das ist diese unvergleichliche, einzigartige Aromatik. Die Tannine gehören nicht zu den allerfeinsten, aber das würde auch nicht zu diesem Wein passen, ein klein wenig rustikal muss er sein, das macht seinen Charme aus, **seine winzigen Ecken und Kanten verleihen ihm diese unglaubliche Spannung,** das ist eine der ganz grossen Wein Persönlichkeiten von Bordeaux. (mg)

20/20 • 2026 bis 2070 • Art. 246574 • 75cl CHF 125.–

Gehört zweifellos zu den grössten Weinen von Bordeaux.

2018 Clos de la Vieille Eglise

70% Merlot, 30% Cabernet Franc.

Schon der 2017er war ja eine Wucht, **aber dieser 18er übertrifft alles**. Ein Duft wie er sinnlicher nicht sein könnte. So unglaublich tiefgründig mit einer extremen Strahlkraft. Dichte, schwarze, zarte, rotbeerige Frucht, dazu viel Würze und Frische. **Zeigt auf wunderbare Weise die Typizität des Jahrgangs.** **Benoit Trocard: «Die Natur hat 2018 den grössten Teil der Arbeit gemacht.»** Durch die perfekte Reife und das ideale Wetter haben die Weine dieses extrem ausladende Bouquet mit einer seltenen Kraft. Genial ist, dass die Eleganz nie verloren geht. Am Gaumen zeigt der Clos de la Vieille Eglise einen perfekten Mix aus Frucht und Struktur. Beeindruckende Balance und seidig-eleganter Charakter. Schon heute sehr trinkfreudig, hat aber ein sehr langes Leben vor sich. (pb)

Seine verführerische Art begeistert mich. Das ist ganz grosse Klasse, der Wein ist ganz einfach bis ins kleinste Detail perfekt. Das Erstaunlichste ist, wie der diese geballte Kraft in Eleganz verwandelt. **Das ist klar der bisher grösste Vieille Eglise und er gehört mit Sicherheit auch zu den grössten Pomerol des Jahrgangs, ja zu den grössten Weinen von Bordeaux.** Riesiges Potenzial. (mg)

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 249296 • 75cl CHF 69.–

Jean-Louis Trocard



69.–

20/20
Punkte

Perfekte Kreation von der Le-Pin-Equipe. 2018 Château Guillot Clauzel

75% Merlot, 25% Cabernet Franc.

Château Guillot Clauzel wurde 1991 von Paul & Jacqueline Clauzel gegründet, **sie erkannten das grosse Potenzial dieses Terroirs neben dem magischen Château Le Pin. Nur 2,4 ha klein ist die Parzelle im Herzen von Pomerol.** Das Besondere am Jahrgang 2018 ist, dass Guillaume Thienpont – der Sohn und Winemaker des berühmten Vieux Château Certan – diesen Wein gemacht hat. Schon beim Betreten des Weingutes merkt man, dass **bei Präzision und Sauberkeit neue Massstäbe** erreicht wurden.

Der Duft ist ein Traum – diese Tiefe, diese vielfältige Aromatik! Kirsche im Überfluss und dazu ein sinnlich-blumiges Bouquet. **Eine enorme Steigerung gegenüber dem letzten Jahr.** Da strahlt eine ungeheure Schönheit voller Eleganz aus dem Glas. Am Gaumen ein Elixier wie Samt und Seide. Unglaublich zarte und cremige Tannine. **Alles ist perfekt reif ohne Ecken und Kanten, auf Feinheit gebaut und mit einer sagenhaften Komplexität.** Und dann noch dieser phänomenale, unendliche Abgang mit würzigen Aromen, Trüffel und cremigen Kakaonoten. **Guillaume Thienpont hat aus Guillot Clauzel etwas ganz Grosses gemacht.** (pb)

Schon der Duft deutet es klar an, dass da ist **etwas Entscheidendes geschehen ist**, der Wein hat deutlich an Präzision und Strahlkraft gewonnen, zarter Fruchtausdruck, schwarze Kirschen, wunderbare florale Noten spielen auch eine wichtige Rolle in diesem edlen Duftbild, alles wirkt superfein und verführerisch, welch

Guillaume Thienpont



85.-

20/20
Punkte



einzigartige aromatische Brillanz! Am Gaumen wird definitiv klar: **Das ist eine andere Dimension, wie aus dem Nichts ist hier eine ganz grosse Weinpersönlichkeit entstanden.** Zweifellos hat auch der grosse Jahrgang einen Einfluss, aber diese unglaubliche Präzision kann nur **Guillaume Thienponts akribischer Arbeit** zuzuschreiben sein. Aus einem sehr guten, aber doch immer etwas burschikosen Typ ist ein überaus edler, fantastischer Spitzenwein entstanden. Das ist überaus raffiniert, was da abgeht, ich bin zutiefst beeindruckt, komme aus dem Staunen nicht mehr heraus. **Es war klar, dass der Wein besser wird, wenn sich Guillaume Thienpont damit beschäftigt, aber eine so radikale Verwandlung hätte ich nicht für möglich gehalten.** Wir dürfen gespannt sein, wo das noch hinführen wird. (mg)

Grosses Kino in Pomerol, 2018 ist schon wirklich ein geniales Jahr hier. **97-99/100.** (hl)

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249443 • 75cl CHF 85.–

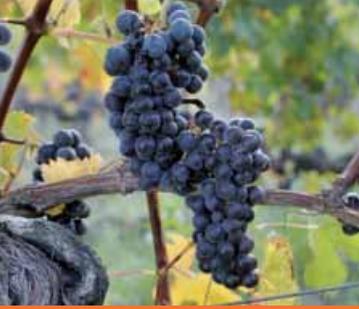
Traumhaftes Pomerol-Juwel. 2016 Château Guillot Clauzel

2 Hektar **in direkter Nachbarschaft zu Château Le Pin** gelegen. Bestes Terroir. Hauptberater ist Monsieur Despagne, ein bekannter Weinmacher von vielen verschiedenen Weingütern, u.a. La Rose Figeac. Auch die berühmte Thienpont-Familie mischt hier mit. 80% Merlot und inzwischen 20% Cabernet Franc. **Sehr alte Reben bei winzigen Erträgen.**

So eine geniale Frische hatte er glaube ich noch nie, das verleiht zusätzlichen Reiz, geniale Würze, die floralen Noten sind extrem raffiniert, da ist so ein Veilchenduft, wie ich ihn selten erlebt habe. Wunderbar schlanker, auch wiederum von der Frische getragener Gaumen, eine recht feste, aber feine Tanninstruktur, **aromatisch ein Traum, da ist vibrierende mineralische Spannung, der Wein hat gigantisch Potenzial, rückt immer näher zur Pomerol-Spitze,** mit seinem immensen Geschmacksspektrum weiss er wahrlich zu begeistern, **ein Genie von Wein.** (mg)

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 246395 • 75cl CHF 45.–





LALANDE-DE-
POMEROL

Château Haut-Musset: Höchst charmantes Kleinod.

Jérôme Aguirre

18.50



Mini-Weingut, Maxi-Wein. 2018 Château Haut-Musset

Dieses Mini-Weingut von Jérôme Aguirre in Lalande de Pomerol ist **nur 4 ha klein. Sehr alte Reben.** Das Terroir ist Kies mit leichtem Sand und Lehnteilen. Die Trauben werden natürlich von Hand gelesen, die Auslese ist auch im Weinberg extrem. **Es wird immer entrappt und im Zementtank spontan vergoren auf fast 0 Gramm Restzucker.** Der Wein verbleibt danach noch einige Wochen auf der Schale. Eine Art Nachmazeration zur Harmonisierung. Anschließend wird der Wein zum Teil im Zement und zum Teil im Barrique ausgebaut. 50% des Holzes ist einjährig, der Rest zweijährig (also kein Neuholz).

Das ist so ein Duft, der einen richtiggehend anzieht, wer an diesem Glas schnuppert, muss unweigerlich Lust bekommen, diesen Wein zu kosten. **Der ist unglaublich charmant, hat etwas Liebenswürdigen an sich, strahlt echte Lebensfreude aus.** Am Gaumen setzt sich das fort, das ist einfach unendlich gut, total unkompliziert, **man muss nicht ehrfürchtig niederknien, aber man verfällt unweigerlich seinem Charme.** Seine köstliche Süsse, seine geniale Frische, seine verspielte Aromatik, sein sinnlicher Auftritt, seine Harmonie – das alles ist einfach unkomplizierter Trinkgenuss. Man muss auch nicht ewig auf seine Trinkreife warten. (mg)

Der Wein kommt unglaublich süffig und zugänglich daher. **Ein wahres Trinkvergnügen, so leicht und beschwingt,** und doch zeigt er Charakter und Aromatik in Hülle und Fülle. Das ist ein richtiger Charmeur, der von Beginn an überzeugt. (pb)

18+/20 • 2022 bis 2030 • Art. 249364 • 75cl CHF 18.50

Raffinierter Charme-Bolzen mit hohem Genuss-Faktor.

2018 Château Pavillon Beauregard

70% Merlot und 30% Cabernet Franc.

Herrliche, schwarzbeerige Kirschfrucht trifft auf raffinierte, kühle Aromatik. Das strahlt ungemein tiefgründig und ätherisch würzig aus dem Glas. Am Gaumen kommt diese Würze herrlich zur Geltung, **die Cabernet-Frucht scheint den grösseren Merlot-Anteil fast zu übertrumpfen.** Dann kommen doch noch feine rotbeerige Nuancen zum Vorschein. Der ist ja richtig charmant mit seiner besonderen Raffinesse, er tänzelt verführerisch am Gaumen herum. Sehr delikate und saftig mit hohem Genussfaktor. **Trotz seiner dichten Aromatik wirkt der Wein unglaublich frisch und elegant.** Ein richtig guter und trinkfreudiger Pavillon Beauregard mit Tiefe, Länge und Potenzial – und das erst noch zu einem sehr fairen Preis. (pb)

18/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249436 • 75cl CHF 19.50



19.50

Kleines Monster voller Eleganz und Geschmeidigkeit.

2018 Château L'Eglise-Clinet

90% Merlot und 10% Cabernet Franc; Ausbau zu 70% in neuem Holz. Wir haben keine Angaben betr. Flaschenmengen bekommen, aber der Wein dürfte sehr rar sein.

L'Eglise-Clinet präsentiert sich unglaublich energiebeladen mit opulenter, schwarzer Frucht. Dicht und trotzdem mit zart-kühler Frische und Tiefgang. Im Hintergrund schwingt feine Würze mit. **Explosiver Gaumenaufakt mit süsser, schwarzer Frucht.** Der kommt dieses Jahr so unglaublich dicht und konzentriert daher. Da braucht es noch ein paar Jahre, bis er sich im Gleichgewicht befindet. Grosses Potenzial hat er auf jeden Fall. **Das ist ein kleines Monster,** dank der schönen Säure und den superzarten Tanninen spielt er aber seine **vornehme Eleganz und betörende Geschmeidigkeit ganz wunderbar aus.** Ich bin etwas hin- und hergerissen zwischen Begeisterung und Unschlüssigkeit. Der Wein wird sicher eine grosse Nummer, er braucht einfach noch ein paar Jahre. (pb) **James Suckling 99-100/100**

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249553 • 75cl CHF 298.–



298.–

106.–



Dieser Klassiker berauscht die Sinne. 2018 Château La Fleur de Gay

Ich habe jetzt ein paar ganz grosse Weine hintereinander probiert, die Grösse dieses Jahrgangs von verschiedenen Seiten genossen, aber es will nicht mehr aufhören... **Hier ist doch tatsächlich noch so ein Duft, der mir fast den Verstand raubt!** Der geht wieder etwas mehr in Richtung Frische als jener des überschwänglich reifen Canon, aber in Sachen Komplexität und Tiefe steht er ihm in nichts nach. Am Gaumen etwas schlanker, rassiger, nicht ganz so geschliffen fein, aber alles in allem ist das immer noch die Sinne berauschend schön. **Ein wahrlich grosser Klassiker.** (mg) James Suckling 93/100.

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249444 • 75cl CHF 106.–

109.–



Grosser Pomerol, alles stimmt und ist perfekt. 2016 Château La Fleur de Gay

Der Duft schiesst förmlich aus dem Glas, die Konzentration ist enorm, extrem Cassis, beinahe Likör. Am Gaumen kommt er überraschend sanft daher, besonders die Tannine sind genial fein, Rasse, Süsse, Fülle, Konzentration, **alles stimmt und ist perfekt in der Balance, grosser Pomerol.** (mg) James Suckling 93/100.

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 246639 • 75cl CHF 109.–



La Conseillante der Superlative.

2018 Château La Conseillante

83% Merlot, 17% Cabernet Franc.

Der Wein zeigt sich **kraftvoll und charmant zugleich, mit allen Raffinessen eines exzellenten Jahrgangs**. Wuchtige Aromen in einem eleganten Kleid, zusammen mit tiefgründiger Frische und noblen Gewürzen. Dazu herrliche florale Aromen. Am Gaumen enorm viel Druck und Wucht, aber ohne dabei die Feinheit zu verlieren. Tolle Struktur und hochreife Fruchtaromen. Würzige Kirschfrucht mit etwas Cassis, Brombeere und Holunder, untermalt von edlen Röstaromen. Ein **langes, starkes und aromatisches Finale** mit bezaubernden Röstaromen von Kakao und Kaffee. (pb) **James Suckling 97/100.**

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249543 • 75cl CHF 229.40



Sehr gut gelungener Pomerol.

2018 Château La Pointe

Wunderschöne Terroirtiefe mit würzigen Aromen. Ein Spiel aus rot- und schwarzbeeriger Frucht im Bouquet mit blumigen Nuancen. Schon fast eine Erfrischung mit dieser ätherisch kühlen Minze. **Die Reife des Jahrgangs überstrahlt alles**. Am Gaumen beginnt er köstlich süß und versprüht diese saftigen, schwarzbeerigen Aromen überall. **Dann setzt die Säure ein und macht ihn wunderbar frisch und elegant**. Die Strukturelemente tun ihm richtig gut, da er sonst fast zu wuchtig wäre. Die sehr schönen Tannine verhelfen ihm zu einem cremigen, weichen Trinkfluss. Im Abgang kommen herrliche Röstaromen nach Schokolade und Kaffee zum Vorschein und zeigen eine **enorme Länge**. (pb) **James Suckling 94/100.**

19/20 • 2026 bis 2060

Art. 249353

75cl CHF 44.–



109.–



Fantastische Pomerol-Delikatesse.

2018 Château Clinet

88% Merlot, 12% Cabernet Sauvignon. Ausbau 16 Monate in 65% neuen Barriques.

Edle Kräuter und zarte florale Nuancen umrahmen die feine Frucht, das ist eine wunderschöne Duftwolke voller Charme. Die Tannine sind traumhaft fein, **köstlich süssem Extrakt trifft auf wunderbar frische Frucht, der Wein ist sehr delikat, elegant, raffiniert**, eine wunderbare Pomerol-Delikatesse. (mg)

Die hohe Konzentration des Jahrgangs ist überhaupt nicht spürbar in dieser tänzelnden Schönheit, der Wein ist fast zu lecker in dieser spielerischen Leichtigkeit, **eine grosse Freude. 98-100/100.** (hl) **James Suckling 96/100.**

19+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249321 • 75cl CHF 109.–

Enorme Feinheit mit grossem Potenzial.

2018 Château Gazin

90% Merlot, 7% Cabernet Sauvignon, 3% Cabernet Franc. Ausbau 18 Monate in 50% neuen Barriques.

Feines, charmantes Bouquet mit herrlich delikater, frischer Frucht. Kirsche, Johannisbeere und zarte Erdbeere vermischen sich mit einer würzig kühlen Ausstrahlung. **Eine saftige Erfrischung am Gaumen, wunderbar reife Frucht mit köstlich süssem Charakter.** Alles ist total auf Feinheit gebaut, trotzdem ist ein grosses Potenzial vorhanden. Würziger Charakter in der zweiten Phase und zum Abgang hin. (pb)

18/20 • 2026 bis 2055 • Art. 249327 • 75cl CHF 90.–

90.–



Sauternes- Elite.

50.50



Faszinierender, betörender Sauternes. 2018 Château Lafaurie-Peyraguey

Der warme Jahrgang mit dem langen, schönen Herbst hat den Sauternes gut getan. **Im Bouquet wunderschöne Botrytis-Noten.** Zitronenfrische trifft auf tropische Früchte und Honigaromen. Ananas, Pfirsich und etwas Aprikose vermischen sich wunderbar mit einer ausgeprägten Floralität. Am Gaumen mit einem herrlichen, cremig weichen und dichten Schmelz. **Reich an tropischen Fruchtaromen, mit einer schöner Fülle an opulenter Honigsüsse.** Eine zarte Säure bewahrt ganz zart im Hintergrund die Frische und lässt den Lafaurie-Peyraguey sehr elegant erscheinen. **Der Top-Sauternes,** zusammen mit La Tour Blanche. (mg) **James Suckling 96/100.**

19/20 • 2039 bis 2080 • Art. 249305 • 75cl CHF 50.50



SAUTERNES

190.–



20/20
Punkte

Sauternes-Special.

2009 Château Lafaurie-Peyraguey 1x Lyrique & 1x Passion

Sémillon, Sauvignon Blanc, Muscadelle

Lyrique: Die Eleganz in Perfektion. Wie eine frische Blumenwiese: feinstes Vanille mit dezenten Zitrusfrüchten. Williams birnen und Aprikosen. Gut eingebettete Säure und optimale Süsse mit einem ebenso finessenreichen wie auch faszinierenden und langen Abgang. Nur 543 halbe Flaschen produziert.

Passion: Unglaublich komplex und aromatisch. Exotische Früchte wie Papaya, Mango und Qumquats wechseln in einem berausenden Spiel von Aromen mit Vanille und feinstem Butter scotch. Wunderbare Säure, die im Gleichgewicht zur herrlich tänzerischen Süsse steht. Langer Abgang mit einem leicht rauchigen Tabak-Duft. Nur 585 halbe Flaschen produziert.

20/20 • jetzt bis 2095 • Art. 243552 • 2x 37.5cl CHF 190.–

SAUTERNES

153.–

37.5cl



20/20
Punkte

Legenden-Potenzial.

2018 Château d'Yquem

20/20 • 2030 bis 2130 • Art. 252221 • 37.5cl CHF 153.–

BARSAC

60.–



Süsse Versuchung der Extraklasse.

2006 Château Nairac

Im Duft verhaltener als die meisten, aber strahlend klar am Gaumen, zusammen mit La Tour Blanche der Konzentrierteste aller Sauternes, **der hat auch die ölige Konsistenz wie in einem grossen Jahr, tolle Rasse, herrliche, verspielte Aromatik**, hat fast etwas von einem Riesling Eiswein, das macht so richtig Spass, den könnte man gleich so trinken. (mg)

18+/20 • jetzt bis 2060 • Art. 236443 • 75cl CHF 60.–

Max Gerstl: «Mein Lieblings-Sauternes». 2018 Château La Tour Blanche

Dieser edle Duft ist einfach genial, blitzsaubere Botrytis, dazu zauberhafte, unendlich vielfältige Tropenfrucht, feinste Nuancen von Honig über Lindenblüten bis zu einem Hauch erfrischender Minze vervollständigen das edle Duftbild. Das ist sinnlicher Sauternes, unendlich edel, raffiniert. **Auch am Gaumen: Das ist La Tour Blanche in Hochform!** Die beschwingt leichfüssige Art, wie der seine geniale Aromatik in Szene setzt, begeistert. Herrlicher, cremig weicher, rassischer Fluss, sinnlich verspielte Aromatik, zusammen mit Lafaurie ist das erneut mein Lieblings-Sauternes. **Ich habe alle verfügbaren Sauternes und Barsac probiert: La Tour Blanche und Lafaurie spielen zumindest in Sachen Eleganz ganz klar in einer eigenen Liga.** (mg)

19/20 • 2030 bis 2080 • Art. 249304 • 75cl Fr. 40.50



40.50

SAUTERNES-BARSAC



– Semillontrauben mit typischer
Edelfäule (Botrytispilz) –

Herrlicher Sauternes, saftig und cremig weich. 2018 Château Doisy-Védrines

Vielschichtiger und sinnlicher Duft mit wunderschönen Botrytis-Noten nach Honig, Rosinen, Mango, Papaya. Dazu viel Frische mit zitrischen Nuancen, geht schon fast ins Minzenartige. **Sehr klares Bouquet** mit feinen floralen Düften und zart-würzigen Kräuteraromen. Der Gaumen wird mit einer rassisgen Säure überrascht – **was für ein Frische-Erlebnis!** Die Aromatik im Mund ist genauso vielfältig wie vom Duftbild her erwartet. Saftiger und gleichzeitig cremig weicher Gaumenfluss. Ein äusserst harmonischer Sauternes mit **idealer Balance zwischen Süsse und Säure.** Elegant und doch mit guter Länge, einfach herrlich! (pb)

18/20 • 2025 bis 2070 • Art. 249925 • 75cl CHF 32.50



32.50

Weine abholen

Lager in Spreitenbach, bei «Gerstl Wein & Shop»



**Zufahrt Lager Spreitenbach:
«Gerstl Wein & Shop»
Sandackerstrasse 10,
8957 Spreitenbach**

Zum Ein- und Ausladen von Wein **bitte Einfahrt Güterumschlag benutzen**.
Für Besuche im «Gerstl Wein&Shop» sind Gratisparkplätze im Parkhaus
vorhanden. Signalisation «Gerstl Wein&Shop» beachten.

Öffnungszeiten für Weinabholungen:

Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist zu den folgenden
Tagen / Zeiten möglich:

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr.
Samstag: 9.00 – 15.30 Uhr.

Mailing-Angebot gültig bis 6. Mai 2021 oder solange Vorrat.

Erleben Sie Weingenuss pur! Folgende Shops und Restaurants führen das Gerstl Weinsortiment:

Shop
Gerstl Wein & Shop
Sandackerstrasse 10
8957 Spreitenbach
Tel. 058 234 23 00
gerstl.ch

Shop
Vinothek zum Rathaus
Hildisriederstrasse 1
6204 Sempach
Tel. 041 460 08 30
Mobile 078 711 72 07
vinothek-rathaus.ch

Shop
Muff Haushalt / Vitrum
Hauptstrasse 78
4450 Sissach
Tel. 061 973 96 00
vitrumgmbh.ch

Shop
Muff Haushalt
Stadthausstrasse 113
8400 Winterthur
Tel. 052 213 22 33
muff-haushalt.ch

Restaurant
Maihöfli
Oscar de Matos
Maihofstrasse 70
6006 Luzern
Tel. 041 420 60 60
restaurantmaihofli.ch

Restaurant
1733 – Restaurant & Weinbar
Goliathgasse 29
9000 St.Gallen
Tel. 071 250 17 33
1733.ch

Shop
Weinladen
Max & Merlot/Gerstl
Weinselektionen
Goliathgasse 29
9000 St.Gallen
Tel. 076 585 17 33
1733.ch

Restaurant
Bacchus | Bistro & Genussmanufaktur
Sempacherstrasse 1
6024 Hildisrieden
Tel. 041 530 00 30
bacchus-bistro.ch

Restaurant
Landgasthof
Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen
Tel. 061 985 90 30
landgasthof-farnsburg.ch

Restaurant
Restaurant Sternen
Dorfstrasse 72
8957 Spreitenbach
Tel. 056 401 10 44
sternen-spreitenbach.ch

Shop
Weber-Vonesch AG
Weine-Spirituosen
Industriestrasse 47
6300 Zug
Tel. 041 760 77 77
getraenkezug.ch

Lieferkonditionen

Gratislieferung:

Ab 24 Flaschen à 75cl oder ab CHF 400.–
Bestellwert.

Lieferpauschale:

Für Lieferungen bis 23 Flaschen à 75cl
(unter 400.– Bestellwert): CHF 12.–
Lieferkosten

Lieferfrist:

5 Tage, Expresslieferungen auf Anfrage

Gerstl Wein&Shop

Besuchen Sie uns im

«Gerstl Wein & Shop» in Spreitenbach.

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 18.30 Uhr.

Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr.

Tel. 058 234 23 00

Das Wein&Shop-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Weinberatung

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

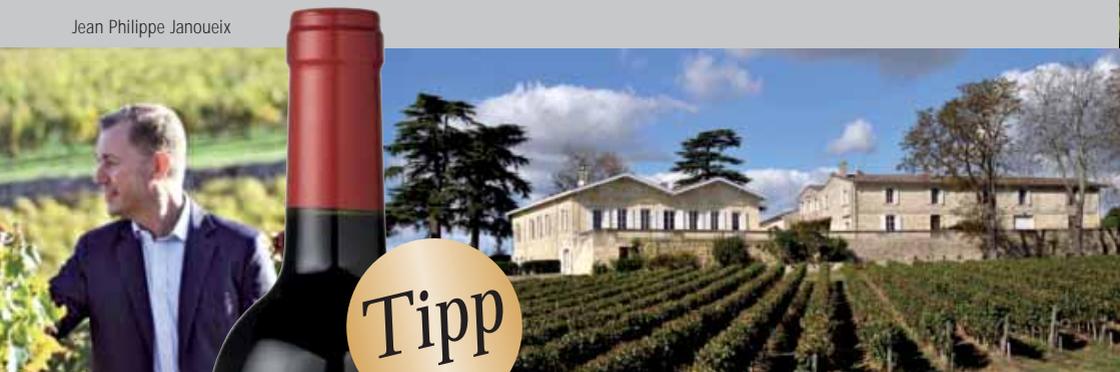
Montag bis Freitag:

08.00 – 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

2015 Le Sacre

Das Schnäppchen des Jahres.

Jean Philippe Janoueix



Tipp

22.50



Berührendes Weinerlebnis zu einem unglaublichen Preis.

2015 Le Sacre

Der Duft ist schlicht ein Traum. Hier schwingt trotz des verführerisch intensiven Bouquets eine noble Eleganz mit. Schwarze Frucht mit noblen Kräutern trifft auf feinste florale Düfte mit zarten Tabak- und Schokoladennoten. **Der Auftakt am Gaumen ist dicht, cremig und mit einer angenehmen Fruchtsüsse unterlegt – welch vollmundiger Körper!** Dann durchbricht die Säure den intensiven Auftakt und verleiht dem Wein eine trinkfreudige Saftigkeit. Herrlich frische und gleichzeitig süsse schwarze Kirsche. Darauf folgt eine Würze, ein Kräuterschwall, der seinesgleichen sucht. Es ist diese Würze, die den Abgang und die Rückaromen prägt. **Das intensive Geschmackserlebnis will nicht mehr enden und macht aus dem Le Sacre ein äusserst nachhaltiges Weinerlebnis.** (pb)

18+/20 • jetzt bis 2040 • Art. 247443
75cl CHF 22.50 (ab 7.5.2021 CHF 25.–)